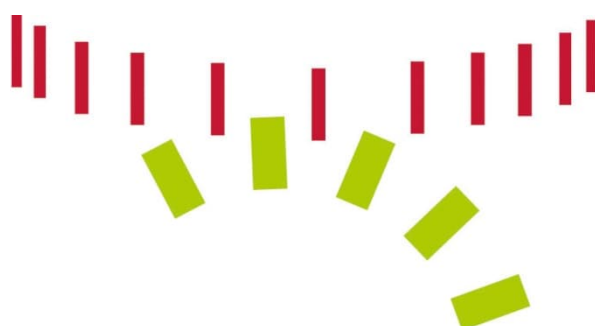


Kreis Minden-Lübbecke

Beteiligungsbericht

2023



Mühlenkreis
MINDEN-LÜBBECKE

Stand: Januar 2026

Herausgeber: Kreis Minden-Lübbecke
Portastraße 13, 32423 Minden

Kontakt: Jörg Schrader
Kreiskämmerer
Tel. 0571 807-24310
j.schrader@minden-luebbecke.de

Véronique Berg
Beteiligungsmanagement
Tel. 0571 807-24461
v.berg@minden-luebbecke.de

INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT	5
2. GRUNDLAGEN DER WIRTSCHAFTLICHEN BETÄTIGUNG	6
2.1 Auftrag und Ziel	6
2.2 Gesetzliche Grundlagen	6
2.3 Rechts- und Organisationsformen	7
2.4 Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen	8
2.5 Grundsätze und beeinflussende Merkmale	9
3. BETEILIGUNGEN DES KREISES MINDEN-LÜBBECKE	10
3.1 Übersicht und Aufgabenbereiche	10
3.2 Wirtschaftslage unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungen	12
4. WICHTIGE ENTWICKLUNGEN IN 2022/2023	17
5. DARSTELLUNG EINZELNER BETEILIGUNGEN	18
5.1 VERSORGUNG / ENTSORGUNG	18
5.1.1 Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises Minden-Lübbecke	19
5.1.1.1 Kreisabfallverwertungsgesellschaft mbH Minden-Lübbecke (KAVG)	23
5.1.1.2 GVA Gesellschaft zur Verwertung von Abfällen im Kreis Minden-Lübbecke mbH	27
5.1.1.3 Klärschlammverwertung OWL GmbH (KSV OWL)	30
5.1.1.3.1 OWL Ressourcen GmbH	33
5.1.1.4 Interargem GmbH	34
5.1.2 RWE AG	36
5.1.3 Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	38
5.2 VERKEHRSWESEN	39
5.2.1 Mindener Kreisbahnen GmbH	40
5.2.1.1 MKB-MühlenkreisBus GmbH	44
5.2.1.1.1 OWL Verkehr GmbH	48
5.2.2 Flugplatzbetriebsgesellschaft Porta Westfalica mbH	49
5.2.3 Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH	51
5.2.4 Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe	54
5.2.4.1 Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe	57
5.2.4.1.1 WestfalenTarif GmbH	58
5.2.5 VLO Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH	59

5.3	GESUNDHEITSDIENSTE	61
5.3.1	Mühlenkreiskliniken AöR	62
5.3.1.1	Mühlenkreis Service GmbH	67
5.3.1.2	Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen GmbH	69
5.3.1.2.1	MVZ Mühlenkreiskliniken GmbH	72
5.3.1.3	Verband Klinikum der Ruhr-Universität Bochum GbR	74
5.4	ERHOLUNG, FREIZEIT UND KULTUR	75
5.4.1	Besucher-Bergwerk und Museum Kleinenbremen gGmbH	76
5.4.2	Großer Weserbogen Kommunale Gesellschaft mbH	79
5.4.3	Zweckverband Erholungsbereich Große Aue	82
5.4.4	Radio Minden-Lübbecke GmbH & Co. KG	84
5.4.5	Wege durch das Land gemeinnützige GmbH	86
5.5	WIRTSCHAFT UND TOURISMUS	88
5.5.1	OstWestfalenLippe GmbH	89
5.5.2	GAZ Technik GmbH	91
5.6	BAUEN, WOHNEN UND RÄUMLICHE PLANUNG	92
5.6.1	Genossenschaft für Siedlungsbau und Wohnen Minden eG	93
5.6.2	GBSL Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lübbecke eG	94
5.7	KREDITWIRTSCHAFT	95
5.7.1	Sparkassenzweckverband des Kreises Minden-Lübbecke und der Städte Minden und Petershagen	96
5.7.1.1	Sparkasse Minden-Lübbecke	98
5.7.2	Volksbank Plus eG	101
5.8	INNERE VERWALTUNG / SICHERHEIT UND ORDNUNG	102
5.8.1	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe	103
5.8.2	Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe	105
5.8.2.1	Zweckverband Ostwestfalen-Lippe IT	108
5.8.3	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Ostwestfalen-Lippe AöR	109
5.8.4	d-NRW AöR	111

1. VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

auch für das Haushaltsjahr 2023 veröffentlicht der Kreis Minden-Lübbecke einen Bericht über seine Beteiligungen. Dieser Bericht soll die Mitglieder des Kreistags des Kreises Minden-Lübbecke sowie die interessierte Öffentlichkeit über die vielfältigen kommunalen Aufgaben und Leistungen informieren, die außerhalb der Kreisverwaltung erbracht werden.

Seit der NKF-Reform in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2019 und der damit verbundenen Novellierung der Gemeindeordnung NRW besteht für den Kreis Minden-Lübbecke keine gesetzliche Verpflichtung mehr, einen Beteiligungsbericht zu erstellen. Unabhängig davon wird der Bericht weiterhin auf freiwilliger Basis erstellt, um Transparenz zu schaffen und einen umfassenden Überblick über die Beteiligungen des Kreises Minden-Lübbecke an Einrichtungen, Unternehmen und Zweckverbänden in privater und öffentlicher Rechtsform zu geben.

Auf den ersten Seiten des Beteiligungsberichts wird nach einer Darstellung der allgemeinen Grundlagen ein Gesamtüberblick der Beteiligungen mit unternehmensspezifischen Kennziffern und den finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den Haushalt des Kreises Minden-Lübbecke gegeben. Darauf folgt eine gesonderte Berichterstattung zu jeder einzelnen Beteiligung. In Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Relevanz werden für wesentliche Beteiligungen vertiefende Informationen zu Leistungen, Zusammensetzung der Organe und Gremien und zur wirtschaftlichen Entwicklung und Prognose gegeben. Die Betrachtungen des Beteiligungsberichts stützen sich hierbei auf die geprüften und testierten Jahresabschlüsse der Beteiligungen zum Bilanzstichtag 31.12.2023 und ggf. auch auf Kreistagsbeschlüsse des Jahres 2023. Die Angaben zu den Personen in den Organen und Gremien der Unternehmen und Einrichtungen beziehen sich ebenfalls auf den Stichtag 31.12.2023.

Zum Ende des Jahres 2023 hält der Kreis Minden-Lübbecke im Rahmen seiner wirtschaftlichen Betätigung unmittelbar Anteile an 24 Unternehmen und Einrichtungen. Hinzu kommen mittelbare Beteiligungen an 15 weiteren Gesellschaften bzw. Zweckverbänden. Diese Beteiligungen sprechen eine Vielfalt von kommunalen Aufgaben an. Die Tätigkeiten der Unternehmen und die Beiträge zum Gemeinwohl reichen von Freizeit- und Kulturangeboten über die Bereiche Bauen, Wohnen und Verkehr, Gesundheitsdienste, die Kreditwirtschaft, die Themen Wirtschaft und Tourismus bis hin zu Ver- und Entsorgung.

Die nachfolgenden Ausführungen sollen Ihnen einen umfassenden Einblick in die Aufgaben und in die wirtschaftliche Lage dieser Beteiligungen verschaffen. Ich hoffe, dass der Bericht auf Ihr Interesse stößt.

Minden im Januar 2026



Jörg Schrader
-Kreiskämmerer-

2. GRUNDLAGEN DER WIRTSCHAFTLICHEN BETÄTIGUNG

2.1 Auftrag und Ziel

Der Kreis Minden-Lübbecke schafft innerhalb der Grenzen seiner Leistungsfähigkeit die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Versorgung seiner Einwohner*innen erforderlichen öffentlichen Einrichtungen (vgl. § 6 Abs. 1 KrO NRW). Zur Erfüllung dieser Aufgaben kann sich der Kreis u. a. wirtschaftlich betätigen. Die wirtschaftliche Betätigung des Kreises Minden-Lübbecke soll dabei zum Wohle der kreisangehörigen Gemeinden und seiner Einwohner*innen beitragen und dafür sorgen, dass die Kreisfinanzen stabil bleiben.

2.2 Gesetzliche Grundlagen

Den rechtlichen Rahmen für die Voraussetzungen und die Form der wirtschaftlichen Betätigung von Gemeinden bilden die §§ 107 ff. GO NRW. Für die Kreise verweist § 53 Abs. 1 KrO NRW auf diese Norm.

Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte (vgl. § 107 Abs. 1 Satz 3 GO NRW). Nach § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW darf sich der Kreis zur Erfüllung seiner Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit des Kreises steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Als wirtschaftliche Betätigung gilt nach § 107 Abs. 2 Satz 1 GO NRW nicht der Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen der Kreis gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner*innen erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten Erziehung, Bildung oder Kultur, Sport oder Erholung, Gesundheits- oder Sozialwesen,
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,

5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe (EigVO NRW) geführt werden.

Darüber hinaus bestimmt § 107 Abs. 5 GO NRW, dass vor der Entscheidung über die Gründung von Unternehmen bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW der Kreistag auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten ist.

Die Unternehmen und Einrichtungen, an denen der Kreis Minden-Lübbecke beteiligt ist, sind gemäß § 109 Abs. 1 GO NRW so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt des Kreises abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

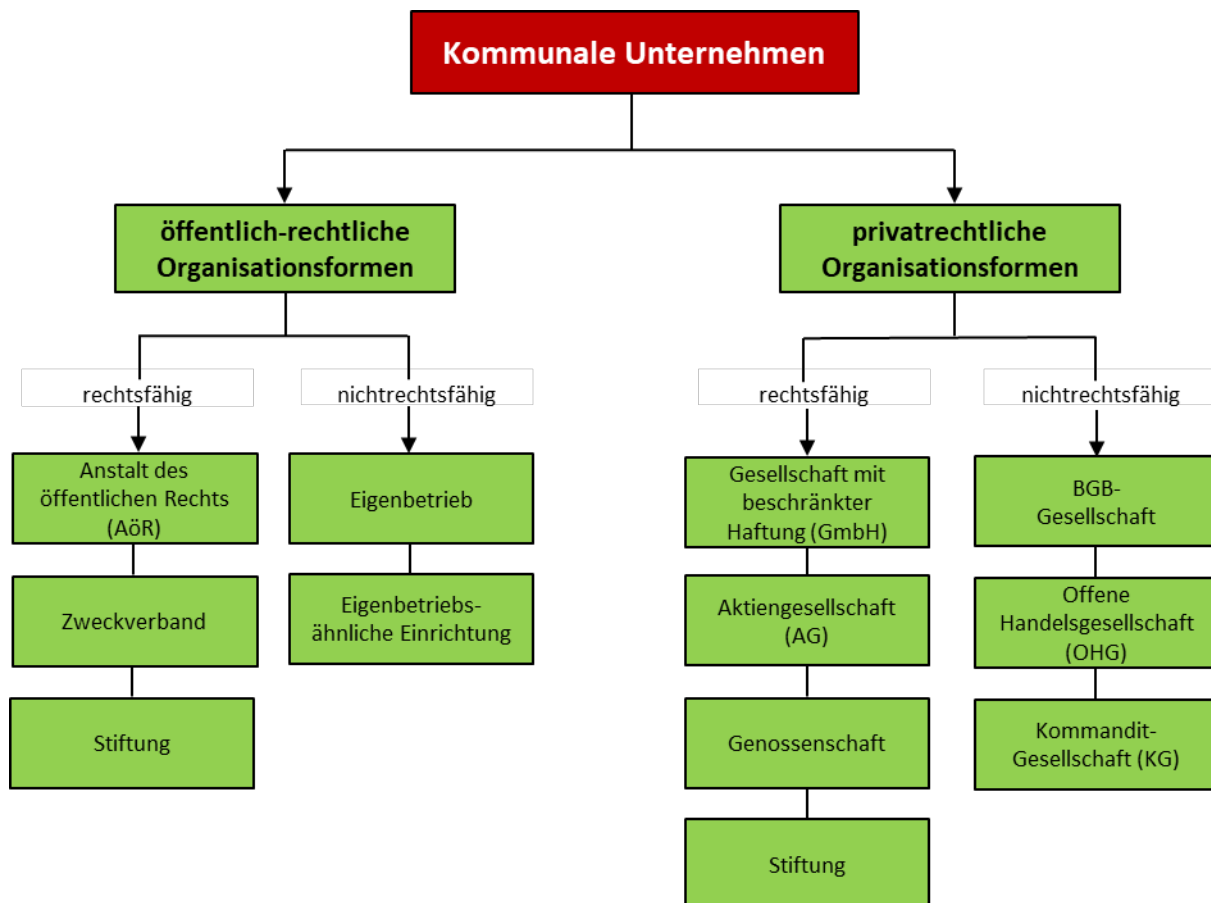
2.3 Rechts- und Organisationsformen

Hat sich der Kreis im Einzelfall für die Verselbständigung einer kommunalen Aufgabe durch die Einrichtung eines kommunalen Unternehmens entschieden, so kann er seine Tätigkeit im Hinblick auf die zu wählende Rechts- und Organisationsform auf verschiedene Weise organisieren. Entscheidungsparameter sind hierbei u. a. Unternehmenszweck, Rechtsfähigkeit, steuerliche Rahmenbedingungen sowie der Grad der Verselbständigung gegenüber der Kreisverwaltung.

Im Gegensatz zu privatrechtlichen Organisationsformen stehen öffentlich-rechtliche Organisationsformen ausschließlich einem Träger öffentlicher Verwaltung zur Verfügung.

Kommunen wählen für ihre wirtschaftliche Betätigung häufig privatrechtliche Organisationsformen, weil diese von den zumeist starren Vorgaben des öffentlichen Organisationsrechts befreit sind und flexiblere und effizientere Handlungsmöglichkeiten bieten. Gleichzeitig bedeuten so gewonnene Freiräume aber auch einen hohen Grad an Verselbständigung gegenüber dem Kreistag und der Verwaltungsführung.

Die Voraussetzungen dafür, dass eine Kommune überhaupt Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen darf, sind in § 108 GO NRW genannt.



2.4 Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen

Die Vertretung des Kreises in den Gremien privatrechtlicher Unternehmen ist in § 53 KrO NRW i. V. m. § 113 GO NRW geregelt. Aus § 113 GO NRW ergeben sich folgende Grundsätze für die Vertretung des Kreises in den Unternehmen und Einrichtungen:

- Die Vertreter*innen des Kreises in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen der Kreis unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die Interessen des Kreises zu verfolgen.
- Sie werden vom Kreistag bestellt bzw. vorgeschlagen und sind an Beschlüsse des Kreistages und seiner Ausschüsse gebunden (Weisungsgebundenheit).
- Sie haben ihr Amt auf Beschluss des Kreistages jederzeit niederzulegen (Abberufungsmöglichkeit).
- Bei unmittelbaren Beteiligungen vertritt ein*e vom Kreistag bestellte*r Vertreter*in den Kreis in den o. g. Gremien.
- Sind zwei oder mehr Vertretende zu bestellen, muss der*die Landrat*Landrätin oder ein*e von ihm*ihr vorgeschlagene*r Bedienstete*r des Kreises dazu zählen.
- Bei Kapitalgesellschaften ist der Kreis verpflichtet, darauf hinzuwirken, dass ihm bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages das Recht eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden.

- Ist dem Kreis das Recht eingeräumt worden, Mitglieder des Vorstandes oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, entscheidet der Kreistag.
- Die Vertreter*innen des Kreises haben den Kreistag über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten (Unterrichtungspflicht).
- Sie müssen über die erforderliche betriebswirtschaftliche Erfahrung und Sachkunde verfügen.
- Wird ein*e Vertreter*in aus seiner*ihrer Tätigkeit in einem Organ haftbar gemacht, so hat ihm*ihr der Kreis den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er*sie ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist der Kreis schadensersatzpflichtig, wenn sein*e Vertreter*in nach Weisung des Kreistages oder eines Ausschusses gehandelt hat (Haftungsfreistellung).

Die Vorschriften zur Vertretung des Kreises in den Gremien der öffentlich-rechtlichen Unternehmen ergeben sich für Eigenbetriebe aus § 114 GO NRW i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW), für Anstalten des öffentlichen Rechts aus § 114a GO NRW i. V. m. der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmensverordnung - KUV) sowie für Zweckverbände aus dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW).

2.5 Grundsätze und beeinflussende Merkmale

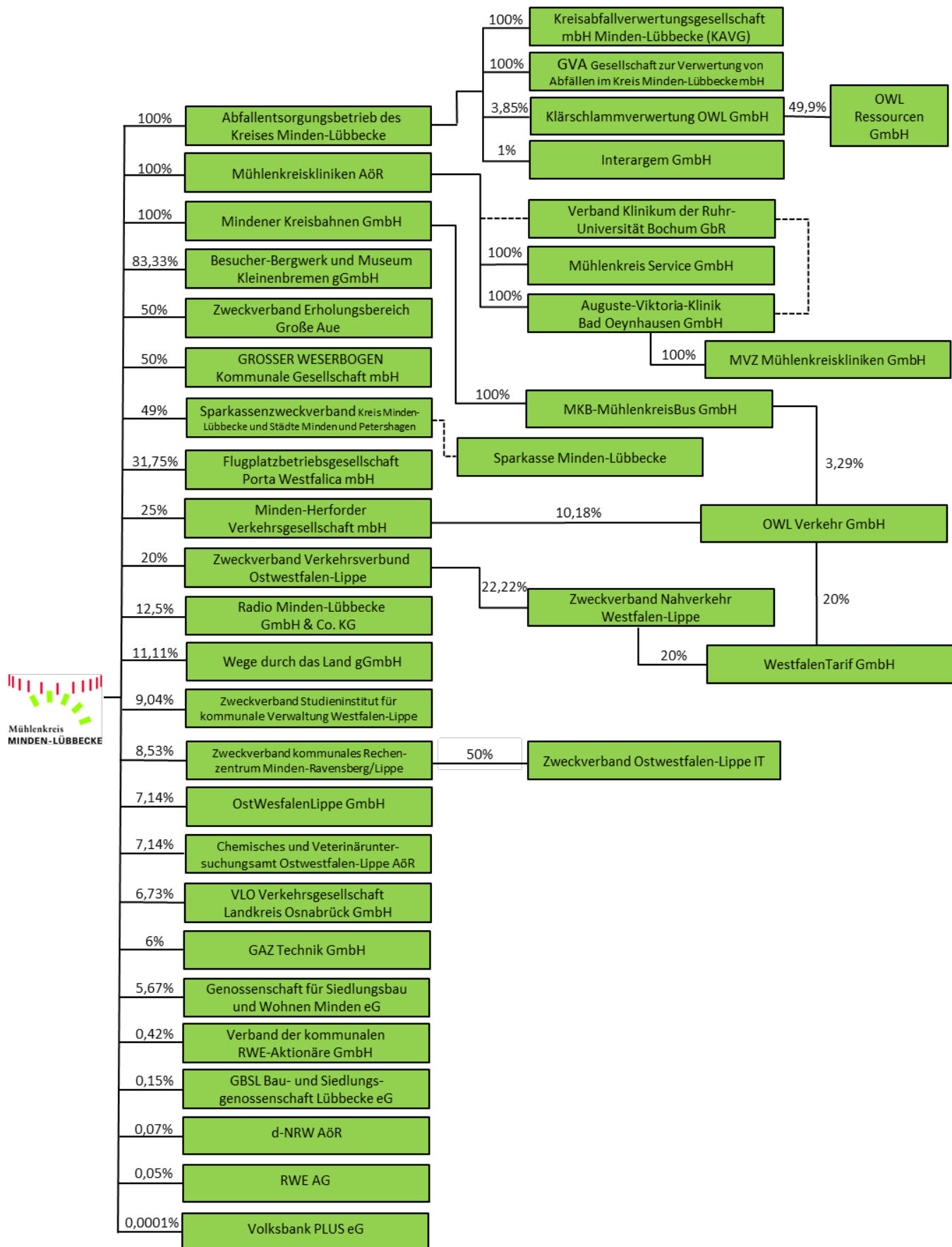
Die wirtschaftliche Betätigung unterliegt nicht nur gesetzlichen Normen, sondern ist auch an nicht formalisierte Grundsätze gebunden oder durch beeinflussende Merkmale geprägt:

- Durch wirtschaftliche Betätigung können erhebliche Finanzmittel gebunden werden, u. a. durch Einlagen, Aufstockungen, Zuwendungen und Verlustabdeckungen. Die Vorgaben des EU-Beihilfenrechts sind zu beachten.
- Wirtschaftliche Betätigung kann auch mit finanziellen Vorteilen für den Kreis, wie Dividenden, Eigenkapitalverzinsung oder Gewinnabführung verbunden sein (vgl. § 109 GO NRW).
- Bei wirtschaftlicher Betätigung müssen im Unternehmen die übergeordneten Interessen und Ziele des Kreises Berücksichtigung finden. Unternehmensziele und Aktivitäten sollten sich hieran orientieren.
- Wirtschaftliche Betätigung verlangt wirtschaftliches Handeln und zielorientierte Steuerung; eine Verwaltung der Unternehmensbeteiligungen allein reicht nicht aus.
- Wirtschaftliche Betätigung erfordert ein Beteiligungsmanagement durch die Kernverwaltung. Sie hat die Aufgabe, an zentraler Stelle Daten zu sammeln, Transparenz zu schaffen sowie Politik und Verwaltungsleitung zu informieren.
- Wirtschaftliche Betätigung sollte im Zuge des kommunalen Gesamtabchlusses nach § 116 GO NRW ganzheitlich gesehen und bewertet werden. Hierbei sind insbesondere die gegenseitigen Finanz- und Leistungsbeziehungen einer Gesamtbetrachtung zu unterziehen.

3. BETEILIGUNGEN DES KREISES MINDEN-LÜBBECKE

3.1 Übersicht und Aufgabenbereiche

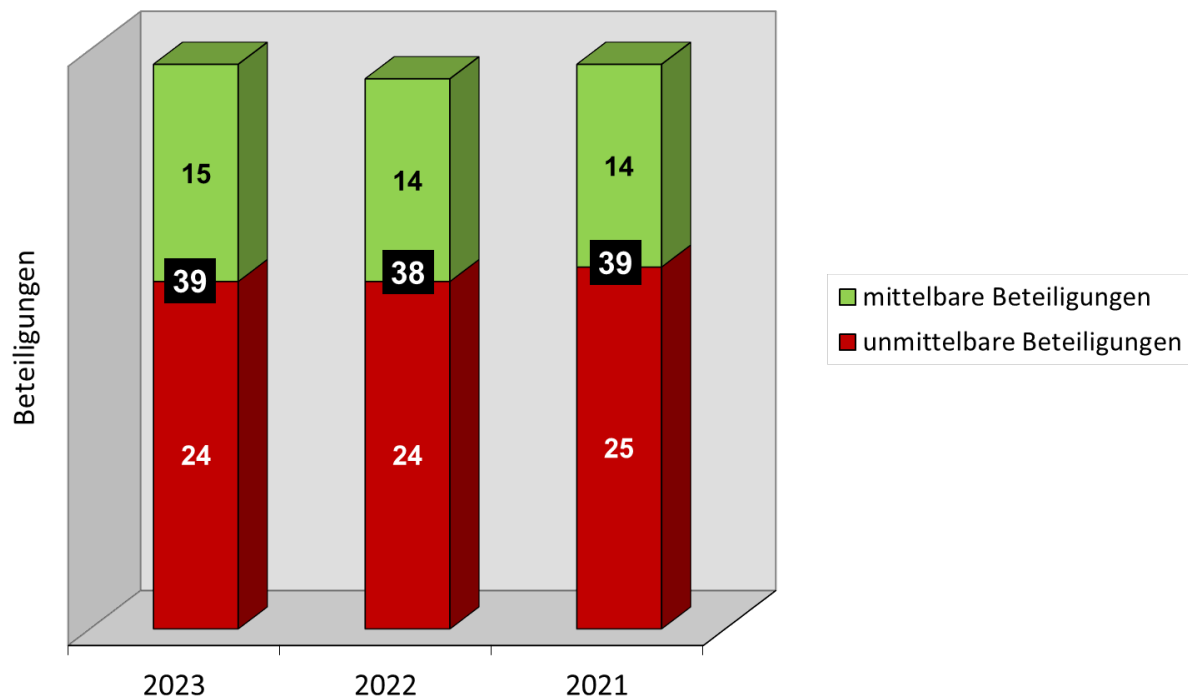
(Stand zum 31.12.2023 mit Beteiligungsquoten)



Die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Kreises Minden-Lübbecke lassen sich ihrem Unternehmenszweck nach verschiedenen Aufgabenbereichen der kommunalen Daseinsvorsorge zuordnen. Der Kreis Minden-Lübbecke orientiert sich hierbei weitgehend an die durch das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) vorgegebenen Bereiche.

Kreis Minden-Lübbecke - unmittelbare und mittelbare Beteiligungen nach Aufgabenbereichen -			
Versorgung / Entsorgung	Verkehrswesen	Gesundheitsdienste	Erholung, Freizeit und Kultur
Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises	Mindener Kreisbahnen GmbH	Mühlenkreiskliniken AöR	Besucher-Bergwerk und Museum Kleinenbremen
Kreisabfallverwertungs- gesellschaft mbH Minden-Lübbecke (KAVG)	MKB-MühlenkreisBus GmbH	Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen GmbH	Großer Weserbogen Kom- munale Gesellschaft mbH
Gesellschaft zur Verwertung von Abfällen im Kreis Minden-Lübbecke mbH (GVA)	OWL Verkehr GmbH	MVZ Mühlenkreiskliniken GmbH	Zweckverband Erholungsbereich Große Aue
Klärschlammverwertung OWL GmbH	WestfalenTarif GmbH	Mühlenkreis Service GmbH	Radio Minden-Lübbecke GmbH & Co. KG
Interargem GmbH	Flugplatzbetriebsgesellschaft Porta Westfalica mbH	Verband Klinikum der Ruhr- Universität Bochum GbR	Wege durch das Land gemeinnützige GmbH
RWE AG	Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH		
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	Zweckverband Verkehrsver- bund OstWestfalen-Lippe		
OWL Ressourcen GmbH	Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe		
	VLO Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH		
Wirtschaft und Tourismus	Bauen, Wohnen und räumliche Planung	Kreditwirtschaft	Innere Verwaltung / Sicherheit u. Ordnung
OstWestfalenLippe GmbH	Genossenschaft für Siedlungsbau und Wohnen Minden eG	Sparkassenzweckverband des Kreises Minden-Lübbecke und der Städte Minden und Petershagen	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe
GAZ Technik GmbH	GBSL Bau- und Siedlungs-ge- nossenschaft Lübbecke eG	Sparkasse Minden-Lübbecke	Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden- Ravensberg/Lippe
		Volksbank Plus eG	Chemisches und Veterinär- untersuchungsamt OWL AöR
			d-NRW AöR
			ZV OstWestfalen-Lippe IT

Die Anzahl der wirtschaftlichen Beteiligungen des Kreises Minden-Lübbecke hat sich in den letzten drei Jahren zum Stichtag 31.12. wie folgt entwickelt. Zum 31.12.2023 hält der Kreis Anteile an 39 Unternehmen, Einrichtungen bzw. Sondervermögen.



3.2 Wirtschaftslage unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungen

Die unmittelbaren Beteiligungen werden jeweils mit einem Beteiligungsbuchwert als Finanzanlagevermögen in der Bilanz des Kreises Minden-Lübbecke aktiviert. Die mittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz des jeweiligen Gesellschafters als Finanzanlagevermögen ausgewiesen und haben daher keine direkten Auswirkungen auf das Anlagevermögen des Kreises.

Finanz- und Leistungsbeziehungen können sowohl zwischen dem Kreis und seinen Beteiligungen als auch zwischen den Beteiligungen untereinander bestehen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt neben den Jahresergebnissen der einzelnen Beteiligungen auch die Finanzströme zwischen dem Kreishaushalt und den Beteiligungen. Grundlage sind die in der Finanzrechnung des Kreises ausgewiesenen Ein- und Auszahlungen für die Jahre 2021 bis 2023.

Beteiligungen		unmittelbar /mittelbar	Anteil Kreis	Berichtsjahr	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	Gewinnabführung/Zahlungen an den Kreis Minden-Lübbecke	Verlustabdeckung/Zahlungen durch den Kreis Minden-Lübbecke
			in %		Angaben in T€		
5.1	Versorgung/Entsorgung						
5.1.1	Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises Minden-Lübbecke	unmittelbar	100	2023	1.528	372	7
				2022	395	389	2
				2021	469	390	2
5.1.1.1	KAVG mbh	mittelbar	100	2023	-674	130	996
				2022	-458	75	949
				2021	589	70	913
5.1.1.2	GVA mbh	mittelbar	100	2023	-29	0	0
				2022	-28	0	0
				2021	-68	0	0
5.1.1.3	Klärschlammverwertung OWL GmbH	mittelbar	3,85	2023	-585	0	0
				2022	-482	0	0
				2021	-290	0	0
5.1.1.3.1	OWL Ressourcen GmbH	mittelbar	49,9	2023	-72	0	0
				2022	-4	0	0
				2021	0	0	0
5.1.1.4	Interargem GmbH	mittelbar	1	2023	38.709	0	0
				2022	33.808	0	0
				2021	21.115	0	0
5.1.2	RWE AG	unmittelbar	0,056	2023	1,6 Mrd.	288	0
				2022	3,0 Mrd.	288	0
				2021	1,1 Mrd.	275	0
5.1.3	Vka RWE GmbH	unmittelbar	0,42	2023	-240	0	1
				2022	-256	0	1
				2021	-188	0	1
5.2	Verkehrswesen						
5.2.1	Mindener Kreisbahnen GmbH	unmittelbar	100	2023	1.651	1	151
				2022	-1.283	2	151
				2021	-799	1	151
5.2.1.1	MKB-MühlenkreisBus GmbH	mittelbar	100	2023	-344	0	945
				2022	76	0	897
				2021	28	1	4.360
5.2.1.1.1	OWL Verkehr GmbH	mittelbar	10,18	2023	6	291	17
				2022	6	0	52
				2021	6	0	437
5.2.2	Flugplatzbetriebsgesellschaft mbh	unmittelbar	31,75	2022	33	0	12
				2022	63	0	12
				2021	-19	0	12

Beteiligungen		unmittelbar/mittelbar	Anteil Kreis	Berichtsjahr	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	Gewinnabführung/Zahlungen an den Kreis Minden-Lübbecke	Verlustabdeckung/Zahlungen durch den Kreis Minden-Lübbecke
			in %		Angaben in T€		
5.2.3	Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH	unmittelbar	25	2023	-1.092	241	0
				2022	-948	0	0
				2021	-1.009	0	464
5.2.4	ZV Verkehrsbund OWL (VVOWL)	unmittelbar	20	2023	0	1	0
				2022	0	1	0
				2021	0	0	0
5.2.4.1	ZV Nahverkehr Westfalen-Lippe	mittelbar	22,22	2023	0	0	0
				2022	-4	0	0
				2021	0	0	0
5.2.4.1.1	Westfalen Tarif GmbH	mittelbar	20	2023	5	0	0
				2022	5	0	0
				2021	6	0	0
5.2.5	Verkehrsgesellschaft LK Osnabrück	unmittelbar	6,73	2023	0	0	0
				2022	0	0	0
				2021	0	0	0
5.3	Gesundheitsdienste						
5.3.1	Mühlenkreiskliniken AöR	unmittelbar	100	2023	-16.244	156	28.772
				2022	3.923	155	1.228
				2021	6.331	185	1.672
5.3.1.1	Mühlenkreis Service GmbH	mittelbar	100	2023	-12	0	0
				2022	-6	0	0
				2021	0	0	0
5.3.1.2	Auguste-Viktoria-Klinik GmbH	mittelbar	100	2023	900	0	0
				2022	730	0	0
				2021	542	0	0
5.3.1.2.1	MVZ Mühlenkreiskliniken GmbH	mittelbar	100	2023	105	0	0
				2022	24	0	0
				2021	88	0	0
5.3.1.3	Verband Klinikum der Ruhrinstitut Bochum GbR	mittelbar	-	2023	-	-	-
				2022	-	-	-
				2021	-	-	-
5.4	Erholung, Freizeit und Kultur						
5.4.1	Besucher-Bergwerk und Museum Kleinbremen gGmbH	unmittelbar	83,33	2023	0	0	200
				2022	-23	0	146
				2021	-15	0	170

Beteiligungen		unmittelbar /mittelbar	Anteil Kreis	Berichtsjahr	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	Gewinnabführung/Zahlungen an den Kreis Minden-Lübbecke	Verlustabdeckung/Zahlungen durch den Kreis Minden-Lübbecke
			in %		Angaben in T€		
5.4.2	Großer Weserbogen GmbH	unmittelbar	50	2023	-19	0	75
				2022	-8	0	85
				2021	-358	0	54
5.4.3	ZV Erholungsbereich Große Aue	unmittelbar	50	2023	15	0	34
				2022	5	0	32
				2021	11	0	31
5.4.4	Radio Minden-Lübbecke GmbH & Co. KG	unmittelbar	12,5	2023	-159	0	0
				2022	-147	14	0
				2021	142	0	0
5.4.5	Wege durch das Land gGmbH	unmittelbar	11,11	2023	1	0	17
				2022	-57	0	17
				2021	-32	0	16
5.5	Wirtschaft und Tourismus						
5.5.1	OstWestfalenLippe GmbH	unmittelbar	7,14	2023	-24	1	306
				2022	-71	0	181
				2021	-35	0	182
5.5.2	GAZ Technik GmbH	unmittelbar	6	2023	-34	0	0
				2022	-7	0	0
				2021	-6	0	0
5.6	Bauen, Wohnen und räumliche Planung						
5.6.1	Genossenschaft für Siedlungsbau und Wohnen Minden eG	unmittelbar	5,67	2023	3.123	11	0
				2022	2.757	11	0
				2021	2.732	11	0
5.6.2	GBSL Bau und Siedlungs-genossenschaft eG	unmittelbar	0,15	2023	-35	0	0
				2022	377	0	0
				2021	388	0	0
5.7	Kreditwirtschaft						
5.7.1	Sparkassenzweckverband Minden-Lübbecke, Minden und Petershagen	unmittelbar	49	2023	-	-	-
				2022	-	-	-
				2021	-	-	-
5.7.1.1	Sparkasse Minden-Lübbecke	mittelbar	100	2023	4.276	750	51
				2022	4.097	519	29
				2021	4.642	1.237	71
5.7.2	Volksbank PLUS eG (ab 2023) (vorm. Volksbank Lübbecke Land eG)	unmittelbar	0,0001	2023	2.484	1	0
				2022	1.622	1	0
				2021	1.789	0	0

Beteiligungen		unmittelbar/mittelbar	Anteil Kreis	Berichtsjahr	Jahresüberschuss/- fehlbetrag	Gewinnabführung/Zahlungen an den Kreis Minden-Lübbecke	Verlustabdeckung/Zahlungen durch den Kreis Minden-Lübbecke
			in %		Angaben in T€		
5.8	Innere Verwaltung/Sicherheit und Ordnung						
5.8.1	ZV Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe	unmittelbar	9,04	2023	725	0	196
				2022	1.755	0	182
				2021	1.396	0	231
5.8.2	ZV kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe	unmittelbar	8,53	2023	554	11	4.722
				2022	-944	0	6.023
				2021	1.164	39	3.848
5.8.2.1	Zweckverband OWL IT	mittelbar	50	2023	k.A.	k.A.	k.A.
				2022	k.A.	k.A.	k.A.
				2021	k.A.	k.A.	k.A.
5.8.3	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt OWL AöR	unmittelbar	7,14	2023	4.670	0	740
				2022	649	0	740
				2021	-50	0	739
5.8.4	d-NRW AöR	unmittelbar	0,07	2023	0	0	0
				2022	0	0	0
				2021	0	0	0

Des Weiteren gab der Kreis Minden-Lübbecke für folgende Beteiligungen Bürgschaften (Gesamtstand zum jeweiligen Jahresende):

5.3.1	Mühlenkreiskliniken AöR	2023	8.148 T€
		2022	8.889 T€
		2021	9.630 T€
5.6.1	Genossenschaft für Siedlungsbau und Wohnen Minden eG	2023	1.534 T€
		2022	1.534 T€
		2021	1.534 T€

4. WICHTIGE ENTWICKLUNGEN IN 2023/2024

Zweckverband Ostwestfalen-Lippe-IT (OWL-IT)

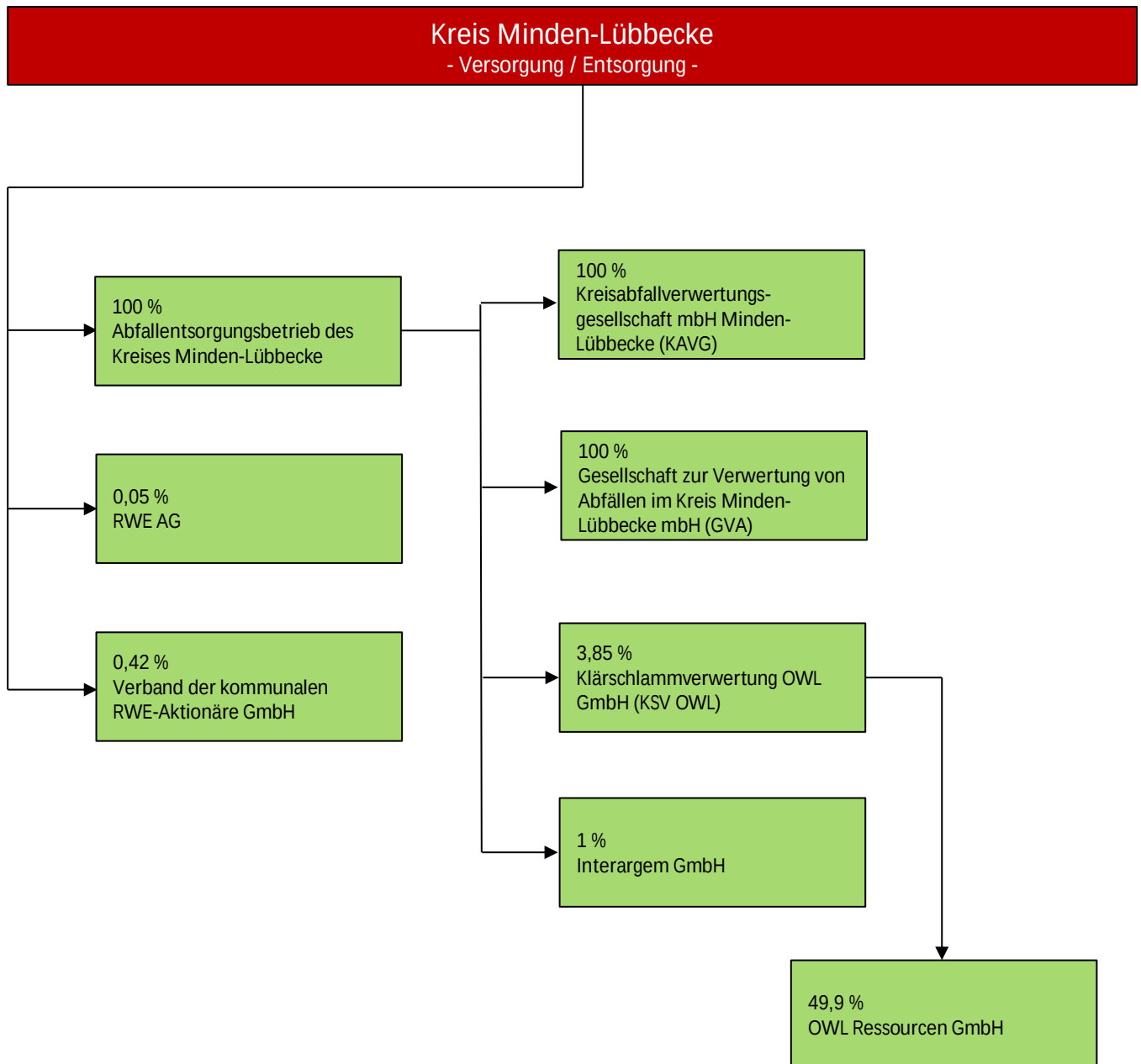
Die ehemaligen kommunalen IT-Dienstleister und Zweckverbände GKD Paderborn (Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung) und OWL-IT (Ostwestfalen-Lippe-IT), letzterer ein gemeinsames Tochterunternehmen der GKD und des Zweckverbands Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz), haben sich nach § 22a des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit NRW (GkG NRW) zum 01.01.2024 in den Zweckverband krz eingliedert, um ihre Leistungen zum Nutzen ihrer Verbandsmitglieder zu bündeln.

Der nunmehr gemeinsame Zweckverband tritt ab dem 01.01.2024 unter dem Namen „Ostwestfalen-Lippe-IT“ mit Sitz in Lemgo und Paderborn auf.

Der Kreistag Minden-Lübbecke hat der Eingliederung in seiner Sitzung am 23.10.2023 zugestimmt.

5. DARSTELLUNG EINZELNER BETEILIGUNGEN

5.1 VERSORGUNG / ENTSORGUNG



5.1.1

Abfallentsorgungsbetrieb
des Kreises Minden-Lübbecke (AML)

Portastr. 9; 32423 Minden



Telefon

0571 / 50929-0

E-Mail

info@aml-minden.de

Gründungsjahr

1988

Stammkapital

7.158.086 €

Gesellschafter:

Kreis Minden-Lübbecke

Kapitalanteile:

7.158.086 €

Beteiligungsquote:

100 %

Beteiligungen:

Kreisabfallverwertungsgesellschaft mbH (KAVG)

Stammkapital:

25.000 €

Beteiligungsquote:

100 %

GVA Gesellschaft zur Verwertung von Abfällen
im Kreis Minden-Lübbecke mbH

27.450 €

100 %

Klärschlammverwertung OWL GmbH (KSV OWL)

1.927 €

3,85 %

Interargem GmbH

2.400.000 €

1 %

Grundlagen des Unternehmens

Der Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises Minden-Lübbecke (AML) ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung des Kreises Minden-Lübbecke, die nach der Eigenbetriebsverordnung für das Land NRW geführt wird. Aufgabe des AML ist die Durchführung der Abfallentsorgung des Kreises als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger. Er ist zuständig für die Verwertung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) und des Abfallgesetzes für das Land NRW. Der AML hat unter dieser Maßgabe kostendeckende Einnahmen zu erwirtschaften und erbringt gebührenpflichtige Entsorgungsleistungen für Müll und organische Abfälle für die Einwohner des Kreises Minden-Lübbecke und zum Teil für weitere Kreise und Städte in Ostwestfalen-Lippe. Die gesamte Abfallmenge lag im Jahr 2023 bei 117.195 Tonnen (Vj. t). Zentraler Deponiestandort ist seit 1988 die Deponie Hille-Mindenerwald (Pohlsche Heide). Die Abfallentsorgungsanlage umfasst eine Fläche von 136,5 ha. Davon entfallen 80 ha auf die Deponiefläche.

Mit der Verwertung und Entsorgung der dem AML überlassenen Abfälle ist die Tochtergesellschaft Kreisabfallverwertungsgesellschaft mbH Minden-Lübbecke (KAVG) beauftragt. Die Abfallentsorgungseinrichtungen, einschließlich der Planung, Entwicklung und Verwaltung der Liegenschaften des AML, werden durch die KAVG betrieben.

Organe/Gremien

Der AML verfügt über eine Betriebsleitung und einen vom Kreistag bestellten Betriebsausschuss. Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Führung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung verantwortlich. Die Zuständigkeiten des Betriebsausschusses ergeben sich aus § 5 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW). Der Betriebsausschuss berät die Beschlüsse des Kreistages vor.

Betriebsleitung:

Lutz Freiberg

Stv.: Jörg-Michael Schrader

Betriebsausschuss:

Frank Rabe (Vors.)

Rudolf Pieper (stv. Vors.)

Alfred Borgmann

Sven Reimers

Erwin Habbe

Matthias Specht

Ulrike Grannemann

Thomas Darlath

Torsten Kuhlmann

Dirk Forke

Peter Ibe

Pierre Arndt

Peter Grundmann

Stellvertretung:

Liane Spilker

Birgit Härtel

Wolfgang Koopmann

Michael Grosskurth

Rolf Dieter Schütte

Marina Bremkes

Jürgen Gläscher

Axel Brauckmüller

Christian Wunsch

Melanie Hövert

Jana Sasse

Kuno Diekmeier

Matthias Groh

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

Laut Lagebericht lagen im Wirtschaftsjahr 2023 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung vor. Wie in den Vorjahren wurden weitere Optimierungsmaßnahmen in der Zusammenarbeit mit der KAVG vorgenommen und Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Die Abfallmengen blieben weitestgehend stabil. Der Betriebsleiter bezeichnet die Wirtschaftslage des AML als robust. Die Finanzlage ist in 2023 als gesichert zu beurteilen.

Im Berichtsjahr ist der Prozess der Neuausrichtung der Organisationsstrukturen der Abfallwirtschaft im Kreis Minden-Lübbecke mit dem Ziel der Verschlinkung der Abfallstruktur weiterverfolgt worden.

Wesentliche Kennzahlen:

<u>Bilanz-Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	43.961	45.215	45.102
Umlaufvermögen (<i>einschl. ARAP</i>)	39.794	37.953	38.163
<i>davon liquide Mittel</i>	36.408	34.449	35.372
Eigenkapital	15.713	14.543	14.506
Rückstellungen	66.939	67.680	67.869
Verbindlichkeiten (<i>einschl. PRAP</i>)	1.103	945	890
Bilanzsumme	83.755	83.168	83.265

Die Finanzierungsstruktur ist unter Berücksichtigung der dem langfristigen Kapital zugeordneten Rückstellungen für die Rekultivierungs- und Nachsorgeverpflichtungen der noch aktiven Deponie Pohlsche Heide und der bereits geschlossenen Altdeponien i. H. v. 65.041 T€ (Vj. 66.164 T€) als geordnet anzusehen. Diesen stehen auf der Aktivseite im Wesentlichen Ausleihungen an die KAVG i. H. v. 23.054 T€ (Vj. 24.595 T€) sowie liquide Mittel i. H. v. 36.408 T€ (Vj. 34.449 T€) gegenüber.

<u>GuV-Positionen:</u>	2023 in T€	2022 in T€	2021 in T€
Erträge	18.297	17.087	18.224
Aufwendungen	16.752	16.420	17.062
Betriebsergebnis	+1.545	+667	+1.162
Finanzergebnis	+237	+100	-475
Steuern	-255	-372	-218
Jahresergebnis	1.528*	395	469
Abgeführte Eigenkapitalverzinsung an den Kreis	358	358	358

* Rundungsdifferenz

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Umsatzerlöse um 1,2 Mio. € zu. Ursächlich waren insbesondere die Gebührenanpassungen am 1. Januar 2023 im Bereich des Haus- und Sperrmülls sowie bei den organischen Abfällen. Zudem wirkte sich auch die höhere Mengenannahme zur Direktdeponierung durch die KAVG erlössteigernd aus.

Im Aufwandsbereich ist der leichte Anstieg um 0,3 Mio. € im Wesentlichen auf die Kosten für den Materialaufwand zurückzuführen.

Das Finanzergebnis besteht hauptsächlich aus den Zinserträgen der vergebenen Darlehen an die KAVG und aus der außerplanmäßigen Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der KAVG aufgrund der negativen Ergebnisprognosen der Gesellschaft.

Das Jahresergebnis verbesserte sich gegenüber dem vorangegangenen Wirtschaftsjahr deutlich und belief sich auf 1.528 T€.

Kennzahlen:	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	19%	17%	17%
Investitionen in T€	3.570	4.189	386
Ø Personalbestand	14	14	15
Entsorgte Abfallmenge (in Mg)	117.195	123.308	134.771

Die Eigenkapitalquote liegt bei knapp 19 %. Da keine langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten bestehen und die Risikovorsorge durch die langfristigen Rekultivierungsrückstellungen gesichert ist, werden mögliche Finanzierungsprobleme als gering angesehen.

Prognose

Aufbauend auf der Finanzplanung für das Wirtschaftsjahr 2024 wird nach der Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 358 T€ an den Kreishaushalt ein Überschuss von 12 T€ erwartet.

Für das kommende Jahr sind Investitionen im aktiven Bereich (Deponie Pohlsche Heide) in Höhe von 4.372 T€ und im passiven Bereich (Altdeponien) in Höhe von 3.226 T€ vorgesehen. Die Investitionen orientieren sich an der Notwendigkeit zur Erfüllung der Genehmigungsaufgaben, Aufrechthaltung sowie der strategisch wichtigen zukünftigen Ausrichtung des Betriebes.

Es wird weiter daran gearbeitet die beiden Gesellschaften der Abfallwirtschaft im Kreis Minden-Lübbecke AML und KAVG zu einer AöR zusammenzuführen, um so Schnittstellen zu minimieren und das Organisationskonstrukt zu optimieren.

Überdies plant der Kreis Minden-Lübbecke mit dem AML und der KAVG eine zukunftsfähige Neuausrichtung des heutigen Entsorgungszentrums Pohlsche Heide. Ziel des ambitionierten Projektes „Smart Recycling Factory“ ist es eine Deponie der Zukunft in Verbindung mit einem regionalen Kompetenz- und Innovationsstandort für Recycling und Kreislaufwirtschaft zu entwickeln und das Thema zirkuläre Wertschöpfung in den Fokus zu rücken.

5.1.1.1

Kreisabfallverwertungsgesellschaft mbH

Minden-Lübbecke

Pohlsche Heide 1; 32479 Hille



Telefon	05703 / 98 02-0
E-Mail	info@kavg-ml.de
Internet	www.kavg-ml.de

Gründungsjahr/Umfirmierung	2000/2017
Stammkapital	25.000 €

<u>Gesellschafter:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises Minden-Lübbecke	25.000 €	100 %

Grundlagen des Unternehmens

Die KAVG entsorgt im Auftrag des öffentlichen Entsorgungsträgers die Abfälle, die im Kreis Minden-Lübbecke anfallen. Gegenstand der KAVG mbH ist gemäß Gesellschaftsvertrag die Planung, Entwicklung und Verwaltung der Liegenschaften und Anlagen des Abfallentsorgungsbetriebes des Kreises Minden-Lübbecke (AML). Die Gesellschaft unterhält und betreibt die Abfallwirtschaft auf der Pohlschen Heide in Hille. An diesem Standort betreibt die KAVG eine Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage für Hausmüll und Gewerbeabfälle, eine Biologische Abfallbehandlungsanlage für getrennt gesammelte Bioabfälle und Grünschnitt, eine Abfalldéponie für unvermeidliche Rückstände und zwei Wertstoffhöfe. Weitere Wertstoffhöfe werden in Lübbecke und Hüllhorst von der KAVG betrieben.

Im Entsorgungs- und Ressourcenzentrum Pohlsche Heide werden jährlich nahezu 300.000 Tonnen an Abfällen und Sekundärrohstoffen verarbeitet.

Aus der Verwertung der Ersatzbrennstoffabfälle im betriebseigenen Heizkraftwerk in Minden erfolgt zudem die Lieferung von Dampf an Dritte. Die betriebseigene Energiezentrale in Minden versorgt das Johannes Wesling Klinikum Minden mit Wärme, Dampf und Notstrom. Die KAVG betreibt weiterhin auf der Pohlschen Heide eine Biogasanlage u. a. zur Einspeisung von aufbereitetem Bio-Gas in das öffentliche Netz. Drei eigene Blockheizkraftwerke versorgen sowohl die Liegenschaften des Kreises als auch das Krankenhaus Bad Oeynhausen sowie die Kampa-Halle und die benachbarten Berufskollegs mit Wärme und Strom.

Organe/Gremien

Die KAVG mbH verfügt nach Umfirmierung in 2017 über eine Geschäftsführung, eine Gesellschafterversammlung mit einem*iner Vertreter*in und einen Aufsichtsrat mit 14 Vertretern*innen. Von dem aus 14 stimmberechtigten Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat werden 13 Mitglieder vom Kreistag aus seiner Mitte entsandt. Darüber hinaus ist der*die Landrat*Landrätin oder ein*e von ihm*ihr beauftragte*r Beschäftigte*r des Kreises Mitglied des Aufsichtsrates.

Geschäftsführung:

Henning Schreiber

Gesellschafterversammlung:

Detlef Beckschewe

Stellvertretung:

Sebastian Hasemann

Aufsichtsrat:

Rudolf Pieper (Vors.)

Frank Rabe (stv. Vors.)

Ali Doğan

Alfred Borgmann

Erwin Habbe

Wolfgang Koopmann

Michael Buhre

Dirk Forke

Ulrike Grannemann

Peter Grundmann

Torsten Kuhlmann

Peter Ibe

Andreas Eickmeier

Sven Reimers

Stellvertretung:

Birgit Härtel

Bent-Maria Grote

Jörg-Michael Schrader

Susanne Rongen

Matthias Specht

Philipp Müller

Axel Brauckmüller

Jana Sasse

Claudia Strobel

Jan Aussieker

Christian Wunsch

Melanie Hövert

Nikolaus Netzel

Andreas Holdmann

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

Die Versorgung mit geeigneten Qualitäten und Mengen an Abfällen beurteilt die Geschäftsführung für den kommunalen Bereich als konstant. Ausnahme bildet nach wie vor der Bereich der Gewerbeabfälle aufgrund der mangelnden Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung, die zu ausbleibenden Umsätzen führt. Steigende Energiekosten und Inflation haben die Gesellschaft im Berichtsjahr erneut belastet. Aufgrund der rückläufigen Auftragslage wurde für einige Abteilungen der KAVG vom 01.01. bis 31.05.2023 Kurzarbeit eingeführt. In der Planung war die Kurzarbeit ursprünglich ganzjährig berücksichtigt worden, was jedoch nach Besserung der Lage nicht entsprechend umgesetzt wurde.

Wesentliche Kennzahlen:

	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	28.606	30.810	30.827
Umlaufvermögen (<i>einschl. ARAP</i>)	3.628	3.301	3.251
<i>davon liquide Mittel</i>	809	1.313	829
Eigenkapital	4.070	4.744	5.202
Rückstellungen	1.483	2.022	2.205
Verbindlichkeiten	26.681	27.345	26.671
Bilanzsumme	32.234	34.111	34.078

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 1.877 T€ verringert. Diese Entwicklung resultiert aus dem Rückgang des Anlagevermögens und der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber dem AML durch Tilgungen.

Die Investitionen konnten nicht vollständig aus den Zahlungsmittelüberschüssen des Berichtsjahres finanziert werden. Das allgemeine Abrufdarlehen des AML wurde um 1.000 T€ erhöht.

Die Verlustvorträge in Höhe von -5.193 T€ werden durch die Kapitalrücklage in Höhe von 9.912 T€ abgedeckt.

<u>GuV-Positionen:</u>	2023 in T€	2022 in T€	2021 in T€
Erträge	28.449	26.477	27.603
Aufwendungen	28.136	25.885	25.960
Betriebsergebnis	313	592	1.643
Finanzergebnis	-880	-942	-978
Steuern	-107	-108	-76
Jahresergebnis	-674	-458	589

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2023 mit -674 T€ einen höheren Jahresfehlbetrag als geplant (Plan: -240 T€).

Das Jahresergebnis wurde im Wesentlichen durch die defizitären Sparten Wertstoffhöfe mit einem Verlust von -898 T€, Mechanisch-Biologische Behandlungsanlage (MBA) -669 T€ und das Heizkraftwerk -331 T€ geprägt. Die anderen Sparten erwirtschafteten Gewinne zwischen 30 T€ und 650 T€.

<u>Kennzahlen:</u>	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	12,6%	13,9%	15,3%
Investitionen in T€	1.746	4.399	2.425
Ø Personalbestand	131	136	132

Prognose

Für 2024 plant die KAVG ein negatives Jahresergebnis in Höhe von -598 T€ und Investitionen in der Größenordnung von 3.803 T€.

Zu den Risiken für die Zukunft der Gesellschaft zählen hohe Energiepreise, Fachkräftemangel, schwankende Rohstoffpreise und ein intensiver Preiskampf zwischen den Abfallbehandlungsanlagen.

Positive Perspektiven liegen insbesondere im Ansatz der zirkulären Wertschöpfung und der geplanten SmartRecyclingFactory auf der Pohlschen Heide. Die SmartRecyclingFactory soll die Möglichkeit bieten, das Entsorgungszentrum zu einem Technologiezentrum für innovative Ansätze der Kreislaufwirtschaft auszubauen.

Der aktuelle Ausbaustand der Deponie Pohlsche Heide wird in einigen Jahren das Ende seiner Kapazität erreichen, daher ist eine Erweiterung der Deponie nach modernsten Standards geplant. Die im Jahr 2021 begonnene Planung wird bis 2024 fortgesetzt.

Die Neustrukturierung der Abfallwirtschaft bzw. die intensive Prüfung der möglichen Überführung der Abfallwirtschaftlichen Aufgaben in einen gemeinsamen Rechtsmantel soll in 2024 weiterverfolgt werden.

5.1.1.2

GVA Gesellschaft zur Verwertung von
Abfällen im Kreis Minden-Lübbecke mbH

Portastr. 9; 32423 Minden



Telefon	0571 / 50929-0
---------	----------------

Gründungsjahr/Umfirmierung	1989/2017
----------------------------	-----------

Stammkapital	27.450 €
--------------	----------

<u>Gesellschafter:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises Minden-Lübbecke	27.450 €	100 %

Grundlagen des Unternehmens

Der satzungsgemäße Auftrag umfasst die Vermakelung, Projektierung und das Stoffstrommanagement fremder Abfälle unter Nutzung der Abfallentsorgungsanlagen der Kreisabfallverwertungsgesellschaft (KAVG) am Entsorgungszentrum Pohlsche Heide in Hille.

Die GVA hat den operativen Geschäftsbetrieb zum 31.12.2020 ruhend gestellt und besteht nur noch als Mantelgesellschaft.

Organe/Gremien

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung. Die Gesellschafterversammlung besteht aktuell aus 2 Mitgliedern, die vom Kreis Minden-Lübbecke bzw. vom AML gestellt werden. Daneben besteht ein Beirat, welcher eine beratende und unterstützende Funktion für die Geschäftsführung innehat.

Geschäftsführung:

Lutz Freiberg

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Lutz Freiberg

Frank Rabe

Stellvertretung:

Jörg-Michael Schrader

Rudolf Pieper

Beirat:

Lutz Freiberg

Henning Schreiber

AML

KAVG mbH

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2023 wurde weiterhin keine operative Tätigkeit ausgeübt. Die GVA soll mit neuen Geschäftsfeldern breiter aufgestellt werden. Dazu fanden seit 2021 verschiedene Strategiegespräche statt. Entscheidungen über die weitere Entwicklung der Gesellschaft liegen noch nicht vor. Entwicklungsprojekte wurden auch in 2023 weiter diskutiert.

Wesentliche Kennzahlen:

<u>Bilanz-Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen (einschl. ARAP)	385	594	615
davon liquide Mittel	380	590	583
Eigenkapital	340	552	581
Rückstellungen	8	21	11
Verbindlichkeiten	37	21	23
Bilanzsumme	385	594	615

Das Gesamtvermögen ist im Vorjahresvergleich aufgrund der Auszahlungen an den ausgeschiedenen Gesellschafter PreZero Service GmbH & Co. KG bei weiterhin ruhendem Geschäftsbetrieb um 35 % zurückgegangen.

Aufgrund der Finanzausstattung war die Finanzanlage der Gesellschaft trotz eines Verlustausweises für das abgelaufene Geschäftsjahr weiterhin gesichert.

<u>GuV-Positionen:</u>	2023 in T€	2022 in T€	2021 in T€
Erträge	0	1	8
Aufwendungen	29	29	76
Betriebsergebnis	-29	-28	-68
Finanzergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-29	-28	-68

Aufgrund der Ruhendstellung der operativen Tätigkeit fielen in 2023 im Wesentlichen nur noch Aufwendungen für die Verpflichtung zur Jahresabschlusserstellung und Prüfung an.

Neben dem Geschäftsführer beschäftigte die GVA eine Angestellte im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung.

<u>Kennzahlen:</u>	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	88%	93%	95%
Ø Personalbestand	2	2	1

Die Eigenkapitalquote hat sich trotz der Verringerung der Bilanzsumme durch die im Geschäftsjahr erfolgte Ausschüttung und des Jahresverluste auf 88% verringert.

Bestandsgefährdende Risiken sind aufgrund der Liquiditätsreserven und der kapitalmäßigen Ausstattung der Gesellschaft nicht erkennbar.

Prognose

Für die Aufrechterhaltung der GVA sowie für die Beratungen im Zusammenhang mit der zukünftigen Ausrichtung der Gesellschaft werden weiterhin Kosten anfallen. Ein angepasstes Unternehmenskonzept liegt immer noch nicht vor.

Für 2024 ist ein Jahresfehlbetrag in der Größenordnung von -19 T€ geplant.

5.1.1.3

Klärschlammverwertung OWL GmbH

Eckendorfer Str. 57; 33609 Bielefeld



Telefon	0521 / 16397-501
E-Mail	info@ksv-owl.de
Internet	www.ksv-owl.de

Gründungsjahr	2020
Stammkapital	50.000 €

<u>Gesellschafter:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises Minden-Lübbecke	1.927 €	3,85%
46 kommunale Gesellschafter		
(Städte und Gemeinden sowie kommunale Unternehmen und Verbände)		
Beteiligungsquoten zw. 0,25 % und 13,59 %		

<u>Beteiligung:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
OWL Ressourcen GmbH	49.900 €	49,9 %

Grundlagen des Unternehmens

Die Klärschlammverwertung OWL GmbH (KSV OWL) wurde am 03.06.2020 von insgesamt 47 kommunalen Gesellschaftern gegründet, welche sich zuvor im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit in der „Klärschlammkooperation OWL“ zusammengefunden hatten. Ziel der Gesellschaft ist es, die zukünftige Klärschlammentsorgung für die Region zu sichern. Für die Höhe der jeweiligen Beteiligung ist das zugesagte Klärschlammaufkommen der Gesellschafter maßgeblich. Die 47 Gesellschafter vertreten wiederum insgesamt 78 Gemeinden, Städte, Kreise, Wasser- und Zweckverbände, bei denen jährlich ca. 186.000 t Klärschlamm (rund 44.000 t Trockenrückstand) anfallen.

Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Verwertung und Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und -aufbereitung anfallenden Abfälle. Gegenstände des Unternehmens sind der Transport von Klärschlamm, die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm, die thermische Entsorgung von Klärschlamm, die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage, die Erzeugung, Verwertung, Vermarktung und der Verkauf der bei der Klärschlammverbrennung gewonnenen Energien, die Deponierung und Entsorgung der bei der Verbrennung anfallenden Reststoffe, das Recyclen des Phosphors aus der Klärschlammasche und dessen Verwertung und Vermarktung, Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Klärschlammentsorgung sowie die damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben der Abfallentsorgung.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung sowie der Aufsichtsrat.

Geschäftsführung:

Lars Helmer (*hauptamtlich*) (ab 07.2023)

Sven Bökemeier (*nebenamtlich*) (bis 06.2023)

Georg Kleikemper (*nebenamtlich*)

Mirco Koppmann (*nebenamtlich*)

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Lutz Freiberg

Aufsichtsrat:

Natalie Beck

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

Im Jahr 2023 wurde die MVA Bielefeld-Herford GmbH (MVA) im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung als strategischer Partner ausgewählt. Gemeinsam mit der MVA wird die KSV OWL ab 2024 über ein Gemeinschaftsunternehmen die von den Gesellschaftern eingebrachten Klärschlämme bis zum Jahr 2043 entsorgen. Ende 2023 erwarb die KSV OWL einen Anteil von 49,9 % an diesem Unternehmen, das heute unter dem Namen OWL Ressourcen GmbH firmiert. Im Berichtsjahr wurden zudem die erforderlichen Verwaltungs- und Organisationsstrukturen innerhalb der KSV OWL aufgebaut.

Wesentliche Kennzahlen:

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	2.109	0	0
Umlaufvermögen (<i>einschl. ARAP</i>)	1.544	1.277	1.124
<i>davon liquide Mittel</i>	1.438	751	172
Eigenkapital	522	1.107	1.089
Rückstellungen	3	3	6
Verbindlichkeiten	3.138	166	29
Bilanzsumme	3.663	1.277*	1.124

* Rundungsdifferenz

Der deutliche Anstieg der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der Beteiligung an der OWL GmbH in Höhe von rund 2,0 Mio. € auf der Aktivseite zurückzuführen. Auf der Passivseite spiegeln die um 3,0 Mio. € gestiegenen langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

wider, dass zur Finanzierung des Anteilserwerbs an der OWL GmbH entsprechende Gesellschafterdarlehen aufgenommen wurden.

Die Deckung der bislang aufgelaufenen Jahresfehlbeträge erfolgt entsprechend der jeweiligen Beschlüsse der Gesellschafterversammlung in voller Höhe durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage.

GuV Positionen:	2023	2022	2021
Erträge	61	0	96
Aufwendungen	646	482	386
Jahresergebnis	-585	-482	-290

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich auf insgesamt -585 T€. Geplant war ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -729 T€. Die Aufwandsbelastungen erfolgen im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten (244 T€) und Personalaufwand (158 T€).

Prognose

Der Wirtschaftsplan für 2024 sieht mit dem Beginn des Entsorgungsgeschäfts einen Jahresüberschuss in Höhe von 172 T€ vor. Entsprechend der mittelfristigen Wirtschaftsplanung ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft mit Fortführung der Geschäftstätigkeit Überschüsse erwirtschaften wird.

5.1.1.3.1

OWL Ressourcen GmbH

Schlepsmilser Weg 30; 33609 Bielefeld



Telefon	-
E-Mail	-
Internet	-

Gründungsjahr	2022
Stammkapital	100.000 €

<u>Gesellschafter:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
MVA Bielefeld-Herford GmbH	50.100 €	51,1 %
Klärschlammverwertung OWL GmbH	49.900 €	49,9 %

Grundlagen des Unternehmens

Gegründet wurde die Gesellschaft 2022 unter den Namen KVA OWL GmbH. Im Jahr 2023 erfolgten sowohl die Umfirmierung zur OWL Ressourcen GmbH als auch der Einstieg der Klärschlammverwertung OWL GmbH (KSV OWL) als Gesellschafter. Zweck der Gesellschaft ist die Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und -aufbereitung anfallender Abfälle. Gegenstände des Unternehmens sind: der Transport von Klärschlamm und der bei der Abwasserbeseitigung anfallenden Abfälle, die thermische Entsorgung von Klärschlamm und der bei der Abwasserbeseitigung anfallenden Abfälle, die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage, die Erzeugung, Verwertung, Vermarktung und der Verkauf der bei der Verbrennung gewonnen Energien, die Deponierung und Entsorgung der bei der Verbrennung anfallenden Reststoffe, das Recyceln des Phosphors aus der Klärschlammasche und dessen Verwertung und Vermarktung und Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Klärschlammentsorgung sowie die damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben der Abfallentsorgung.

Über das gemeinsame Tochterunternehmen der MVA Bielefeld-Herford GmbH und KSV OWL wird eine Klärschlammverbrennungsanlage geplant, gebaut und betrieben. Dort werden die Gesellschafter der KSV OWL bis 2043 ihre Klärschlamme entsorgen.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Der Kreis Minden-Lübbecke ist in den Gremien der Gesellschaft nicht vertreten.

5.1.1.4

Interargem GmbH



Schelpmilser Weg 30; 33609 Bielefeld

Telefon

0521 / 3398-0

E-Mail

info@interargem.de

Internet

www.interargem.de

Gründungsjahr

1996

Stammkapital

2.200.000 €

Gesellschafter:Beteiligungsquote:

Stadtwerke Bielefeld GmbH

75,84%

Kreis Herford

5,25%

Kreis Lippe

4,53%

Kreis Höxter

3,23%

Kreis Paderborn

3,00%

14 weitere kommunale Gesellschafter

8,15%

Beteiligung des Kreises:Beteiligungshöhe:Beteiligungsquote:

Indirekt über

Abfallentsorgungsbetrieb des
Kreises Minden-Lübbecke

1.000.000 €

1,00%

Grundlagen des Unternehmens

Die Interargem GmbH wurde 1996 mit dem Aufgabenschwerpunkt der thermischen Behandlung und energetischen Verwertung von Abfällen gegründet und ist in ihrer heutigen Struktur alleinige Gesellschafterin der anlagenbetreibenden MVA Bielefeld-Herford GmbH sowie der Enertec Hameln GmbH.

Mit dem Unternehmensgegenstand der Abfallentsorgung sowie der Bereitstellung von Strom und Fernwärme an den beiden Anlagenstandorten wird ein öffentlicher Zweck auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge verfolgt. Für ihre beiden Tochtergesellschaften erbringt die Interargem auf Basis entsprechender Verträge vor allem Vertriebsaktivitäten einschließlich eines anlagenübergreifenden Stoffstrommanagements sowie die kaufmännischen Zentralfunktionen.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Stefan Pöschel

Rainer Müller

Sarah Greinert (ab 01.10.2023)

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Lutz Freiberg

Stellvertretung:

Natalie Beck

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	190.453	150.477	150.497
Umlaufvermögen	98.009	82.198	52.594
davon liquide Mittel	35.455	26.046	18.279
Eigenkapital	214.405	187.696	165.888
Rückstellungen	4.632	5.852	4.713
Verbindlichkeiten	69.425	39.127	32.490
Bilanzsumme	288.462	232.675	203.091

<u>GuV Positionen:</u>	2023	2022	2021
Erträge	9.499	8.855	8.159
Aufwendungen	8.461	8.171	7.553
Betriebsergebnis	1.038	684	606
Finanzergebnis	56.850	50.369	32.821
Steuern	19.179	17.245	12.312
Jahresergebnis	38.709	33.808	21.115

Die Ertragslage der Gesellschaft war im Berichtsjahr erneut maßgeblich durch die wirtschaftliche Situation der Tochtergesellschaften bestimmt. Die entsprechenden Erträge resultieren dabei ausschließlich aus den Gewinnabführungen der MVA und Enertec in Höhe von 56,4 Mio. €. Eigene Umsatzerlöse von 9,2 Mio. € wurden insbesondere aus den für die Tochterunternehmen erbrachten Dienstleistungen erwirtschaftet. Den Ergebnisabführungen der Tochterunternehmen stehen als Mittelabfluss insbesondere Ausschüttungen an die Gesellschafter gegenüber. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war während des Geschäftsjahres und danach jederzeit gegeben.

5.1.2

RWE AG



Opernplatz 1; 45128 Essen

Telefon

0201 / 12 00

Internet

www.rwe.com

Gründungsjahr

1897

Stammkapital

1.904.233.516

In Umlauf befindliche Stammaktien

743.841.217

Aktionäre:

Privataktionäre

12 %

Blackrock Inc.

6 %

Belegschaftsaktionäre

1 %

Sonstige institutionelle Aktionäre

81 %

Beteiligung des Kreises:

Gehaltene Aktien:

Kapitalanteile:

Beteiligungsquote:

Kreis Minden-Lübbecke

380.680

974.541 €

0,05 %

Grundlagen des Unternehmens

Die RWE AG mit Sitz in Essen ist ein börsennotierter Energieversorgungskonzern. RWE zählt zu den größten Energieversorgern Deutschlands und ist dabei auf die Stromerzeugung und den Energiehandel spezialisiert. Als Management-Holding des RWE-Konzerns nimmt die RWE AG zentrale Leitungsfunktionen wahr: z. B. Konzernentwicklung, Risikomanagement, Controlling sowie Führungskräfteentwicklung und Kommunikation. Ihre wirtschaftliche Lage wird im Wesentlichen von den Aktivitäten der im RWE-Konzern tätigen Tochtergesellschaften bestimmt.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand und der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat besteht aus zwanzig Mitgliedern, die jeweils zur Hälfte von der Hauptversammlung (Aktionärsvertreter) und den Arbeitnehmern (AN-Vertreter) gewählt werden. Die Gesellschaft hat einen beratenden Beirat. Ihm gehören u. a. Vertreter von kommunalen Aktionärsvereinigungen, der Wissenschaft, der kommunalen Spitzenverbände und kommunale Hauptverwaltungsbeamte an.

Vorstand:

Dr. Markus Krebber Vorsitzender
 Dr. Michael Müller Finanzvorstand
 Katja van Doren

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Hauptversammlung:

Ali Doğan
 Stv.: Jörg-Michael Schrader

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen (Konzern):</u>	31.12.2023 in Mio. €	31.12.2022 in Mio. €	31.12.2021 in Mio. €
Langfristiges Vermögen	52.502	42.286	38.863
Kurzfristiges Vermögen	53.992	96.262	103.446
Eigenkapital	33.140	29.279	16.996
Langfristige Schulden	39.085	29.584	28.306
Kurzfristige Schulden	34.269	79.685	97.007
Bilanzsumme	106.494	138.548	142.309

<u>GuV Positionen (Konzern):</u>	2023 in Mio. €	2022 in Mio. €	2021 in Mio. €
Umsatzerlöse	28.566	38.569	24.526
Jahresergebnis	1.597	2.992	832

<u>RWE Aktien</u>	2023	2022	2021
Dividende je Stammaktie	0,90 €	0,90 €	0,85 €
Börsenkurs zum Jahresende*	41,06 €	41,69 €	35,69 €
Erhaltene Dividende des Kreises	342.612 €	342.612 €	323.578 €

*lt. Angaben der Börse Düsseldorf

Im Berichtsjahr hat die RWE AG ihre Strategie „Growing Green“ (u. a. Ausbau ihres grünen Kerngeschäfts) weiter umgesetzt. Erneuerbare Energien haben 2023 mehr als ein Drittel ihrer Stromerzeugung ausgemacht. Zum ersten Mal in der Geschichte des Unternehmens übertrafen sie den Kohleanteil.

2023 war erneut ein sehr erfolgreiches Jahr. In allen Segmenten außer Kohle / Kernenergie hat die RWE AG mehr verdient als 2022. Das bereinigte EBITDA (bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) lag mit 8,4 Mrd. € um rd. 2 Mrd. € über dem Prognosekorridor und dem Vorjahreswert. Für 2024 rechnet der Vorstand mit einem bereinigten EBITDA von 5,2 bis 5,8 Mrd. €.

In 2024 wird aus dem Ergebnis 2023 eine Dividende je Stammaktie von 1,00 € gezahlt.

Die RWE AG plant für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von 1,10 €. Bis 2030 wird eine Anhebung der Dividende um jährlich 5 % bis 10 % angestrebt.

5.1.3

Verband der kommunalen
RWE-Aktionäre GmbH

Rüttenscheider Str. 62; 45130 Essen



Telefon

0201 / 24 34 39

E-Mail

info@vka-rwe.de

Internet

www.vka-rwe.de

Gründungsjahr

1929

Stammkapital

127.823 €

Gesellschafter:

30 Städte und Gemeinden

29 Kreise

4 kommunale Verbände

14 weitere Gesellschafter

Beteiligung des Kreises:

Kreis Minden-Lübbecke

Kapitalanteile:

537 €

Beteiligungsquote:

0,42%

Grundlagen des Unternehmens

Als Verband der kommunalen RWE-Aktionäre hat die Gesellschaft die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Versorgung und Entsorgung ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist und diese gegenüber staatlichen Stellen, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit zu vertreten. Daneben erfolgt die Beratung der Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge.

Seit dem 1. Juli 2021 ist der Zusammenschluss der Vka GmbH (Vka-Verband Essen) mit der Vka Westfalen GmbH (Vka-Verband Dortmund) vollzogen. Für den Kreis Minden-Lübbecke ergaben sich keine Änderungen.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

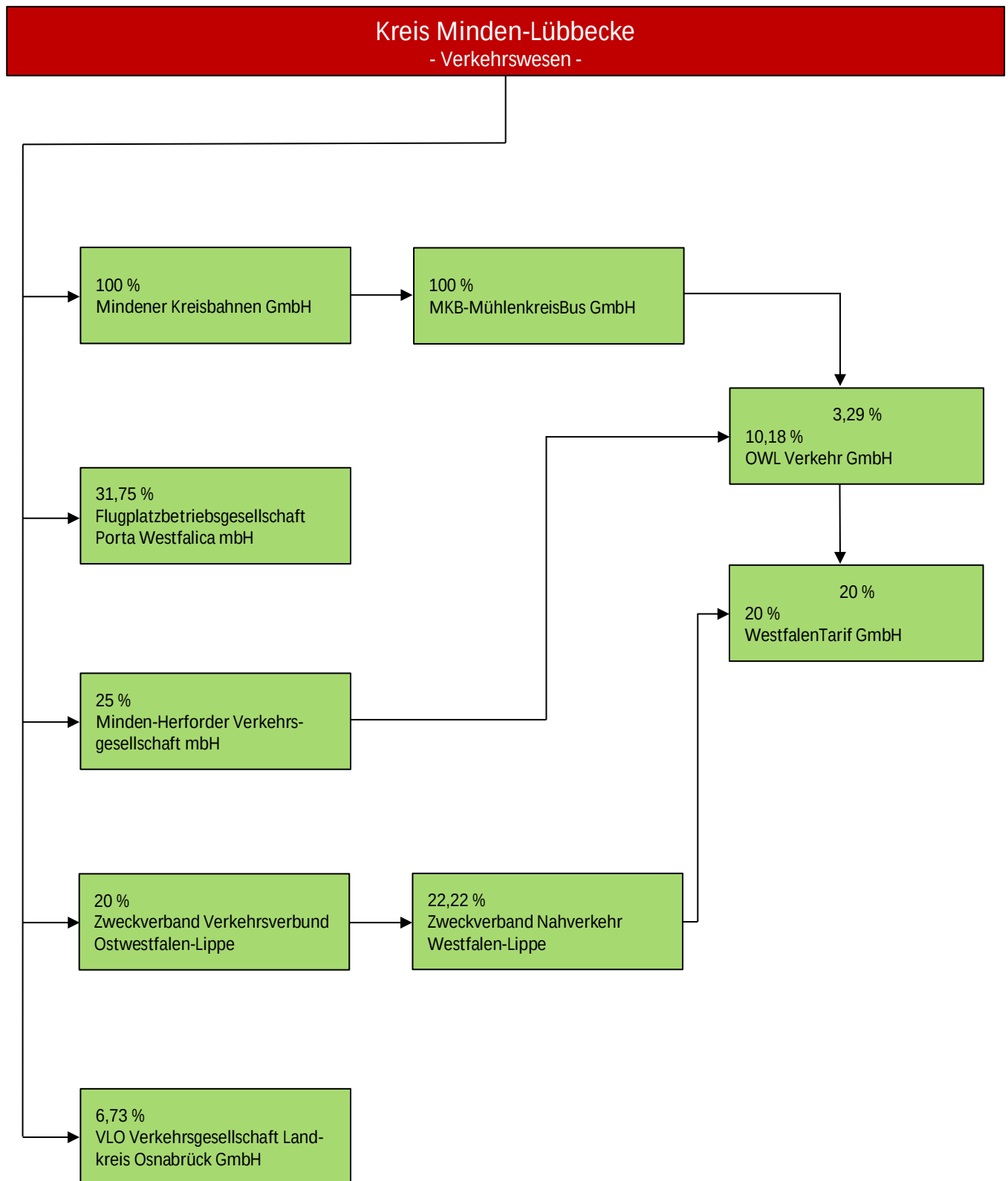
Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Ali Doğan

5. DARSTELLUNG DER EINZELNEN BETEILIGUNGEN

5.2 VERKEHRSWESEN



5.2.1

Mindener Kreisbahnen GmbH



Karlstraße 48; 32423 Minden

Telefon

0571 / 9 34 44-0

E-Mail

mkb@mkb.de

Internet

www.mkb.de

Gründungsjahr

1898 (Reorganisation 1978)

Stammkapital

4.000.000 €

Gesellschafter:Kapitalanteile:Beteiligungsquote:

Kreis Minden-Lübbecke

4.000.000 €

100 %

Beteiligungen:Kapitalanteile:Beteiligungsquote:

MKB-MühlenkreisBus GmbH

1.000.000 €

100 %

Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen und Gütern auf Schiene und Straße. Die MKB ist alleinige Gesellschafterin der MKB-MühlenkreisBus GmbH (MKR). Als Organ-mutter betreibt die MKB den Eisenbahngüterverkehr, stellt die Infrastruktur bereit und übernimmt die übergeordneten administrativen Aufgaben der Unternehmensgruppe.

Die Tätigkeit der MKB unterteilt sich in die 4 Sparten Eisenbahnverkehr, Eisenbahninfrastruktur, AnGeLo (Anlagen, Gebäude und Logistik) und Personenverkehr.

- Im Geschäftsfeld Eisenbahnverkehr bündelt die MKB die Aktivitäten im Geschäftsfeld Güter-beförderung auf der Schiene.
- Der Bereich Eisenbahninfrastruktur umfasst die Maßnahmen zur Instandhaltung der Infra-struktur im Schienenbereich mit rd. 40 km Streckenlänge sowie der Gleisanlagen.
- In der Sparte AnGeLo findet sich die Bewirtschaftung und Vermarktung der Flächen und Ge-bäude der MKB-Infrastruktur (z.B. Vermietung des Bahnbetriebswerkes) und die Vermietung von Omnibussen an die Tochtergesellschaft MKR.
- Der Bereich Personenverkehr bildet die Dienstleistungen für die MKR ab, da die Linienkon-zessionen in 2011 auf die Tochtergesellschaft übertragen wurden.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat sowie die Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern; fünf vom Kreistag zu wählende Mitglieder und einen*einer nach dem Betriebsverfassungsgesetz aus dem Kreis der Arbeitnehmer*innen gewählten Vertreter*in.

Geschäftsführung:

Johannes Marg

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Wolfgang Koopmann

Stv.: Thomas Darlath

Aufsichtsrat:

Dr. Oliver Vogt (Vors.)	Kreis Minden-Lübbecke
Volker Hoppmann (stv. Vors.)	Kreis Minden-Lübbecke
Ali Doğan	Kreis Minden-Lübbecke
Lutz Abruszt	Kreis Minden-Lübbecke
Melanie Hövert	Kreis Minden-Lübbecke
Clemens Carle	Arbeitnehmersvertreter

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

Die Gesellschaft beendete das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 1.651 T€ (Vj. Fehlbetrag -1.283 T€).

Die wirtschaftliche Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Sparte Eisenbahnverkehr zurückzuführen. Diese erwirtschaftete im Vorjahr einen Verlust von -1.346 T€ und erzielte im Jahr 2023 durch den Verkauf einer Diesellokomotive ein positives Ergebnis i. H. v. 1.430 T€.

Im Berichtsjahr hat sich die MKB It. Geschäftsführung zu einem bedeutenden Anbieter schienensbasierter Entsorgungsdienstleistungen etabliert.

Die Geschäftsführung bezeichnet die wirtschaftliche Lage des Unternehmens im Lagebericht als ausreichend. Der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells und der damit verbundenen notwendigen Verbesserung der Ertragslage ist weiterhin hohe Aufmerksamkeit zu widmen.

Im Jahr 2023 waren durchschnittlich 55 (Vj. 52) Arbeitnehmer*innen bei der MKB beschäftigt.

Wesentliche Kennzahlen:

<u>Bilanz-Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	18.675	19.987	23.002
Umlaufvermögen (<i>einschl. ARAP</i>)	5.939	3.906	3.634
<i>davon liquide Mittel</i>	1.371	1.295	1.387
Eigenkapital	14.838	13.187	14.470
Rückstellungen	449	443	494
Verbindlichkeiten (<i>einschl. PRAP</i>)	9.327	10.263	11.672
Bilanzsumme	24.614	23.893	26.636

Auf der Aktivseite der Bilanz sind Veränderungen insbesondere im Anlagevermögen, in dem Investitionen von 240 T€ Abschreibungen von 1.552 T€ gegenüberstanden, sowie bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund der kurzfristigen Liquiditätshilfe an die MKB-MühlenkreisBus GmbH (MKR) i. H. v. 1.000 T€, zu verzeichnen.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital infolge des Jahresüberschusses um 1.651 T€ auf 14.838 T€. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich demnach von 55 % auf 60 %.

Zur Überbrückung etwaiger kurzfristiger Liquiditätsengpässe verfügt die Gesellschaft über eine Kreditlinie von 100 T€.

<u>GuV-Positionen:</u>	2023 in T€	2022 in T€	2021 in T€
Erträge	15.542	12.047	11.878
Aufwendungen	13.756	13.153	12.496
Betriebsergebnis	1.786	-1.106	-618
Finanzergebnis	-118	-161	-165
Steuern	-17	-16	-16
Jahresergebnis	1.651	-1.283	-799
Vom Kreis erhaltener Investitionskostenzuschuss in T€	150	150	150

Die Gesellschaft beendete das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 1.651 T€. Die Planung für 2023 sah einen Jahresfehlbetrag von -149 T€ vor.

Die Erträge sind im Wesentlichen durch höhere Umsatzerlöse insb. durch die im Berichtsjahr neu aufgenommenen Verkehre für Deponieschlacke gestiegen. Darüber hinaus wurde durch den Verkauf einer Diesellokomotive ein Einmalsertrag von rd. 2.112 T€ erzielt.

Bei den Aufwendungen ist der Anstieg hauptsächlich auf den Materialaufwand zurückzuführen. Hierzu zählen insbesondere die Aufwendungen für die Instandhaltung der Eisenbahninfrastruktur, die Aufwendungen im Zusammenhang mit den eigenen und angemieteten Elektro- und Diesellokomotiven sowie den zugehörigen Fremdpersonalen.

Kennzahlen:	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	60%	55%	54%
Investitionen in T€	240	101	5.655
Ø Personalbestand	55	52	47

Prognose

Das Jahr 2024 betrachtet die Geschäftsführung trotz der teilweisen sehr schwierigen Rahmenbedingungen als maßgeblich für die strategische Positionierung des Schienengüterverkehrs und eine Stabilisierung der Infrastrukturen der MKB. Vor dem Hintergrund u. a. der bereits kontrahierten neuen und langfristig laufenden Leistungen werden weitere Entwicklungschancen des Unternehmens daher optimistisch bewertet.

Der Fachkräftemangel im Bereich Schiene ist weiterhin ein Risiko.

Für das Jahr 2024 wird mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 19 T€ geplant.

5.2.1.1

MKB-MühlenkreisBus GmbH



Karlstraße 48; 32423 Minden

Telefon

0571 / 9 34 44-0

E-Mail

mkb@mkb.de

Internet

www.mkb.de

Gründungsjahr/Umfirmierung

1991/2008

Stammkapital

1.000.000 €

Gesellschafter:

Mindener Kreisbahnen GmbH

Kapitalanteile:

1.000.000 €

Beteiligungsquote:

100 %

Beteiligungen:

OWL Verkehr GmbH

Kapitalanteile:

5.925 €

Beteiligungsquote:

3,29 %

Grundlagen des Unternehmens

Die seit Oktober 2008 von MKB-Reisen GmbH in MKB-MühlenkreisBus GmbH (MKR) umfirmierte Gesellschaft wurde 1991 mit dem Kauf eines vormals eigenständigen privaten Omnibusunternehmens durch die Mindener Kreisbahnen GmbH (MKB) gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen im Omnibus-Linien- und Gelegenheitsverkehr sowie die Veranstaltung und der Verkauf von Omnibusreisen und sonstigen Reisen. Ein öffentlicher Zweck ist durch die überwiegende Durchführung von Linienverkehren und Schülerbeförderungen gegeben. Die MKR bedient dabei mit den eigenen Bussen ein Omnibusliniennetz von mehr als 2.000 km.

Die Gesellschaft ist als Konzessionär im genehmigten Linienverkehr im Kreis Minden-Lübbecke sowie den angrenzenden Landkreisen tätig. Die Konzessionen wurden der MKR 2011 von der MKB übertragen. Die MKR unterhält mit ihrer Alleingesellschafterin MKB teilweise eine gemeinsame Organisationsstruktur und bezieht von dieser operative Leistungen und Verwaltungsdienstleistungen.

Seit dem Geschäftsjahr 2014 hat der Kreis Minden-Lübbecke als maßgeblicher Aufgabenträger die Gesellschaft durch einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) beauftragt, das Leistungsniveau sicherzustellen.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat sowie die Geschäftsführung, wobei diese gleichzeitig Geschäftsführung der MKB sein muss. Vertretung in der Gesellschafterversammlung ist die jeweilige Vertretung des Kreises in der Gesellschafterversammlung der MKB. Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern und setzt sich jeweils aus den Mitgliedern des Aufsichtsrats der MKB GmbH, mit Ausnahme der dortigen Arbeitnehmervertretung, zusammen.

Geschäftsführung:

Johannes Marg

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Wolfgang Koopmann

Stv.: Thomas Darlath

Aufsichtsrat:

Dr. Oliver Vogt (Vors.)

Volker Hoppmann (stv. Vors.)

Ali Doğan

Lutz Abruszat

Melanie Hövert

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

Die wirtschaftliche Lage ist weiterhin gekennzeichnet durch die Entwicklung und Fortführung der Verkehre der Linienbündel A „Lübbecke und Umgebung“ und C „Minden und Umgebung“. Gelegenheitsverkehre nehmen nur eine unwesentliche Rolle im Geschäftsumfang ein.

Die Gesellschaft verfügt über langjährige Bestandskunden, ein Großteil im Linienverkehr sind öffentliche Auftraggeber.

Die Laufzeiten der eigenen Konzessionen im Linienverkehr wurden 2023 bis zum 30.11.2033 verlängert.

Mit Beschluss des Kreistags vom 27.11.2023 hat der Kreis Minden-Lübbecke die MKR erneut zum 01.12.2023 mit den im ÖDA definierten gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen betraut.

Der Umstieg der Schulträger im Linienbündel C auf das Deutschland-Ticket führte zu geringeren Einnahmen im regionalen und überörtlichen Verkehr.

Wesentliche Kennzahlen:

<u>Bilanz-Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	1.897	1.416	1.770
Umlaufvermögen (einschl. ARAP)	3.884	4.294	1.599
davon liquide Mittel	215	2.833	464
Eigenkapital	1.131	1.475	1.398
Rückstellungen	1.437	656	408
Verbindlichkeiten (einschl. PRAP)	3.213	3.579	1.563
Bilanzsumme	5.781	5.710	3.369

Auf der Aktivseite stieg das Anlagevermögen um 481 T€ auf 1.897 T€. Neben den Abschreibungen wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen i. H. v. 1.023 T€ getätigt. Der überwiegende Teil entfiel auf die notwendige Anschaffung von Fahrzeugen zur Bedienung einer zusätzlichen Linie.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich um 2.618 T€ auf 215 T€ deutlich verringert.

Auf der Passivseite sank das Eigenkapital korrespondierend mit dem Jahresfehlbetrag um 344 T€ auf 1.131 T€. Die Rückstellungen stiegen auf 1.437 T€. Dies fällt größtenteils auf die Rückstellung „Poolabrechnungen 2020-2021“ zurück, wo voraussichtliche Verpflichtungen gegenüber OWL Verkehr GmbH berücksichtigt werden (+428 T€), sowie auf die Rückstellung für die ausstehende ÖDA-Abrechnung für das Jahr 2022 gegenüber des Kreises Minden-Lübbecke (+390 T€).

<u>GuV-Positionen:</u>	2023 in T€	2022 in T€	2021 in T€
Erträge	17.637	16.427	13.524
Aufwendungen	17.943	16.306	13.466
Betriebsergebnis	-306	121	58
Finanzergebnis	-38	-9	-17
Steuern	-1	-36	-13
Jahresergebnis	-344*	76	28

* Rundungsdifferenz

Die Steigerung der Umsatzerlöse ist größtenteils durch eine Nachforderung an die MHV aus dem ÖDA (+1.862 T€) und höhere Einnahmen durch das „SchülerTicket Westfalen“ (+551 T€) erzielt worden. Dadurch wurde auch das negative Ergebnis aus den Endabrechnungen für die Geschäftsjahre 2017-2021 der OWL Verkehr GmbH ausgeglichen (-1.029 T€).

Die gestiegenen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus höheren Personalaufwendungen sowie aus Zuführungen zu den Rückstellungen für die endgültige ÖDA-Abrechnung des Jahres 2022 und für die Poolabrechnungen 2020–2021 mit der OWL Verkehr GmbH.

Das Finanzergebnis verminderte sich um 29 T€ auf - 38 T€ insbesondere aufgrund von Zinszahlungen an MKB infolge einer in 2023 gewährten Liquiditätshilfe.

Insgesamt wurde 2023 ein Jahresfehlbetrag i. H. v. -344 T€ erwirtschaftet.

Kennzahlen:	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	20%	26%	42%
Investitionen in T€	1.099	125	414
Ø Personalbestand	92	82	82

Die Eigenkapitalquote verminderte sich infolge des Jahresfehlbetrags um 6 %-Punkte auf 20 %.

Den Investitionen i. H. v. 1.099 T€ standen Abschreibungen i. H. v. 618 T€ gegenüber.

Der durchschnittliche Personalbestand in 2023 ist im Vergleich zum Vorjahr um 10 beschäftigte Arbeitnehmer*innen gestiegen.

Prognose

Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung der Gesellschaft für 2024 verhalten optimistisch.

Die Qualitätsanforderungen des neuen ÖDAs werden jedoch als so „umfassend“ angesehen, dass zusätzliche Ressourcen notwendig sind um den Leistungen gerecht zu werden.

Da die Abrechnung der Einnahmenaufteilung für die Jahre 2020 bis 2022 noch nicht erfolgt ist, könnte es möglicherweise zu Rückzahlungsbeträgen führen, die bislang nicht belastbar kalkuliert werden konnten.

5.2.1.1.1

OWL Verkehr GmbH

Willy-Brandt-Platz 2; 33602 Bielefeld



Telefon 0521 / 557 666-0
 E-Mail info@owlverkehr.de
 Internet www.teutoowl.de

Gründungsjahr 2004
 Stammkapital 180.450 €

Gesellschafter:

35 verschiedene Bahn-, Bus- und Aufgabenträgergesellschaften

<u>Beteiligung des Kreises:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Indirekt über		
Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH	18.374 €	10,18 %
Mindener Kreisbahnen GmbH		
MKB-MühlenkreisBus GmbH	5.925 €	3,29 %

<u>Beteiligungen:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Westfalentarif GmbH	10.000 €	20 %

Grundlagen des Unternehmens

Die OWL Verkehr GmbH ist eine Verkehrsservicegesellschaft für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im nördlichen Teil von Ostwestfalen-Lippe einschließlich der Großstadt Bielefeld. Gegenstand der OWL GmbH ist die Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des ÖPNV für ihre Gesellschafter und Aufgabenträger. Ihre Aufgaben sind Organisation des Linienbusverkehrs, regionale Tarifgestaltung und Verwaltung u. a. von Abonnementverträgen. Bis zur Einführung des Westfalentarifs 2017 war sie Verbundgesellschaft des Tarifs „Der Sechser“. Heute gestaltet sie im Netz „TeutoOWL“ regionale Angebote in den unteren Preisstufen des Westfalentarifs.

Als Servicegesellschaft der Verkehrsunternehmen fungiert sie als Schnittstelle zwischen den Fahrgästen, den politischen Aufgabenträgern und den über 20 Bus-, Stadtbahn- und Schienenverkehrsunternehmen, die im Netz „TeutoOWL“ des WestfalenTarifs den Nahverkehr organisieren.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der Kreis Minden-Lübbecke ist in den Gremien der Gesellschaft nicht direkt vertreten.

5.2.2

Flugplatzbetriebsgesellschaft

Porta Westfalica mbH

Flughafen 1; 32457 Porta Westfalica



Telefon	05731 / 76 30 70
E-Mail	info@edvy.de
Internet	www.edvy.de

Gründungsjahr	1967
Stammkapital	1.369.290 €

<u>Gesellschafter:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Kreis Minden-Lübbecke	434.610 €	31,74 %
Aero-Club Bad Oeynhausen-Löhne e.V.	203.300 €	14,85 %
Melitta Zentralgesellschaft GmbH & Co. KG	103.588 €	7,56 %
Stadt Bad Oeynhausen	23.530 €	1,72 %
Stadt Minden	10.230 €	0,75 %
Stadt Porta Westfalica	2.560 €	0,19 %
Eigene Anteile	24.560 €	1,79 %
28 weitere private Gesellschafter	566.912 €	41,4 %

Grundlagen des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der zivilen Luftfahrt in den Formen des Segelflugsportes, des Motorflugsportes sowie des Reise- und Bedarfsluftverkehrs, die Jugendarbeit in den Sportarten des Segel- und Motorfluges und die Wirtschaftsförderung und Schaffung von Infrastruktur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Minden-Lübbecke. Darüber hinaus soll die Jugendpflege ermöglicht werden, insbesondere die Heranbildung fliegerischen und flugtechnischen Nachwuchses. Die Gesellschaft erfüllt diesen Zweck in erster Linie durch den Betrieb und die Unterhaltung des Verkehrslandeplatzes in Porta Westfalica. Er hat eine 860 Meter lange Asphalt- sowie eine 1.000 Meter lange Graspiste und wird in erster Linie von den in und um Porta Westfalica angesiedelten Luftsportvereinen sowie einzelnen privaten Unternehmen genutzt.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung sowie der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern. Vier Mitglieder werden vom Kreis Minden-Lübbecke und den Städten Minden, Bad Oeynhausen und Porta Westfalica gestellt. Bei der Wahl der übrigen Mitglieder ist zudem ein Mitglied aus dem Kreistag des Kreises Minden-Lübbecke zu wählen.

Geschäftsführung:

Volker Brinkmann

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Frank Helming

Stellvertretung:

Jonas Horstmann

Aufsichtsrat:

Jörg-Michael Schrader (Vors.)

Jonas Horstmann

Stellvertretung:

Oliver Gubela

Thomas Darlath

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	1.405	1.368	1.394
Umlaufvermögen (einschl. ARAP)	226	250	143
davon liquide Mittel	152	166	65
Eigenkapital	1.012	979	917
Sonderposten	5	7	10
Rückstellungen	13	7	7
Verbindlichkeiten (einschl. PRAP)	601	625	603
Bilanzsumme	1.631	1.619	1.537

<u>GuV Positionen:</u>	2023 in T€	2022 in T€	2021 in T€
Erträge	377	382	378
Aufwendungen	344	319	397
Jahresergebnis	33	63	-19

Das Berichtsjahr 2023 war im Wesentlichen durch die Vorbereitung und Durchführung eines Tages bzw. Wochenendes der offenen Tür geprägt. Der Anstieg der Aufwendungen ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen. Das Rekordhochwasser der Weser zum Jahresende hat auch den Flugplatz in Mitleidenschaft gezogen. Die rechtzeitige Alarmierung und die getroffenen Maßnahmen verhinderten jedoch größere Schäden.

Im Lagebericht des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 heißt es: „Bei normalem Geschäftsbetrieb sollte die Gesellschaft durch die Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation im Ergebnis eine schwarze Null bzw. ein leicht positives Ergebnis erreichen.“

Für das kommende Jahr wird laut Wirtschaftsplan ein positives Ergebnis von 19 T€ erwartet.

Um die wirtschaftliche Unabhängigkeit der Gesellschaft zu sichern, ist wie in den Vorjahren weiterhin die finanzielle Unterstützung durch die stationierten Vereine und den Kreis Minden-Lübbecke notwendig. Der Kreis Minden-Lübbecke zahlt auf Antrag einen jährlichen Kostenzuschuss von rund 12 T€.

5.2.3

Minden-Herforder

Verkehrsgesellschaft mbH

Herforder Straße 45; 32545 Bad Oeynhausen



Telefon 05731 / 8 42 04-0
 E-Mail kontakt@mhv-info.de
 Internet www.mhv-info.de

Gründungsjahr 1995
 Stammkapital 43.400 €

<u>Gesellschafter:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Kreis Minden-Lübbecke	10.850 €	25%
Kreis Herford	10.850 €	25%
20 Kommunen aus den beiden Kreisen	21.700 €	50%

<u>Beteiligungen:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
OWL Verkehr GmbH	18.374 €	10,18 %

Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung in den Kreisen Herford und Minden-Lübbecke mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Die Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft (MHV) ist die zentrale Organisation für die Planung und Koordination des ÖPNV in der Region. Sie erbringt im Rahmen ihres öffentlichen Zwecks für die kommunalen Gesellschafter u. a. folgende Leistungen:

- Feststellung des Nahverkehrsplanes im Rahmen kommunaler Zusammenarbeit und Hinwirken auf dessen Aufstellung und Fortschreibung durch die Aufgabenträger
- Koordination und Bündelung der Planungs-, Finanzierungs-, Abrechnungs- und Förderangelegenheiten des ÖPNV unter besonderer Berücksichtigung des Schülerverkehrs
- Durchführung der Aufgabenträgerförderung des Landes NRW für die Aufgabenträger Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Herford und die Städte Bad Oeynhausen, Bünde und Minden
- Förderung und Weiterentwicklung der lokalen und regionalen Gemeinschaftstarife
- Vertretung lokaler ÖPNV-Interessen gegenüber dem NWL, dem VVOWL, dem Bund, den Ländern und den beauftragten Verkehrsunternehmen

Die Finanzierung der MHV ist im öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen der Gesellschaft sowie den Kreisen Minden-Lübbecke und Herford und den Kreis angehörigen Kommunen geregelt.

Organe/Gremien

Die Gremien der MHV sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Die Kreise Minden-Lübbecke und Herford stellen hierbei jeweils drei Mitglieder. Die Städte und Gemeinden stellen je Kreisgebiet drei Mitglieder, wobei die großen kreisangehörigen Städte Herford und Minden durch je ein Mitglied vertreten sind. Auf der politischen und operativen Ebene wird die MHV von einem Beirat beraten, der aus den zahlreichen Nutzergruppen des ÖPNV gebildet wird.

Geschäftsführung:

Achim Overath

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Moritz Brünger

Stellvertretung:

Oliver Gubela

Aufsichtsrat:

Oliver Gubela

Volker Hoppmann

Florian Staab

Stellvertretung:

Rainer Riemenschneider

Ulrike Grannemann

Dr. Petra Spona

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	32	36	43
Umlaufvermögen (einschl. ARAP)	7.141	5.278	3.033
davon liquide Mittel	6.545	4.999	3.028
Eigenkapital	732	585	507
Rückstellungen	39	38	32
Verbindlichkeiten	6.402	4.691	2.537
Bilanzsumme	7.173	5.314	3.076

<u>GuV Positionen:</u>	2023 in T€	2022 in T€	2021 in T€
Erträge	26	23	34
Aufwendungen	1.118	971	1.043
Jahresergebnis	-1.092	-948	-1.009

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist strukturell unverändert. Die MHV wird aus den Zuschüssen der Gesellschafter finanziert. Dies sind im Wesentlichen die Zuwendungen der Kreise Minden-Lübbecke und Herford sowie der Städte Bad Oeynhausen, Bünde und Minden. Diese Zuwendungen (1.016 T€ in 2023) werden in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingelegt und mit dem Jahreser-

gebnis (-1.092 T€) verrechnet. Weiter haben die Gesellschafter im Berichtsjahr eine zusätzliche Einlage in die Kapitalrücklage als Vorschuss zum Ausgleich eines möglichen Defizits in Höhe von 223 T€ geleistet. Im Berichtsjahr erhöhte sich hierdurch die Kapitalrücklage auf 689 T€.

Prognose

Die wirtschaftliche Entwicklung der MHV wird für 2024 durch die Geschäftsführung überwiegend positiv bewertet. Aufgrund der vorhandenen Rücklagen zur Finanzierung der Aufgaben in der Geschäftsstelle sind keine absehbaren finanziellen Engpässe zu erwarten. In den Folgejahren ist, vor dem Hintergrund des steigenden Personal- und Betriebsaufwandes darauf zu achten, ob die bisherigen Verwaltungszuschüsse der Gesellschafter ausreichend sind, um eine angemessene Finanzierung der MHV sicherzustellen. Zudem wird eine jährliche Vorab-Finanzierung durch die Gesellschafter notwendig, um finanzielle Risiken zu vermeiden.

Vor dem Hintergrund der Ausweitung des Aufgabenspektrums und des bestehenden Fachkräftemangels hat die Gesellschaft bereits im Geschäftsjahr 2022 umfängliche Strukturierungsüberlegungen angestellt. In der Diskussion ist unter anderem die Übertragung der operativen Aufgabenbereiche, einschließlich des notwendigen Personals, in den Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe (VVOWL). Ziel ist eine effizientere Aufgabenerledigung. Die Überlegungen sind noch nicht zum Abschluss gekommen.

5.2.4

Zweckverband

VerkehrsVerbund OstWestfalenLippe

Niederwall 49; 33602 Bielefeld



Telefon	0521 / 32 94 33-0
E-Mail	info@vvowl.de
Internet	www.vvowl.de

Gründungsjahr	1995
---------------	------

<u>Verbandsmitglieder:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Kreis Minden-Lübbecke	20 %
Kreis Herford	20 %
Kreis Lippe	20 %
Kreis Gütersloh	20 %
Stadt Bielefeld	20 %

Grundlagen des Unternehmens

Der Zweckverband Verkehrsverbund OstWestfalen-Lippe (VVOWL) ist am 05.09.1995 von der Stadt Bielefeld und den Kreisen Gütersloh, Herford, Lippe und Minden-Lübbecke gegründet worden. Seit dem 01.01.2008 ist der VVOWL einer von fünf Mitgliedern des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), der gemäß dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW) Aufgabenträger für den schienengebundenen Nahverkehr in Westfalen-Lippe ist und auch die Landeszuweisungen für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) gemäß § 11 Abs. 1 ÖPNVG NRW erhält.

Zwischen dem NWL und seinen fünf Mitgliedszweckverbänden wurde 2020 eine „Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf der Schnittstelle zwischen SPNV und ÖSPV (Öffentlicher Straßenpersonenverkehr)“ geschlossen. Demnach nimmt der VVOWL ab 2020 keine SPNV-bezogenen Aufgaben für den NWL mehr wahr.

Ab dem Jahr 2020 ist die Rolle des VVOWL nach der v. g. Vereinbarung, Zwecke (z. B. Projekte, Verbundaufgabe, Daueraufgaben) zu verfolgen, welche dem ÖPNV im Sinne des § 11 Abs. 1 ÖPNVG NRW (ohne den Bereich des SPNV) ausschließlich oder zumindest weit überwiegend zu Gute kommen („anderen Zwecke des ÖPNV“). Die neuen Aufgaben des VVOWL wurden in einer veränderten Satzung festgeschrieben. Diese wurde am 17.09.2020 wirksam.

Zur Umsetzung dieser sog. „anderen Zwecke des ÖPNV“ stellt der NWL dem VVOWL von 2020 bis einschließlich 2032 jährlich fest definierte Mittel zur Verfügung, die der NWL ihm auf Verlangen weiterleitet.

Des Weiteren nimmt der VVOWL gegen Erstattung der Aufwendungen die verwaltungsseitigen ÖPNV-Aufgaben des Kreises Gütersloh wahr.

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbandes ist die Stärkung der Mobilität durch die Förderung des ÖPNV und durch das Hinwirken auf den Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs im Zweckverbandsgebiet. Die Durchführung von Verkehren ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes. Sie obliegt den im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen.

Da der Zweckverband über kein Stammkapital verfügt und die Mitgliedskommunen keine Umlagen erbringen, berechnet sich die Beteiligungsquote nach dem Stimmenverhältnis in der Verbandsversammlung.

Organe/Gremien

Organe des Verbandes sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat, der*die Verbandsvorsteher*in und die Geschäftsführung. Zudem wird ein Beirat gebildet, der die Nutzerinteressen widerspiegeln soll. Jedes Verbandsmitglied entsendet 5 Vertreter*innen in die Verbandsversammlung. Im Verwaltungsrat ist jedes Verbandsmitglied mit einer Stimme vertreten.

Geschäftsführung:

Stefan Honerkamp

Verbandsvorsteher*in:

Oliver Gubela Kreis Minden-Lübbecke

Stv.: Dr. Ute Röder Kreis Lippe

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Zweckverbandsversammlung:

Jonas Horstmann

Florian Staab

Melanie Hövert

Ulrike Grannemann

Oliver Gubela

Stellvertretung:

Martina Busche-Oberpenning

Ulrich Stadtmann

Dr. Petra Spona

Andreas Hoppe

Rainer Riemenschneider

Verwaltungsrat:

Oliver Gubela

Stellvertretung:

Rainer Riemenschneider

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	149	162	183
Umlaufvermögen (<i>einschl. ARAP</i>)	6.433	4.813	7.612
<i>davon liquide Mittel</i>	3.864	1.839	1.005
Eigenkapital	2.757	2.757	2.757
Sonderposten	141	155	175
Rückstellungen	62	53	37
Verbindlichkeiten (<i>einschl. PRAP</i>)	3.622	2.010	4.826
Bilanzsumme	6.582	4.975	7.795

<u>GuV Positionen:</u>	2023	2022	2021
Erträge	3.674	2.576	2.293
Aufwendungen	3.674	2.576	2.293
Jahresergebnis	0	0	0

Die Finanzierung des Aufwands ist auf Grundlage der „Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf der Schnittstelle zwischen SPNV und ÖSPV“ bis 2032 gesichert: Sie erfolgt weiterhin über den NWL und zu geringeren Teilen durch den Kreis Gütersloh. Umlagen der Gebietskörperschaften waren bisher nicht erforderlich.

Der Zweckverband schließt die Erhebung einer Umlage ab 2025 dennoch nicht aus. Diese wäre voraussichtlich nicht durch die eigene Geschäftstätigkeit verursacht, sondern davon abhängig, ob der Verband als Mitglied des NWL selbst zur Umlage verpflichtet wird und diese Kosten nach Ausschöpfung eigener Mittel durch eine eigene Verbandsumlage refinanzieren müsste.

5.2.4.1

Zweckverband Nahverkehr

Westfalen-Lippe

Bahnhofstraße 48; 59423 Unna



Telefon	02303 / 25316-0
E-Mail	info@nwl-info.de
Internet	www.nwl-info.de

Gründungsjahr	2008
---------------	------

<u>Mitglieder:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Zweckverband Mobilität Ruhr-Lippe (ZRL)	27 %
Zweckverband Mobilität Münsterland (ZVM)	25 %
Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe (VVOWL)	22 %
Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter (nph)	13 %
Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd (ZWS)	13 %

<u>Beteiligung des Kreises:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Indirekt über	
Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe (VVOWL)	22%

Grundlagen des Unternehmens

Der Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) ist Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) im Sinne des § 5 ÖPNV-Gesetzes NRW. Demnach ist dem Zweckverband die Entscheidung über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV übertragen worden. Er hat in Abstimmung mit seinen Mitgliedern auf eine integrierte Verkehrsgestaltung im ÖPNV hinzuwirken, insbesondere auf die Bildung eines einheitlichen, kooperationsraumübergreifenden Gemeinschaftstarifs. Weiterhin wirkt er auf ein koordiniertes Verkehrsangebot im ÖPNV und einheitliche Beförderungsbedingungen, Produkt- und Qualitätsstandards, Fahrgastinformations- und Betriebssysteme und ein übergreifendes Marketing hin. Die Durchführung von Verkehren ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes. Sie obliegt den im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen. Die Hauptgeschäftsstelle befindet sich am Standort Unna. Dort erfolgt die Gesamtkoordination des NWL.

Die Beteiligungsquote wird nach dem Stimmenverhältnis der Mitglieder in der Verbandsversammlung berechnet.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Verbandsversammlung mit 45 Mitgliedern aus den Mitgliedsverbänden, die Verbandsvorsteherin oder der Verbandsvorsteher sowie die Geschäftsführung.

Der Kreis Minden-Lübbecke ist nicht direkt in den Gremien der Gesellschaft vertreten.

5.2.4.1.1

WestfalenTarif GmbH



Willy-Brandt-Platz 2; 33602 Bielefeld

Telefon	0521 / 557 666-44
E-Mail	info@westfalentarif.de
Internet	www.westfalentarif.de

Gründungsjahr	2017
Stammkapital	50.000 €

<u>Gesellschafter:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)	20 %
Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe GmbH	20 %
OWL Verkehr GmbH	20 %
Verbundgesellschaft Paderborn/Höxter mbH	20 %
VGWS Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd	20 %

<u>Beteiligung des Kreises:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Indirekt über mittelbare Beteiligungen	
Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)	20%
OWL Verkehr GmbH	20%

Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Bildung und kontinuierliche Weiterentwicklung des WestfalenTarifs als Gemeinschaftstarif. Die WestfalenTarif GmbH (WTG) erbringt hierfür Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Westfalen-Lippe. Der Westfalentarif ist ein Tarifverbund bzw. eine Verbundgesellschaft des öffentlichen Personenverkehrs in Nordrhein-Westfalen. Er umfasst den Bereich des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL). Der Tarif ist gültig in 16 Kreisen und 3 kreisfreien Städten.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Der Kreises Minden-Lübbecke ist in den Gremien der Gesellschaft nicht vertreten.

5.2.5

VLO Verkehrsgesellschaft
Landkreis Osnabrück GmbH

Bremer Straße 11; 49163 Bohmte



Telefon	05471 / 95 59-0
E-Mail	info@vlo.de
Internet	www.vlo.de

Gründungsjahr/Umfirmierung	1897/1989
Stammkapital	579.800 €

<u>Gesellschafter:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
BEVOS Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbh Landkreis Osnabrück	509.860 €	87,94 %
Kreis Minden-Lübbecke	39.000 €	6,73 %
Stadt Preußisch Oldendorf	8.580 €	1,48 %
Stadt Damme	7.800 €	1,35 %
Gemeinde Bohmte	7.280 €	1,25 %
Gemeinde Bad Essen	7.280 €	1,25 %

Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Organisation, Durchführung und Förderung des öffentlichen Nahverkehrs von Personen und Gütern. Dazu gehört insbesondere der Betrieb einer Eisenbahn, der Betrieb, die Errichtung, der Erwerb, die Pachtung und die Verpachtung von Kraftverkehrslinien, Omnibusgelegenheitsverkehren und Güterkraftverkehren sowie jede sonstige Förderung des Verkehrs. Die Gesellschaft verfolgt ihre Geschäftstätigkeit in den Betriebszweigen

- ÖPNV/Schülerbeförderung in den Städten und Gemeinden des Landkreises Osnabrück
- Betrieb der „Haller-Willem-Strecke“
- Personenkraftverkehr
- Eisenbahngüterverkehr im Landkreis Osnabrück und im Kreis Minden-Lübbecke

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung sowie der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Der Landkreis Osnabrück entsendet neben dem*der Landrat*Landrätin sieben Mitglieder, der Kreis Minden-Lübbecke und die Stadt Pr. Oldendorf jeweils ein Mitglied, die BEVOS GmbH sowie die VLO ebenfalls je ein Mitglied.

Geschäftsführung:

Peter Schone

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Rainer Riemenschneider

Aufsichtsrat

Rolf Dieter Schütte

Stellvertretung:

Andreas Hoppe

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

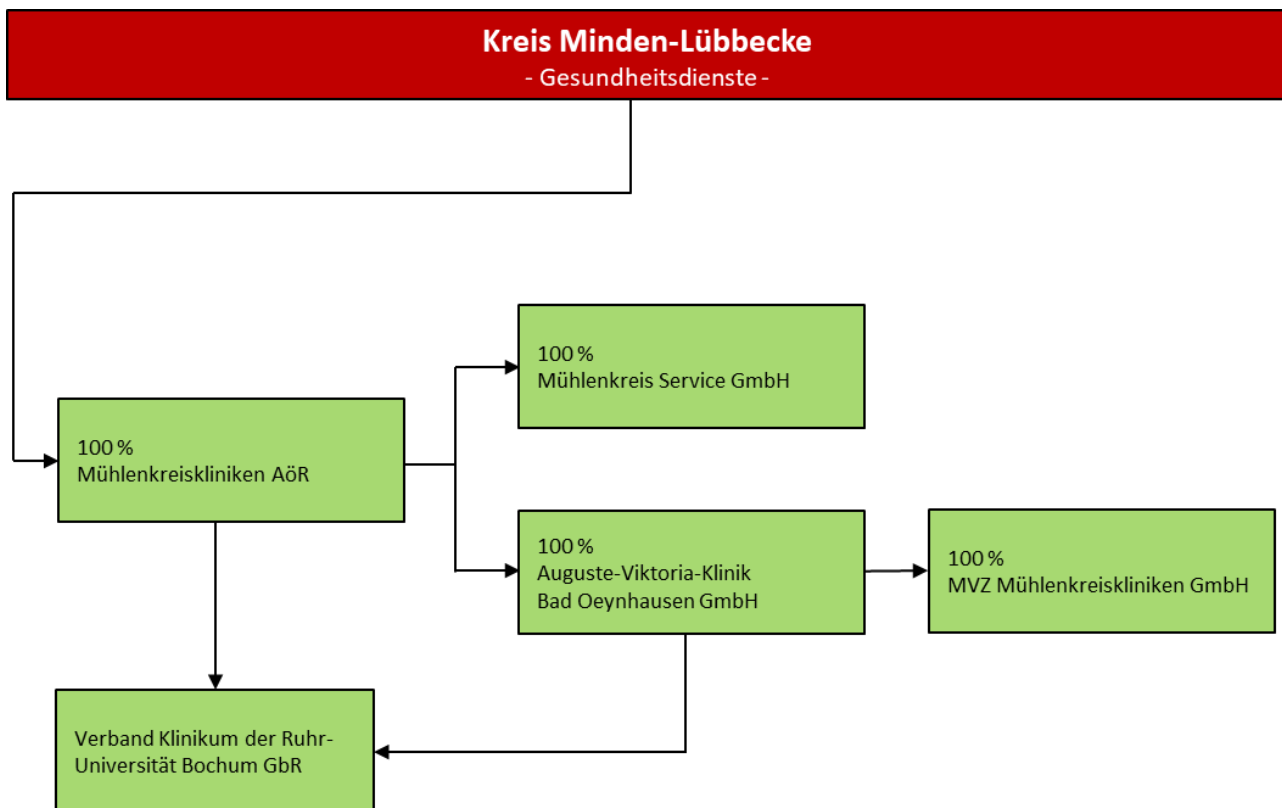
<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	24.168	24.276	20.309
Umlaufvermögen (<i>einschl. ARAP</i>)	5.721	3.978	4.744
<i>davon liquide Mittel</i>	2.324	1.256	1.694
Eigenkapital	1.760	1.760	1.760
Sonderposten	12.720	13.942	12.512
Rückstellungen	261	203	212
Verbindlichkeiten (<i>einschl. PRAP</i>)	15.148	12.349	10.569
Bilanzsumme	29.889	28.254	25.053

<u>GuV Positionen:</u>	2023	2022	2021
Erträge	42.635	40.932	37.451
Aufwendungen	44.093	41.532	37.785
Erträge aus Verlustübernahme	1.458	600	334
Jahresergebnis	0	0	0

Insgesamt wurde das Geschäftsjahr aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der BEVOS Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen. Angesichts dieses Vertrages wird auch das Jahr 2024 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis abschließen. Risiken, die die Existenz der Gesellschaft gefährden, bestehen aus diesem Grund nicht.

5. DARSTELLUNG DER EINZELNEN BETEILIGUNGEN

5.3 GESUNDHEITSDIENSTE



5.3.1

Mühlenkreiskliniken AöR



Hans-Nolte-Straße 1; 32429 Minden

Telefon

0571 / 790-0

E-Mail

info@muehlenkreiskliniken.de

Internet

www.muehlenkreiskliniken.de

Gründungsjahr

2006

Stammkapital

5.000.000 €

Träger:Kapitalanteile:Beteiligungsquote:

Kreis Minden-Lübbecke

5.000.000 €

100 %

Beteiligungen:Kapitalanteile:Beteiligungsquote:

Auguste-Viktoria-Klinik

100.000 €

100 %

Bad Oeynhausen GmbH

Mühlenkreis Service GmbH

50.000 €

100 %

Grundlagen des Unternehmens

Die Mühlenkreiskliniken AöR (MKK) sind ein Zusammenschluss von Kliniken zu einem Krankenhauskonzern mit dem Versorgungsgebiet Kreis Minden-Lübbecke und darüber hinaus. Gegenstand des Unternehmens ist, für die Bevölkerung die stationäre und ambulante medizinische Versorgung in Krankenhäusern zu gewährleisten, die den modernen Erfordernissen der medizinischen Wissenschaft entspricht. Die Mühlenkreiskliniken werden seit dem 1. Juli 2006 in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) betrieben. Die AöR ist aus dem Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis und dem Zweckverband Krankenhaus Bad Oeynhausen hervorgegangen. Alleiniger Träger der MKK ist der Kreis Minden-Lübbecke, der für die Verbindlichkeiten der Anstalt im Wege der Gewährträgerschaft unbeschränkt haftet (§ 114a GO NRW).

Die AöR betreibt folgende organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtungen:

- das Johannes Wesling Klinikum Minden (JWK) – ein Krankenhaus der Maximalversorgung – mit 942 Planbetten, mit den Betriebsstellen JWK und Krankenhaus Rahden,
- das Krankenhaus Bad Oeynhausen – ein Krankenhaus der Regelversorgung – mit 240 Planbetten und
- das Krankenhaus Lübbecke – ebenfalls ein Krankenhaus der Regelversorgung – mit 491 Planbetten. Diese beinhalten 260 Betten des medizinischen Zentrums für seelische Gesundheit, einschließlich drei psychiatrischer Tageskliniken an den Standorten Lübbecke, Minden und Bad Oeynhausen.

Die MKK halten eine 100%ige Beteiligung an der Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen GmbH (AVK). Die AVK ist eine orthopädische Fachklinik und als eigenständige Gesellschaft an den MKK-Konzern angegliedert. Die MKK betreiben zudem die Akademie für Gesundheitsberufe in der ständig mehr als 750 Personen in Gesundheitsberufen ausgebildet werden.

Die Mühlenkreiskliniken sind seit Oktober 2016 mit ihren Standorten in Minden als Universitätsklinikum sowie in Bad Oeynhausen und Lübbecke als Akademische Lehrkrankenhäuser Partner der Ruhr-Universität Bochum im Bereich der Mediziner Ausbildung. Insgesamt halten die Mühlenkreiskliniken 36 Abteilungen/Kliniken und Institute vor.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand sowie der Verwaltungsrat. Der Vorstand besteht gemäß Satzung aus 2 Mitgliedern, der Verwaltungsrat aus dem*der Vorsitzenden sowie 12 weiteren Mitgliedern. Vorsitzende*r des Verwaltungsrates ist der Landrat*die Landrätin des Kreises Minden-Lübbecke.

Vorstand:

Dr. Olaf Bornemeier (Vors.)

Dr. Jörg Noetzel (stv. Vors. - bis 31.05.2023)

Verwaltungsrat:

Ali Doğan (Vors.)

Michael Grosskurth (stv. Vors.)

Detlef Beckschewe

Ulrich Koors

Lutz Abrusatz

Melanie Ochsenfarth

Jürgen Gläscher

Angelika Buttler

Volker Hoppmann

Siegfried Gutsche

Dr. Barbara Lamp

Kuno Diekmeier

Thomas Röckemann

Stellvertretung:

Nicole Streitz

Jonas Horstmann

Andreas Holdmann

Sven Reimers

Joachim Knollmann

Rudolf Pieper

Andreas Hoppe

Birgit Härtel

Frank Helming

Cornelia Schmelzer

Christian Heer

Nikolaus Netzel

Jan Aussieker

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

Im Jahr 2023 ist die Zahl vollstationär behandelter Patienten*innen in den Mühlenkreiskliniken mit 59.688 (Vj. 59.857) leicht gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr ist ebenfalls ein Rückgang der Case-Mix-Punkte auf 49.743 (Vj. 50.112) zu verzeichnen. Der Case-Mix-Index (Fallschweregrad) bewegt sich mit 0,833 auf Vorjahresniveau.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. -26.244 T€ vor Zuweisungen des Kreises Minden-Lübbecke. Mit Zuwendungsbescheid vom 18.12.2023 gewährte der Kreis den MKK einen maximalen Verlustausgleich i. H. v. 10 Mio. €. Hinzu kommen 16.057,7 T€ an Eigenkapitalverstärkung. Unter Berücksichtigung des max. Verlustausgleichs ergibt sich ein Jahresfehlbetrag i. H. v. -16.244 T€.

Die negativen Entwicklungen zum Vorjahresergebnis resultieren im Wesentlichen aus den weggefallenen Corona-Sonderzahlungen, die nicht durch Leistungssteigerungen kompensiert werden konnten, und dem sehr starken Rückgang der Laborerlöse durch den Wegfall der Corona-Testungen. Ab November 2023 ist der Reinigungsdienst in die MKK eingegliedert worden.

Wesentliche Kennzahlen:

<u>Bilanz-Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	250.113	255.135	256.397
Umlaufvermögen (einschl. ARAP)	143.096	132.128	107.882
davon liquide Mittel	24.815	23.197	23.411
Eigenkapital	46.160	46.346	42.423
Sonderposten	83.929	84.305	81.925
Rückstellungen	63.287	71.196	50.438
Verbindlichkeiten (einschl. PRAP)	199.833	185.416	189.493
Bilanzsumme	393.209	387.263	364.279

Die Bilanzentwicklung ist auf der Aktivseite insbesondere durch den Anstieg der Forderungen gegenüber den Gesellschaftern gekennzeichnet. Dieser Anstieg ist auf die gewährten Leistungen des Kreises zurückzuführen, die sich aus der Verlustübernahme und der Eigenkapitalverstärkung zusammensetzen. Auf der Passivseite ist eine Steigerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu verzeichnen. Diese Steigerung ist auf die Aufnahme neuer Darlehen sowie die Aufstockung der Betriebsmittelkredite zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 15.408 T€ getätigt, die hauptsächlich für den Erwerb medizinischer Geräte verwendet wurden. Die Finanzierung wurde zu 6.268 T€ aus Eigenmitteln bzw. Darlehen bestritten.

<u>GuV-Positionen:</u>	2023 in T€	2022 in T€	2021 in T€
Erträge	470.372	519.901	483.629
Personalaufwendungen	314.755	313.644	296.694
Sachaufwendungen	164.905	182.821	162.440
EBITDA	-9.288	23.436	24.495
Investitionsergebnis	-7.743	-7.824	-7.350
Finanzergebnis	-1.268	-326	253
Steuern	2.055	-11.363	-11.067
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-16.244	3.923	6.331

Das aus den Einzelabschlüssen abgeleitete Jahresergebnis der MKK AöR setzt sich wie folgt zusammen:

	2023 in T€	2022 in T€	2021 in T€
Johannes Wesling Klinikum Minden	- 23.389,1	+ 6.385,8	+ 8.735,5
Krankenhaus Lübbecke	+ 1.982,1	- 1.671,6	- 2.577,1
Krankenhaus Bad Oeynhausen	- 4.836,8	- 791,5	+ 172,9
MKK AöR	- 26.243,8	+ 3.922,7	+ 6.331,3

<u>Kennzahlen:</u>	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	11,7%	12,0%	11,5%
Patientenzahl	59.688	59.857	58.818
Case-Mix Punkte	49.743	50.112	49.672
Vollkräfte im Durchschnitt	3.720	3.717	3.636

Aufgeteilt auf die einzelnen Krankenhäuser setzt sich die Patientenzahl wie folgt zusammen:

	2023	2022	2021
Johannes Wesling Klinikum Minden	37.964	38.543	37.630
Krankenhaus Lübbecke	11.306	10.506	10.409
Krankenhaus Bad Oeynhausen	10.418	10.808	10.779
Summe	59.688	59.857	58.818

Prognose

Für 2024 wird ein Jahresfehlbetrag für die Mühlenkreiskliniken in Höhe von -23,7 Mio. € erwartet. Davon werden aufgrund des Beschlusses des Kreistages vom 18.12.2023 bis zu 21,3 Mio. € vom Kreis übernommen.

Investitionen sind in Höhe von rd. 29,4 Mio. Euro geplant, wovon rd. 10,8 Mio. Euro aus Eigenmitteln bzw. Darlehen finanziert werden sollen.

Wie der Geschäftsführer im Lagebericht darstellt „stehen die Mühlenkreiskliniken vor der größten finanziellen Herausforderung seit ihrem Bestehen. (...) Ohne aktives Gegensteuern muss davon ausgegangen werden, dass die Verluste von 2024 bis 2028 kumuliert auf über 60 Mio. Euro steigen.

Um diesem Trend entgegenzuwirken ist geplant, an allen Standorten mehr Leistungen zu erbringen und damit Umsatzwachstum zu generieren. Kapazitätsengpässe sollen u. a. durch Prozessoptimierungen beseitigt werden. Zusätzlich soll die im Jahr 2023 an vielen Stellen begonnene Konsolidierung ausgebaut werden.“

Das JWK ist seit mehr als 14 Jahren in Betrieb. Der Verschleiß der Gebäudeinfrastruktur schreitet voran und nicht vorgenommene Instandhaltungen stellen ein Risiko dar.

Bei den Standorten Krankenhaus Rahden, Krankenhaus Lübbecke und Krankenhaus Bad Oeynhausen sind sowohl die Bausubstanz als auch die technischen Anlagen in die Jahre gekommen. Eine Generalsanierung der Standorte im laufenden Betrieb wird als schwierig eingestuft.

Mittel- bis langfristig ist geplant, die Struktur der Mühlenkreiskliniken durch Zusammenlegung des Krankenhauses Lübbecke und des Krankenhauses Rahden sowie der Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen und des Krankenhauses Bad Oeynhausen in zwei Neubauten im Lübbecke Land und in

Bad Oeynhausen neu aufzustellen. Für beide Vorhaben ist eine zeitliche Umsetzung der Baumaßnahme ist bis voraussichtlich 2030 geplant.

Die von der MKK geschätzten Baukosten belaufen sich auf insg. rd. 373 Mio. € (Stand September 2025). Ein Antrag auf Förderung aus Mitteln des Krankenhausstrukturfonds II ist von der MKK gestellt worden. Nach Auskunft des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen könnten für den Mühlenkreis bis zu 178 Mio. € für strukturverbessernde Maßnahmen in der Krankenhausversorgung zur Verfügung stehen.

Die finanziellen Belastungen durch die anfallenden Kosten für die Planung der Neubauten stellt ein weiteres Risiko dar. In der derzeitigen Planung werden diese Kosten teilweise über eine Darlehnsaufnahme finanziert. Dies wird zu einer höheren Verschuldung der MKK führen.

Auch für die kommenden Jahre ist, um die aktuell nachhaltig defizitären Betriebsergebnisse sowie die Investitionen zu finanzieren, die MKK AöR auf die Unterstützung des Kreises angewiesen.

5.3.1.1

Mühlenkreis Service GmbH

**Mühlenkreis
Service GmbH**

Hans-Nolte-Straße 1; 32429 Minden

Telefon

0571 / 790-0

E-Mail

info@muehlenkreiskliniken.de

Internet

www.muehlenkreiskliniken.de

Gründungsjahr

2007 (Verschmelzung)

Stammkapital

50.000 €

Gesellschafter:Kapitalanteile:Beteiligungsquote:

Mühlenkreiskliniken AöR

50.000 €

100%

Grundlagen des Unternehmens

Seit dem 01. Oktober 2019 ist der Geschäftsbetrieb der Mühlenkreis Service GmbH (MKS) eingestellt. Die bisherigen Aufgaben der MKS wurden in die Mühlenkreiskliniken AöR (MKK AöR) integriert. Die Speisenversorgung wird vom Johannes Wesling Klinikum Minden für alle Standorte erbracht, die Gebäudereinigung wird durch jeden Standort der MKK in Eigenregie organisiert. Die Mitarbeiter*innen der MKS wurden von der MKK AöR übernommen und werden ihren Aufgaben entsprechend in den einzelnen Standorten eingesetzt. Die GmbH besteht nur noch als Mantelgesellschaft.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung:

Dr. Olaf Bornemeier

Gesellschafterversammlung:

Dr. Olaf Bornemeier

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	73	76	407
<i>davon liquide Mittel</i>	65	62	392
Eigenkapital	56	68	389
Rückstellungen	9	7	4
Verbindlichkeiten	8	1	14
Bilanzsumme	73	76	407

<u>GuV-Positionen:</u>	2023 in T€	2022 in T€	2021 in T€
Erträge	0	1	3
Aufwendungen	12	7	3
Jahresergebnis	-12	-6	0

Die liquiden Mittel sind um 3 T€ gestiegen. Dies ist u.a. auf Steuererstattungen zurückzuführen.

Das Jahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. rd. -12 T€ (Vj. -6 €) aus. Aufgrund der Einstellung des Geschäftsbetriebs werden keine Umsatzerlöse mehr erzielt, jedoch fallen weiterhin Aufwendungen u. a. für den Jahresabschluss an. Aus diesen Gründen ist zukünftig mit weiteren Verlusten zu rechnen.

5.3.1.2

Auguste-Viktoria-Klinik

Bad Oeynhausen GmbH

Am Kokturkanal 2; 32545 Bad Oeynhausen



Telefon 05731 / 247-0
 E-Mail information-avk@muehlenkreiskliniken.de
 Internet www.muehlenkreiskliniken.de

Gründungsjahr 2004
 Stammkapital 100.000 €

<u>Gesellschafter:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Mühlenkreiskliniken AöR	100.000 €	100 %
<u>Beteiligungen:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
MVZ Mühlenkreiskliniken GmbH	25.000 €	100 %

Grundlagen des Unternehmens

Die Auguste-Viktoria-Klinik (AVK) ist eine orthopädische Fachklinik mit 104 Betten. Die Klinik gliedert sich in die Bereiche allgemeine Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie. Das Leistungsspektrum der Universitätsklinik für Allgemeine Orthopädie umfasst das gesamte Spektrum der operativen und konservativen Behandlungsmaßnahmen bei Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparates. In der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie werden alle Formen der konservativen und operativen Behandlung von Bandscheiben- und Wirbelsäulenerkrankungen, Wirbelsäulenverletzungen und Wirbelsäulenfehlstellungen durchgeführt. Ein weiterer Bereich der AVK ist die Technische Orthopädie mit der klinikeigenen Werkstatt. Im Rahmen des Bochumer Modells ist die Universitätsklinik für Allgemeine Orthopädie eingebunden in die Ausbildung der Medizinstudierenden in Ostwestfalen-Lippe.

Alleinige Gesellschafterin ist seit dem 01.07.2006 die Mühlenkreiskliniken AöR. Die AVK ist organisatorisch als eigenständige Gesellschaft an den MKK-Konzern angegliedert. Der Kreis Minden-Lübbecke ist insoweit mittelbar zu 100% an der Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen GmbH beteiligt.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat sowie die Geschäftsführung. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch den Verwaltungsrat der MKK AöR gewählt.

Geschäftsführung:

Dr. Olaf Bornemeier

Dr. Jörg Noetzel (bis 31.05.2023)

Gesellschafterversammlung:

Dr. Olaf Bornemeier

Aufsichtsrat:

Michael Großkurth (Vors.)

Angelika Buttler (stv. Vors.)

Detlef Beckschewe

Siegfried Gutsche

Volker Hoppmann

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

Im Jahr 2023 ist die Zahl vollstationär behandelter Patienten*innen in der AVK um 2 % auf 2.846 (Vorjahr 2.898) gesunken. Die Case-Mix-Punkte sind um 4 % zurückgegangen, die Fallschwere (Case-Mix-Index) ist leicht gesunken. Dennoch konnte im Geschäftsjahr gegenüber der Planung und des Vorjahres ein höheres Jahresergebnis erwirtschaftet werden.

Wesentliche Kennzahlen:

<u>Bilanz-Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	12.914	13.256	14.299
Umlaufvermögen (einschl. ARAP)	8.340	6.686	6.220
davon liquide Mittel	3.380	2.058	2.130
Eigenkapital	6.686	5.786	5.463
Sonderposten	6.347	6.491	7.220
Rückstellungen	977	953	1.122
Verbindlichkeiten (einschl. PRAP)	7.244	6.712	6.714
Bilanzsumme	21.254	19.942	20.519

Das Anlagevermögen der AVK hat sich gegenüber dem Vorjahr erneut vermindert. Im Geschäftsjahr wurden Neuinvestitionen i. H. v. 853 T€ durchgeführt, die jedoch nicht ausreichten, um die Abschreibungen und die Abgänge aus dem Anlagevermögen zu kompensieren.

Der Finanzmittelfonds zum Ende des Jahres beträgt 3.380 T€. Eine fristkongruente Finanzierung zum 31.12.2023 ist gegeben.

<u>GuV-Positionen:</u>	2023 in T€	2022 in T€	2021 in T€
Erträge	27.897	26.299	25.266
Personalaufwendungen	11.903	11.420	11.145
Sachaufwendungen	14.483	13.499	12.739
EBITDA	1.511	1.380	1.382
Investitionsergebnis	-475	-447	-473
Finanzergebnis	-51	-88	-100
Steuern	-85	-115	-267
Jahresüberschuss	900	730	542

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 900 T€ ab und liegt damit um 170 T€ über dem Vorjahr und um 376 T€ über dem Planergebnis.

<u>Kennzahlen:</u>	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	31,5%	29,0%	26,6%
Patientenzahl	2.846	2.898	2.826
Case-Mix Punkte	4.012	4.180	4.045
Vollkräfte im Durchschnitt	144,4	143,5	146,8

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des Jahresergebnisses erneut erhöht. Der durchschnittliche Personalbestand ist leicht gestiegen.

Prognose

Für 2024 wird ein Jahresüberschuss i. H. v. 603 T€ prognostiziert. Es sind Investitionen von 1.168 T€ geplant.

Mittelfristig wird aufgrund des Gebäudealters und der schon langen Laufzeit verschiedener technischer Anlagen mit steigenden Ausgaben für Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen gerechnet.

Weiterhin in Planung ist die bauliche Zusammenlegung der Standorte AVK und Krankenhaus Bad Oeynhausen. Eine zeitliche Umsetzung der Baumaßnahme ist bis voraussichtlich 2030 geplant.

5.3.1.2.1

MVZ Mühlenkreiskliniken GmbH

**MVZ
Mühlenkreis-
kliniken GmbH**

Hans-Nolte-Straße 1; 32429 Minden

Telefon

0571 / 790-0

E-mail

info@muehlenkreiskliniken.de

Internet

www.muehlenkreiskliniken.de

Gründungsjahr

2008

Stammkapital

25.000 €

Gesellschafter:Kapitalanteile:Beteiligungsquote:

Auguste-Viktoria-Klinik

25.000 €

100%

Bad Oeynhausen GmbH

Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums mit den Fachrichtungen Kinderkardiologie, Gastroenterologie, Allgemeinchirurgie und Neurochirurgie. Zweck des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Mit dem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) wird den Patientinnen und Patienten neben der stationären Versorgung innerhalb der Mühlenkreiskliniken eine ambulante fachärztliche Versorgung aus einer Hand geboten.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung:

Mario Hartmann

Julia Städter

Gesellschafterversammlung:

Dr. Olaf Bornemeier

Dr. Jörg Noetzel

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	0	1	1
Umlaufvermögen	552	556	547
<i>davon liquide Mittel</i>	403	421	307
Eigenkapital	409	304	279
Rückstellungen	24	62	54
Verbindlichkeiten	119	191	215
Bilanzsumme	552	557	548

<u>GuV Positionen:</u>	2023 in T€	2022 in T€	2021 in T€
Erträge	644	579	753
Aufwendungen	539	555	665
Jahresergebnis	105	24	88

Das Vermögen der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus liquiden Mitteln.

Im Jahr 2023 wurde ein positives Ergebnis erwirtschaftet. Wesentlichen Einfluss auf das Jahresergebnis hatte die Auflösung von Rückstellungen.

Prognose

Für das Jahr 2024 wird ein Jahresüberschuss i. H. v. 7 T€ erwartet. Gegenüber 2023 wird ein leichter Anstieg bei den Umsatzerlösen erwartet.

Bei den Personalaufwendungen und den Kosten für die Personalgestellung durch die MKK AöR wird aufgrund der Tarifabschlüsse ein Anstieg erwartet. Es wird mit keinen Liquiditätsengpässen gerechnet, da die Finanzierung der Gesellschaft im Wesentlichen durch ein Darlehen der MKK AöR gesichert wird, das bis zum 31.12.2024 läuft.

Aus Sicht der Geschäftsführung sind für das Wirtschaftsjahr 2024 Risiken wie Kostensteigerungen, Energierationierungen sowie Lieferkettenstörungen aufgrund des Ukrainekrieges und der hohen Inflation zu erwarten. Ein weiteres Risiko besteht im Fachkräftemangel. Es wird mittelfristig von positiven Jahresergebnissen ausgegangen.

Die Alleingesellschafterin Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen GmbH beabsichtigt weiter aufgrund der strategischen Bedeutung des MVZ für den MKK Konzern, am Betrieb des MVZ festzuhalten.

5.3.1.3

Verband Klinikum der Ruhr

Universität Bochum GbR

Universitätsstraße 150; 44801 Bochum



Internet

www.uk.rub.de

Gründungsjahr

2008

Grundlagen des Unternehmens

Seit dem 01.07.2016 kooperieren die Mühlenkreiskliniken AöR und die Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen GmbH mit der Ruhr-Universität Bochum im Bereich der Ausbildung von Medizinerinnen und Medizinern nach dem sog. „Bochumer Modell“. Dieses Modell ist dadurch gekennzeichnet, dass die Medizinstudierenden die klinische Ausbildung nicht in einem eigenen Universitätskrankenhaus, sondern in anderen Krankenhäusern absolvieren, die mit der Ruhr-Universität kooperieren. Die kooperierenden Krankenhäuser erhalten dadurch den Status eines Universitätskrankenhauses. Die am Bochumer Modell teilnehmenden Krankenhäuser haben sich unter dem Namen „Verband Klinikum der Ruhr-Universität Bochum“ zu einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) zusammengeschlossen, um gemeinsam ihre Interessen gegenüber der Ruhr-Universität wahrzunehmen und darüber hinaus ihre Zusammenarbeit untereinander und mit der Ruhr-Universität abzustimmen und zu fördern. Es handelt sich um eine reine Interessenvertretung gegenüber der Ruhr-Universität.

Das UK RUB ist dezentral organisiert. Zum Stichtag 31.12.2023 waren dem Verband 8 Standorte bzw. Klinikverbünde angeschlossen. Beteiligt sind das Berufsgenossenschaftliche Universitätsklinikum Bergmannsheil Bochum, das St. Josef- und St. Elisabeth-Hospital (Katholisches Klinikum Bochum), das Knappschaftskrankenhaus Bochum, die Kliniken des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (Bochum und Hamm), das Marien Hospital Herne (St. Elisabeth Gruppe – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr), das Herz- und Diabeteszentrum NRW Bad Oeynhausen, das Klinikum Herford und die Mühlenkreiskliniken einschließlich der Auguste-Viktoria-Klinik im Kreis Minden-Lübbecke.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand sowie die Gesellschafterversammlung.

Vorstand:

Julia Städter

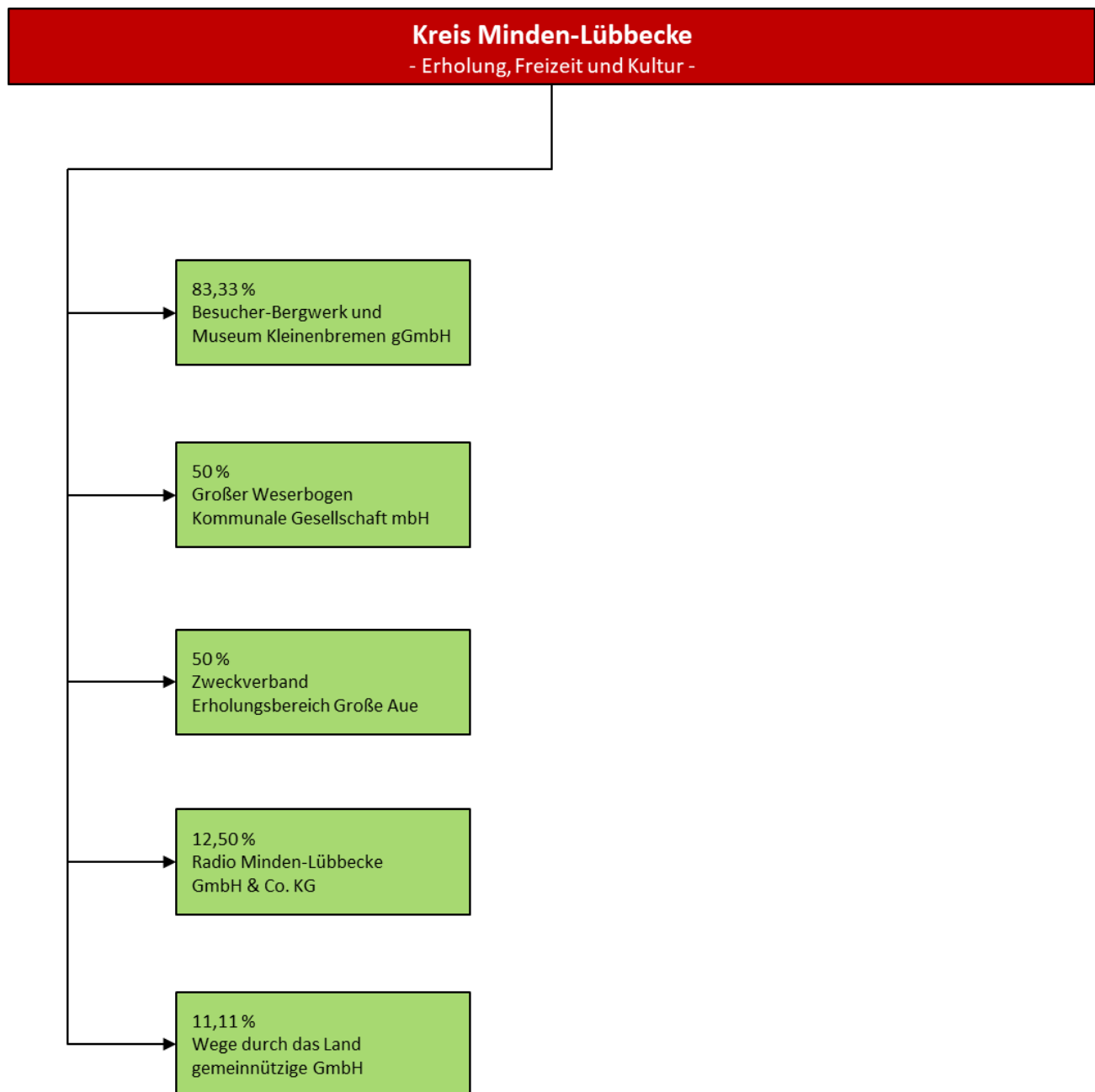
Kaufmännischer Vorstand

Prof. Dr. Christoph Hanefeld

Ärztlicher Vorstand

5. DARSTELLUNG DER EINZELNEN BETEILIGUNGEN

5.4 ERHOLUNG, FREIZEIT UND KULTUR



5.4.1

Besucher-Bergwerk und Museum
Kleinenbremen gGmbH

Rintelner Straße 396; 32457 Porta Westfalica



Telefon	05722 / 90 223
E-Mail	info@bb-mk.de
Internet	www.bergwerk-kleinenbremen.de

Gründungsjahr/Umfirmierung	1988/2009
Stammkapital	153.600 €

<u>Gesellschafter:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Kreis Minden-Lübbecke	128.000 €	83,33 %
Stadt Porta Westfalica	25.600 €	16,67 %

Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand der Besucher-Bergwerk und Museum Kleinenbremen gGmbH (BBMK) ist die Förderung von Kunst und Kultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege sowie die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde. Dieser Unternehmenszweck wird insbesondere durch die Unterhaltung und den Betrieb eines Besucher-Erzbergwerkes, eines Museums sowie dessen Pflege und Bewahrung als Kulturdenkmal verwirklicht. Die Gesellschaft wirbt für den Gedanken des Denkmalschutzes und führt wissenschaftliche, künstlerische, kulturelle und bildende Veranstaltungen durch.

Das Besucherbergwerk ist in einem Teil der stillgelegten Eisenerzgrube Wohlverwahrt im Wesergebirge eingerichtet. Im dazugehörenden „Museum für Bergbau und Erdgeschichte“ wird dargestellt, wie sich der Bergbau und die Arbeitsbedingungen der Bergleute im Laufe der Zeit entwickelt haben. Die Eisenerzgrube Wohlverwahrt wurde 2006 als Nationales Geotop ausgezeichnet und ist damit in der Liste der bedeutendsten Geotope Deutschlands erfasst worden.

Das Unternehmen ist gemeinnützig tätig und hat grundsätzlich keine Gewinnerzielungsabsicht. Die Übernahme von Jahresfehlbeträgen ist im neuen Gesellschaftsvertrag vom 13.05.2020 geregelt und bezieht sich auf die in 2009 geschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Minden-Lübbecke und der Stadt Porta Westfalica. Beide Vertragsparteien gleichen die Fehlbeträge zu je 50% aus. Die Verpflichtung der Stadt Porta Westfalica ist dabei auf einen Maximalbetrag von jährlich 34.000 € begrenzt. Der den Maximalbetrag übersteigende Anteil wird vom Kreis Minden-Lübbecke bis zu einem Betrag von 110.000 € ausgeglichen. Ein darüber hinausgehender Anteil des Kreises ist durch den Kreistag zu beschließen.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Dietmar Lehmann (*Interimsgeschäftsführer bis 31.03.2023*)

Dr. Tanja Hasselberg (*ab 01.04.2023*)

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Jonas Horstmann

Stv.: Axel Brauckmüller

Aufsichtsrat:

Florian Staab (*Vors.*)

Melanie Ochsenfarth (*stv. Vors.*)

Oliver Gubela

Susanne Rongen

Katharina Koch

Uwe Lämmel

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

Im Jahr 2023 lagen die Besucherzahlen bei 21.481 Besuchern*innen (Vj. 16.267) und erreichten somit wieder das Niveau vor der Corona-Pandemie. Hierdurch konnten höhere Umsatzerlöse erzielt werden. Dennoch bleibt das Betriebsergebnis weiterhin defizitär. Die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgt im Wesentlichen durch die Verlustübernahme der Gesellschafter.

Ende 2022 ist die Erhöhung der maximalen Verlustübernahme der Gesellschafter auf insg. 250 T€ (Stadt Porta Westfalica 50 T€ und Kreis Minden-Lübbecke 200 T€) für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 beschlossen worden. Der in 2023 erwirtschaftete Verlust von -232 T€ könnte somit vollständig ausgeglichen werden.

Die Finanzierung der dauerdefizitären Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist durch die Verlustübernahme der Gesellschafter sichergestellt.

Wesentliche Kennzahlen:

<u>Bilanz-Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	135	147	165
Umlaufvermögen (einschl. ARAP)	38	15	16
davon liquide Mittel	25	0	0
Eigenkapital	105	105	127
Rückstellungen	21	21	18
Verbindlichkeiten	47	36	35
Bilanzsumme	173	162	181

<u>GuV-Positionen:</u>	2023 in T€	2022 in T€	2021 in T€
Erträge	176	124	132
Aufwendungen	408	326	291
Betriebsergebnis	-232	-202	-159
Finanzergebnis	0	-1	0
Ergebnis vor Verlustübernahme	-232	-203	-159
Ausgleich durch den Kreis	182	146	110
Ausgleich durch die Stadt Porta	50	34	34
Jahresergebnis	0	-23	-15

Der Personalaufwand bleibt mit rd. 268 T€ (Vj. 201 T€) weiterhin die wesentliche Aufwandsposition der Gesellschaft. Im Laufe des Geschäftsjahres wurde durch die BBMK in mehreren Abschlagszahlungen der volle Verlustausgleich von den Gesellschaftern angefordert. Der Jahresfehlbetrag für 2023 betrug „nur“ rd. -232 T€. Somit ist eine Überkompensation des Verlustes von rd. 18 T€ erfolgt. Die Überzahlung ist in der Bilanz zum 31.12.2023 als Verbindlichkeit gegenüber dem Kreis Minden-Lübbecke ausgewiesen.

<u>Weitere Kennzahlen:</u>	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	61 %	65%	70 %
Deckung der Aufwendungen durch die Erträge (ohne Verlustausgleich)	43 %	38 %	45 %
Personalbestand	16	16	14
Besucheranzahl	21.841	16.267	6.676

Die Aufwandsdeckung des BBMK zeigt, dass nur 43% der entstandenen Aufwendungen durch eigene Erträge gedeckt werden können.

Prognose

Die Risiken bestehen nach Einschätzung der Geschäftsführerin vor allem in der Abhängigkeit von der Entwicklung der Besucherzahlen, der Notwendigkeit einer zeitgemäßen und attraktiven Gestaltung des Museumsangebots, der Instandhaltung der Gebäudesubstanz und der Ausstellung, der Sicherung der Personalqualifikation und der Öffentlichkeitsarbeit.

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist weiterhin mehr als angespannt. Aussagegemäß reichen die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel bei weitem nicht aus, um das vorhandene Potential der Gesellschaft zu stärken sowie die Zukunftstätigkeit zu sichern.

5.4.2

Großer Weserbogen

Kommunale Gesellschaft mbH

Sprengelweg 10; 32457 Porta Westfalica



Telefon

0171 / 76 38 896

E-Mail

watermaenner@gmx.de

Gründungsjahr

1976

Stammkapital

51.129,18 €

Gesellschafter:Beteiligungsquote:

Kreis Minden-Lübbecke

50 %

Stadt Porta Westfalica

50 %

Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, die Unterhaltung und der Betrieb der Wochenend- und Ferienerholungsanlage Großer Weserbogen in Porta Westfalica-Costedt. Die Anlage soll der öffentlichen Gesundheitspflege durch körperliche Ertüchtigung sowie der sinnvollen Freizeitgestaltung der Bevölkerung dienen.

Der Gesellschaftszweck ist nach der Veräußerung der Campingplatzanlage einschließlich der Wasserfläche „Südlicher See“ Anfang 2021 entfallen. Eine Anpassung des Gesellschaftszwecks ist bisher nicht erfolgt, soll aber vorgenommen werden.

Zur Gesellschaft gehören aktuell folgende Flächen mit insgesamt 104 ha:

- 67 ha Weserbogen und angrenzende Flächen
- 34 ha sog. Vogelparadies
- ca. 2,6 ha Parkplatz

Der von der Gesellschaft betriebene Fährbetrieb im Bereich des Weserbogens, der die Stadtteile Porta-Westfalica-Costedt und Bad Oeynhausen-Rehme miteinander verband und insbesondere Radtourist*innen eine problemlose Überquerung der Weser ermöglichte, ist seit 2022 eingestellt.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat. Dem Aufsichtsrat gehören - jeweils für die Dauer ihrer Amtszeit - der*die Landrat* Landrätin und der*die Kreisdirektor*in des Kreises Minden-Lübbecke sowie der*die Bürgermeister*in und der*die I. Beigeordnete der Stadt Porta Westfalica an. Die Bezirksregierung Detmold hat darauf verzichtet, für den ihr zustehenden Sitz eine Vertretung zu entsenden.

Geschäftsführung:

Dieter Watermann

Aufsichtsrat:

Nicole Streitz (stv. Vors.)	Kreis Minden-Lübbecke
Jörg-Michael Schrader	Kreis Minden-Lübbecke
Anke Grotjohann (Vors.)	Stadt Porta Westfalica
Stefan Mohme	Stadt Porta Westfalica

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke:

Gesellschafterversammlung:

Nicole Streitz
Martina Busche-Oberpenning
Jonas Horstmann
Dave Daniel Pador-Sundermeyer
Axel Brauckmüller

Stellvertretung:

Jörg-Michael Schrader
Brigitte Sawade-Meyer
Florian Staab
Jana Katharina Sasse
Rudolf Pieper

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	2.550	2.554	2.590
Umlaufvermögen (inkl. ARAP)	5	6	5
davon liquide Mittel	0	0	0
Eigenkapital	645	664	672
Sonderposten	1.749	1.749	1.761
Rückstellungen	29	40	31
Verbindlichkeiten (inkl. PRAP)	132	107	131
Bilanzsumme	2.555	2.560	2.595

<u>GuV Positionen:</u>	2023 in T€	2022 in T€	2021 in T€
Erträge	190	208	288
Aufwendungen	209	216	646
Jahresergebnis	-19	-8	-358

Die Erträge der Gesellschaft bestehen im Wesentlichen aus dem Zuschuss der Gesellschafter zur Stärkung der Liquidität i. H. v. 150 T€.

Die Gesellschaft ist strukturell unterfinanziert. Sie besteht seit dem Verkauf des Campingplatzes aus Anlagen und Grundstücksflächen, die höhere Instandhaltungskosten verursachen als sie Erträge erwirtschaften. Die Gesellschaft ist zwingend auf die finanzielle Unterstützung der Gesellschafter angewiesen. Die Zuschüsse der Gesellschafter stellen die Hauptfinanzierungsquelle der Gesellschaft dar.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 geht in seiner ursprünglichen Fassung von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -140 T€ aus. Die Geschäftsführung geht jedoch davon aus, dass sich das Jahresergebnis aufgrund der steigenden Kosten für die bezogenen Leistungen verschlechtern wird.

Der Ausgleich des negativen Jahresergebnisses von - 19 T€ durch die Gesellschafter kann die Liquidität der Gesellschaft nicht sicherstellen. Über den Verlustausgleich hinaus müssen die Gesellschafter deshalb in erheblichem Umfang weitere Mittel zur Verfügung stellen, um die Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten.

Seit dem Verkauf der Campingplatzanlage ist der Gesellschaftszweck entfallen. Die strategische Neuausrichtung der Gesellschaft ist erforderlich. Die Gesellschafter müssen entweder über

- die Auflösung der GmbH oder
- die Weiterführung der GmbH mit neuem Gesellschaftszweck

beraten und entscheiden.

Die geführten Gespräche über die zukünftige Ausrichtung der Gesellschaft sind bisher ergebnislos verlaufen.

5.4.3

Zweckverband Erholungsbereich Große Aue

Wilhelm-Kern-Platz 1; 32339 Espelkamp

**Zweckverband
Erholungsbereich
Große Aue**

Telefon

05772 / 562-0

Internet

www.espelkamp.de

Gründungsjahr

1971

Allgemeine Rücklage

308.905,53 €

Gesellschafter:Beteiligungsquote:

Kreis Minden-Lübbecke

50 %

Stadt Espelkamp

50 %

Grundlagen des Unternehmens

Der Zweckverband übernimmt die Planung, Errichtung und Unterhaltung eines Erholungsbereiches unter besonderer Berücksichtigung der Landschaftspflege in der Stadt Espelkamp. In diesem Bereich sind künstliche Wasserflächen angelegt worden, die auch der allgemeinen Erholung dienen.

Mitglieder des Zweckverbands Erholungsbereich Große Aue sind die Stadt Espelkamp und der Kreis Minden-Lübbecke.

Die nicht durch sonstige Erträge gedeckten Aufwendungen des Zweckverbandes werden durch eine Umlage aufgebracht, welche von den Verbandsmitgliedern zu je 50 v. H. zu tragen ist. Die Verbandsumlage wird jährlich neu festgesetzt.

Der Zweckverband Erholungsbereich Große Aue erbringt keine eigenen Leistungen und beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäfte der laufenden Verwaltung werden von der Stadtverwaltung Espelkamp wahrgenommen.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Verbandsversammlung und der*die Vorstandsvorsteher*in. Die Verbandsversammlung besteht aus 12 Vertreterinnen und Vertretern. Der Kreis Minden-Lübbecke und die Stadt Espelkamp entsenden je 6 Vertreter*innen.

Verbandsvorsteher*in:

Dr. Henning Vieker

Stadt Espelkamp

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Verbandsversammlung:

Winrich Dodenhöft

Lutz Freiberg

Jürgen Gläser

Sven Reimers

Rolf Dieter Schütte

Claudia Strobel

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	661	661	661
Umlaufvermögen	143	152	116
<i>davon liquide Mittel</i>	<i>143</i>	<i>152</i>	<i>116</i>
Eigenkapital	483	469	463
Sonderposten	302	302	303
Rückstellungen	1	7	7
Verbindlichkeiten	18	35	4
Bilanzsumme	804	813	777

<u>GuV Positionen:</u>	2023 in T€	2022 in T€	2021 in T€
Erträge	76	65	65
Aufwendungen	61	60	54
Jahresergebnis	15	5	11

Der Verband finanziert sich nahezu ausschließlich durch die Verbandsumlage. Wesentliche Aufwandsposition sind die Unterhaltungsarbeiten für den Erholungsbereich. Das Jahresergebnis für 2023 stellt sich gegenüber der Haushaltsplanung um 15 T€ besser dar. Größere Anschaffungen sind im Finanzplanungszeitraum bis 2027 nicht geplant. Im Haushaltsjahr 2024 sind allerdings Auszahlungen für Baumaßnahmen für eine Brücke in Höhe von 221 T€ eingeplant worden. Hierzu ist eine Förderung durch das Land von 144 T€ zu erwarten.

Für das Geschäftsjahr 2023 haben der Kreis Minden-Lübbecke und die Stadt Espelkamp jeweils eine Umlage in Höhe von 34.477,50 € (Vj. 32.102,50 €) entrichtet.

Eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage wird auf absehbare Zeit nicht erwartet. Auch die Zahlungsfähigkeit des Verbandes ist durch die Umlagefinanzierung gesichert.

5.4.4

Radio Minden-Lübbecke

GmbH & Co. KG

Obermarktstr. 26-30; 32423 Minden



Telefon

0571 / 83783-0

E-Mail

info@radiowestfalica.de

Internet

www.radiowestfalica.de

Gründungsjahr

1989

Kommanditkapital

520.000 €

Kommanditisten:Kapitalanteile:Beteiligungsquote:

J.C.C. Bruns GmbH & Co. KG

249.600 €

48,0 %

Neue Westfälische GmbH & Co. KG

140.400 €

27,0 %

Kreis Minden-Lübbecke

65.000 €

12,5 %

10 weitere kommunale Gesellschafter

65.000 €

12,5 %

aus dem Kreisgebiet Minden-Lübbecke

Grundlagen des Unternehmens

Die Radio Minden-Lübbecke GmbH & Co. KG betreibt in Verbindung mit der Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Minden-Lübbecke e. V. den lokalen Rundfunksender Radio Westfalica. Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen (LMG NRW) ergeben, wie z. B. die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen, dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen und Hörfunkwerbung gemäß LMG NRW zu verbreiten.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Radio Minden-Lübbecke Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementärin). Der Kreis Minden-Lübbecke ist einer der 13 Kommanditisten.

Die Kommanditisten beziehen gemäß Gesellschaftervertrag aus den Jahresüberschüssen eine Gewinnausschüttung. Bei Jahresfehlbeträgen erfolgt eine buchhalterische Belastung der Verlustvortragskonten für jeden einzelnen Gesellschafter im Verhältnis der Kommanditanteile.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird von der Komplementärin Radio Minden-Lübbecke

Verwaltungsgesellschaft mbH gestellt. Für die Mitgliederversammlung der Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Minden-Lübbecke e. V. sind Vertreter*innen des Kreistages des Kreises Minden-Lübbecke bestellt.

Geschäftsführung:

Uwe Wollgramm

Carsten Lohmann

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung (Radio Minden-Lübbecke GmbH & Co. KG):

Ali Doğan

Stv.: Nicole Streitz

Mitgliederversammlung (Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Minden-Lübbecke e. V.):

Florian Staab

Birgit Härtel

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	278	294	82
Umlaufvermögen (einschl. ARAP)	516	821	1.144
davon liquide Mittel	238	186	876
Eigenkapital	448	607	754
Ausgleichsposten	26	26	26
Sonderposten für Zuwendungen	8	12	0
Rückstellungen	17	16	29
Verbindlichkeiten	295	455	417
Bilanzsumme	794	1.115*	1.226

*Rundungsdifferenz

<u>GuV Positionen:</u>	2023 in T€	2022 in T€	2021 in T€
Erträge	1.479	1.526	1.742
Aufwendungen	1.638	1.673	1.600
Jahresergebnis	-159	-147	142

Die Einnahmen der Gesellschaft werden fast ausschließlich aus dem Verkauf von Radiowerbung und aus der Vergütung von RADIO NRW für die Bereitstellung von Werbezeiten erzielt. Im Berichtsjahr ist wegen des erneuten Rückgangs der Ausschüttungen von RADIO NRW ein Fehlbetrag von -159 T€ erwirtschaftet worden.

Zur Sicherung der Liquidität hat die Gesellschafterversammlung am 04.12.2023 die Aufnahme eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von insgesamt 200 T€ bei den Gesellschaftern JCC Bruns und Neue Westfälische beschlossen.

Für 2024 rechnet die Geschäftsführung mit einem Jahresfehlbetrag von -108 T€.

5.4.5

Wege durch das Land

gemeinnützige GmbH

Hornsche Straße 38; 32756 Detmold



Telefon

05231 / 308020

E-Mail

info@wege-durch-das-land.de

Internet

www.wege-durch-das-land.de

Gründungsjahr

2009

Stammkapital

99.000 €

Gesellschafter:Kapitalanteile:Beteiligungsquote:Literaturbüro Ostwestfalen-
Lippe in Detmold e.V.

11.000 €

11,11 %

Landesverband Lippe

11.000 €

11,11 %

Kreis Minden-Lübbecke

11.000 €

11,11 %

Kreis Lippe

11.000 €

11,11 %

Kreis Paderborn

11.000 €

11,11 %

Kreis Höxter

11.000 €

11,11 %

Kreis Gütersloh

11.000 €

11,11 %

Kreis Herford

11.000 €

11,11 %

Stadt Bielefeld

11.000 €

11,11 %

Grundlagen des Unternehmens

Die Wege durch das Land gemeinnützige GmbH hat den Zweck, durch Veranstaltungen und Veröffentlichungen der Pflege des kulturellen Lebens zu dienen, volksbildend zu wirken, das Kunstverständnis zu wecken und zu vertiefen und damit die Allgemeinheit zu fördern. Ihre Aufgabe besteht darin, alljährlich das Literatur- und Musikfestival „Wege durch das Land“ zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie durch geeignete Maßnahmen weiterzuentwickeln. Bei dem Festival handelt es sich um in der Zeit von Mai bis Juli an verschiedenen Orten in Ostwestfalen-Lippe durchgeführte Veranstaltungen, die Lesungen von Schauspielern*innen und Schriftstellern*innen sowie Konzerte, Einführungen und Gespräche, literarische Exkursionen, Inszenierungen, Publikationen, Reden zur Architektur etc. beinhalten. Die Gesellschaft finanziert sich durch öffentliche Zuschüsse, Sponsoren, Spenden und Eintrittsgelder.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung:

Sandra Mathews

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Oliver Gubela

Stellvertretung:

Rainer Riemenschneider

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz-Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	19	33	47
Umlaufvermögen (<i>einschl. ARAP</i>)	83	60	187
davon liquide Mittel	60	50	75
Eigenkapital	33	32	89
Sonderposten	12	20	27
Rückstellungen	18	11	13
Verbindlichkeiten (<i>einschl. PRAP</i>)	39	30	105
Bilanzsumme	102	93	234

<u>GuV-Positionen:</u>	2023 in T€	2022 in T€	2021 in T€
Erträge	1.042	1.025	908
Aufwendungen	1.041	1.082	940
Jahresergebnis	1	-57	-32

Das 24. Literatur- und Musikfestival „Wege durch das Land“ fand im Jahr 2023 an 20 Orten in Ostwestfalen-Lippe mit 21 (Vj. 28) Veranstaltungen und über 90 (Vj. 130) Künstler*innen statt. Insgesamt haben ca. 8.200 Besucher*innen (Vj. 6.300) das Gesamtprogramm verfolgt.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von rd. 1 T€. Aufgrund der höheren Besucherzahl sind die Einnahmen durch die Eintrittsgelder im Jahr 2023 deutlich gestiegen. Gleichzeitig sind die Aufwendungen für Veranstaltungen durch eine geringere Anzahl an Veranstaltungen und beteiligten Künstler*innen stark zurückgegangen.

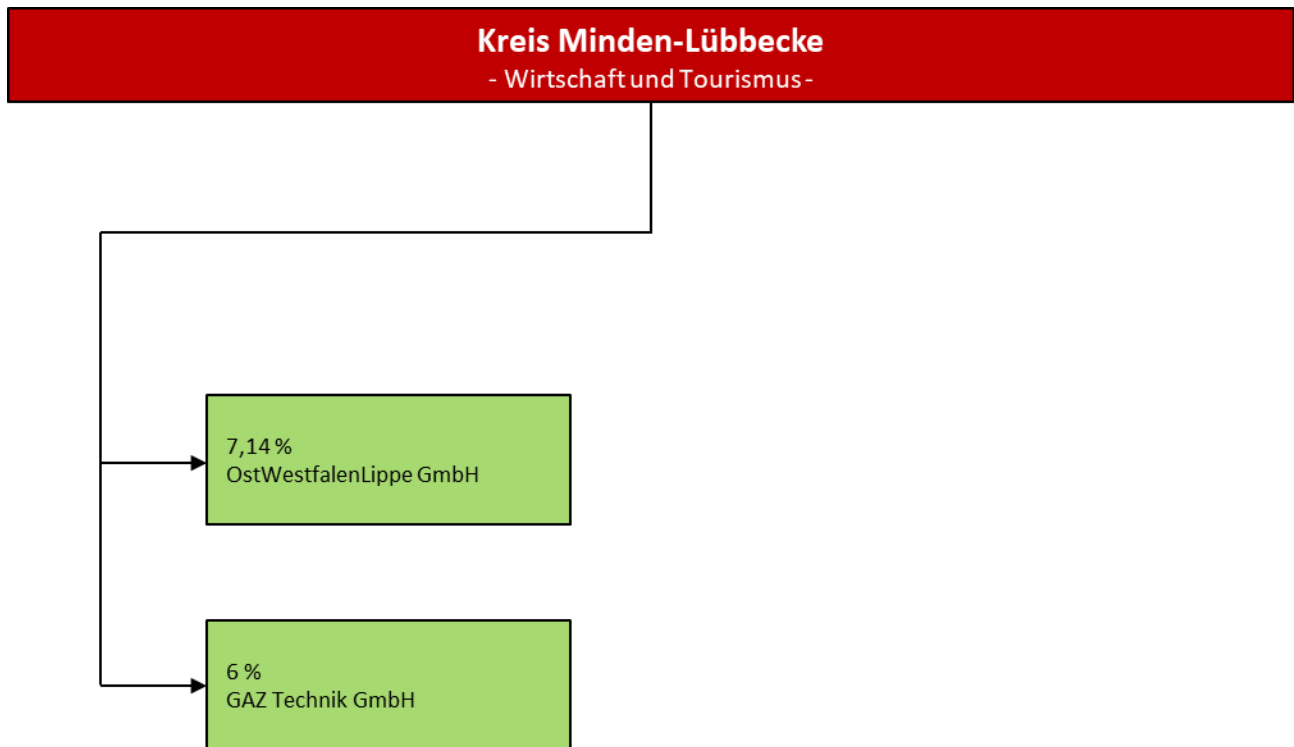
Jeder Gesellschafter ist verpflichtet, zur Erfüllung der Aufgaben der Gesellschaft jährlich Beiträge zu leisten. Im Berichtsjahr belief sich der Beitrag des Kreises Minden-Lübbecke wie im Vorjahr auf 17.000 €.

Die Gesellschaft rechnet für das Geschäftsjahr 2024 mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Im Jahr 2024 ist eine Erhöhung des Stammkapitals von bisher 99.000 € auf 187.000 € geplant.

5. DARSTELLUNG DER EINZELNEN BETEILIGUNGEN

5.5 WIRTSCHAFT UND TOURISMUS



5.5.1

OstWestfalenLippe GmbH
Gesellschaft zur Förderung der Region

Walther-Rathenau-Straße 33-35; 33602 Bielefeld



Telefon	0521 / 967 33-0
E-Mail	info@owl.gmbh
Internet	www.ostwestfalenlippe.de

Gründungsjahr	1992
Stammkapital	28.700 €

<u>Gesellschafter:</u>	<u>Kapitalanteile:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Wirtschaft und Wissenschaft für OWL e.V.	14.350 €	50,00 %
Kreis Minden-Lübbecke	2.050 €	7,14 %
Stadt Bielefeld	2.050 €	7,14 %
Kreis Gütersloh	2.050 €	7,14 %
Kreis Herford	2.050 €	7,14 %
Kreis Höxter	2.050 €	7,14 %
Kreis Lippe	2.050 €	7,14 %
Kreis Paderborn	2.050 €	7,14 %

Grundlagen des Unternehmens

Die OstWestfalenLippe GmbH ist die Regionalentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld, der Kreise Minden-Lübbecke, Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe und Paderborn sowie von Wirtschaft und Wissenschaft in OWL. Die Gesellschaft wird zur Hälfte von den Gebietskörperschaften der Region getragen. Die andere Hälfte hält der Verein Wirtschaft und Wissenschaft für OWL e.V., in dem die Industrie- und Handelskammern Ostwestfalen zu Bielefeld und Lippe zu Detmold, die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, die staatlichen Hochschulen sowie in 2023 insgesamt 110 Unternehmen und Organisationen aus der Region zusammengeschlossen sind. Zweck des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Entwicklung der Region Ostwestfalen-Lippe. Damit verbunden ist die Aufgabe der regionalen sowie landes-, bundes- und europaweiten Imageförderung für die Region. Die Gesellschaft koordiniert von der Region ausgehende Werbe- und PR-Maßnahmen, insbesondere auch in den Bereichen Wirtschaft und Tourismus.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft weitere gesamtsregionale Aufgaben wahrnehmen, wie beispielsweise Initiativen im Bereich Innovationsförderung (Forschung und Entwicklung), die Koordination regionaler Initiativen der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik, die Koordination von Kulturförderung und die Koordination von Tourismusförderung. Die Gesellschaft bietet einen abgestimmten

Rahmen, den die Gesellschafter*innen für ihre eigenen Aktivitäten zur Imageförderung nutzen können.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung, bestehend aus dem Vorstand des Vereins Wirtschaft und Wissenschaft für OWL e.V. und den Vertreter*innen der Gebietskörperschaften. Inhaltlich wird die OWL GmbH durch Fachbeiräte mit Spezialisten aus der Region unterstützt. Analog den Geschäftsfeldern gab es 2023 vier Fachbeiräte: Marketing, Tourismus, Kultur sowie Innovation und Wissen.

Geschäftsführung:

Björn Böker

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke ist in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

Ali Doğan

Stellvertretung:

Oliver Gubela

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	799	832	408
Umlaufvermögen (<i>einschl. ARAP</i>)	2.121	1.903	2.286
davon <i>liquide Mittel</i>	1.839	877	263
Eigenkapital	536	560	631
Sonderposten	611	561	190
Rückstellungen	1.472	1.265	1.669
Verbindlichkeiten (<i>einschl. PRAP</i>)	301	349	204
Bilanzsumme	2.920	2.735	2.694

<u>GuV Positionen:</u>	2023 in T€	2022 in T€	2021 in T€
Erträge	5.297	6.387	4.563
Aufwendungen	5.321	6.458	4.598
Jahresergebnis	-24	-71	-35

Die OWL GmbH finanziert sich im Wesentlichen durch öffentliche Zuschüsse. Zudem haben sich gemäß Gesellschaftsvertrag die Gesellschafter verpflichtet, der Gesellschaft die Mittel zur Verfügung zu stellen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigt. Der Kreis Minden-Lübbecke hat diesbezüglich im Geschäftsjahr 2023 rd. 306 T€ an Zuschüssen und Leistungsentgelten an die Gesellschaft gezahlt.

Für 2024 ist ein Jahresfehlbetrag von ca. 96 T€ geplant.

5.5.2

GAZ Technik GmbH



Fritz-Souchon-Straße 27; 32339 Espelkamp

Telefon

05772 / 560-0

E-Mail

info@gaz-technik.de

Internet

www.gaz-technik.de

Gründungsjahr

1991

Stammkapital

1.704.980 €

Gesellschafter:Kapitalanteile:Beteiligungsquote:

Stadt Espelkamp	1.193.670 €	70,0 %
Kreis Minden-Lübbecke	102.260 €	6,0 %
Stadtsparkasse Rahden	102.260 €	6,0 %
Aufbaugemeinschaft Espelkamp GmbH	76.700 €	4,5 %
Harting Stiftung & Co. KG	76.700 €	4,5 %
Weitere Gesellschafter	153.390 €	9,0%

Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Gründerzentrums und eines Beratungs- und Weiterbildungszentrums mit Schwerpunkt im Bereich technischer Leistungen sowie der Transfer und die Entwicklung neuer und innovativer Technologien. Seit 1991 finden im Gründerzentrum Espelkamp Existenzgründer*innen und junge, technologieorientierte Unternehmen günstige finanzielle Rahmenbedingungen und Hilfen bei allen Fragen in der Start- und Aufbauphase. Das Unternehmen vermietet zu diesem Zweck Nutzflächen und Büro-Infrastruktur an Existenzgründer*innen und junge Unternehmen, berät und begleitet diese.

Finanzielle Leistungen durch den Kreis Minden-Lübbecke werden nicht getätigt.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung:

Dirk Engelmann-Homölle

Stadt Espelkamp

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Gesellschafterversammlung:

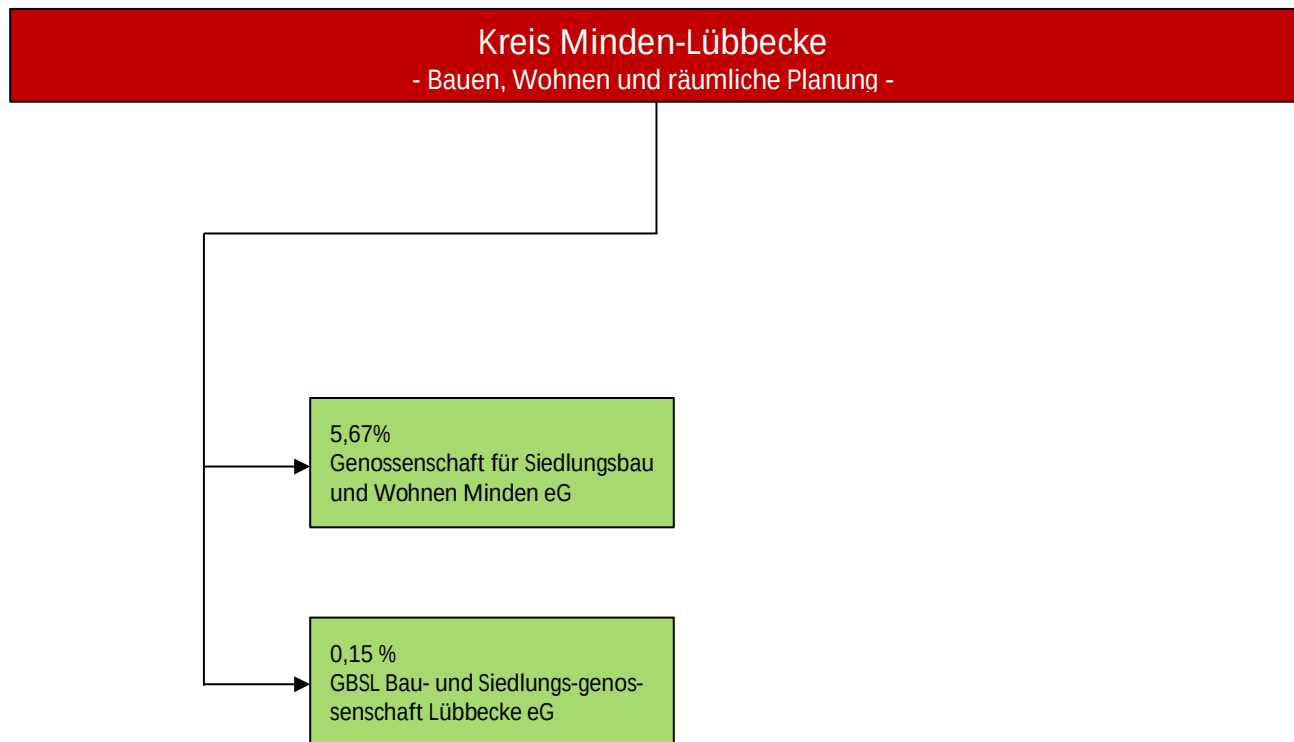
Oliver Gubela

Stellvertretung:

Birgit Ahrens

5. DARSTELLUNG DER EINZELNEN BETEILIGUNGEN

5.6 BAUEN, WOHNEN UND RÄUMLICHE PLANUNG



5.6.1

Genossenschaft für Siedlungsbau
und Wohnen Minden eG

Manteuffelstraße 2; 32423 Minden



Telefon	0571 / 8 88 01-0
E-Mail	info@gswminden.de
Internet	www.gswminden.de

Gründungsjahr	1927
Geschäftsguthaben	6.380.544 €
Gesamte Geschäftsanteile	9.132

<u>Beteiligung des Kreises:</u>	<u>Geschäftsanteile:</u>	<u>Beteiligungshöhe:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Kreis Minden-Lübbecke	518	362.600 €	5,67%

Grundlagen des Unternehmens

Die Genossenschaft für Siedlungsbau und Wohnen Minden eG (GSW) ist eine eingetragene Genossenschaft. Kerntätigkeit der GSW ist die Vermietung und Errichtung von Wohnungen und Häusern in der Stadt Minden und den unmittelbaren Nachbargemeinden Porta Westfalica, Petershagen und Hille. Sie vermietet in Minden und Umgebung mehr als 2.270 Wohnungen. Die GSW hat im Rahmen ihres sozialen Engagements die Grundlage für die Einrichtung je einer Altentagesstätte in Porta Westfalica-Lerbeck und Minden geschaffen. Die Altentagesstätten werden von der Arbeiterwohlfahrt und von der Stadt Minden betrieben. Die Genossenschaft trägt die Kosten für die bauliche Unterhaltung der beiden Gebäude.

Seit dem 01. Januar 2002 beträgt die Höhe eines Geschäftsanteils 700 €. Jedes Mitglied muss einen Geschäftsanteil übernehmen und kann weitere Anteile zeichnen. Auf das Kapital der Geschäftsanteile wird jährlich eine Dividende von 3% ausgeschüttet. Auf den Kreis entfällt bei 518 gehaltenen Anteilen somit eine Dividende von 10.878 €.

Organe/Gremien

Der Vorstand führt die Geschäfte. Ein aus der Mitte der Mitglieder gewählter Aufsichtsrat kontrolliert die Geschäftsführung. Mindestens einmal im Jahr findet die Vertreterversammlung statt, in der über die Grundsätze der Geschäftspolitik entschieden wird.

Vorstand:

Oliver Matecki

Nadine Take

Der Kreis Minden-Lübbecke ist in den Gremien der Gesellschaft nicht vertreten.

5.6.2

GBSL Bau- und Siedlungs-
genossenschaft Lübbecke eG

Fünfhausen 10; 32312 Lübbecke



Telefon

05741 / 3459-0

E-Mail

info@gsbl-luebbecke.de

Internet

www.gsbl-luebbecke.de

Gründungsjahr

1936

Geschäftsguthaben

2.307.681 €

Gesamte Geschäftsanteile

13.335

Beteiligung des Kreises:Geschäftsanteile:Beteiligungshöhe:Beteiligungsquote:

Kreis Minden-Lübbecke

20

3.200 €

0,15 %

Grundlagen des Unternehmens

Die GBSL Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lübbecke eG errichtet, veräußert und bewirtschaftet vorrangig für ihre Mitglieder Wohn- und Gewerberäume in allen Rechts- und Nutzungsformen. Die Genossenschaft bewirtschaftet im Altkreis Lübbecke mehr als 1.050 Wohneinheiten, Garagen und Gewerbeeinheiten. Die GBSL Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lübbecke eG ist alleinige Gesellschafterin der GBSL Betreuungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH. Die 100%-ige Tochtergesellschaft betreut und vermarktet unter anderem eigen- und fremdverwaltete Wohneinheiten und wickelt aufgrund eines Geschäftsbesorgungsvertrages die Geschäfte der GBSL eG ab. Der Kreis Minden-Lübbecke erhält aus der Beteiligung eine jährliche Dividende von 128 €.

Organe/Gremien

Organe der Genossenschaft sind die Vertreterversammlung, der Vorstand und der Aufsichtsrat.

Vorstand:Nils-Peter Petersen (*hauptamtlich*)Andreas Krauß (*nebenamtlich*)

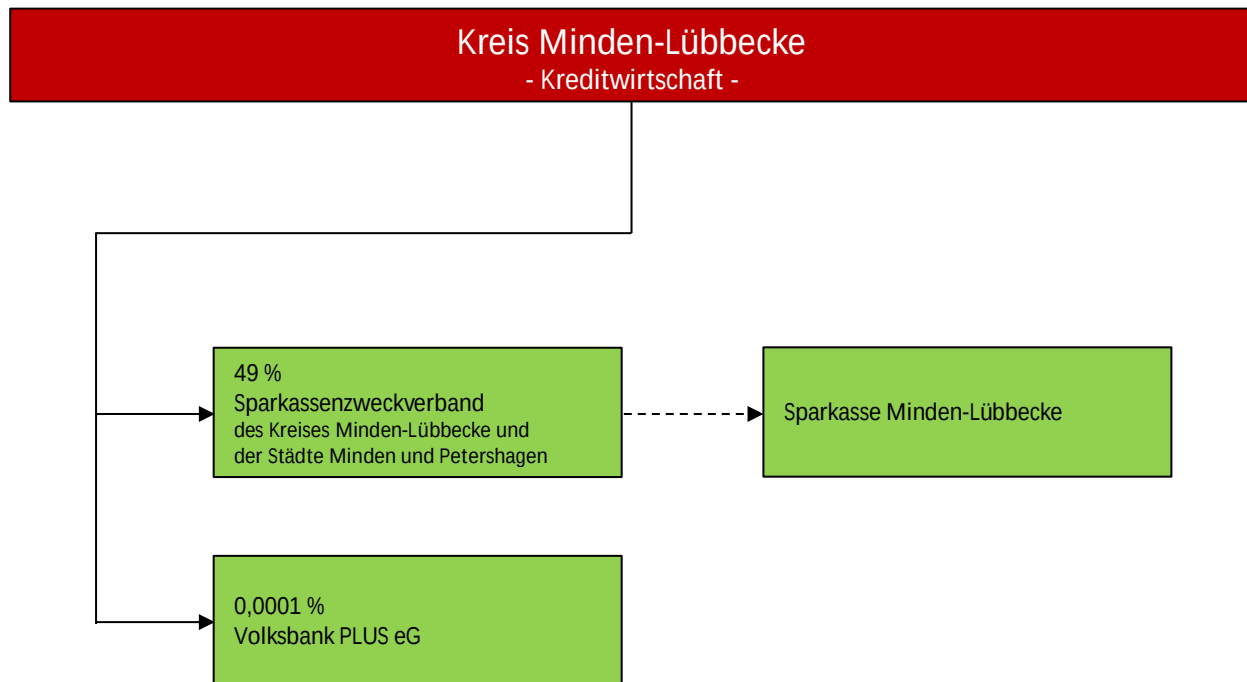
Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Aufsichtsrat:

Lutz Freiberg

5. DARSTELLUNG DER EINZELNEN BETEILIGUNGEN

5.7 KREDITWIRTSCHAFT



5.7.1

Sparkassenzweckverband des Kreises Minden-
Lübbecke und der Städte Minden und Petershagen

Königswall 2; 32423 Minden

Telefon	0571 / 806-0
E-Mail	mailbox@spk-milue.de
Internet	www.sparkasse-minden-luebbecke.de

Gründungsjahr	1980
---------------	------

<u>Mitglieder:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Kreis Minden-Lübbecke	49 %
Stadt Minden	42 %
Stadt Petershagen	9 %

Grundlagen des Unternehmens

Mit Wirkung zum 1. Januar 1980 wurden die Stadtparkasse Minden und die Zweckverbandssparkasse des Kreises Minden-Lübbecke und der Stadt Petershagen vereinigt und der Sparkassenzweckverband gegründet. Der Verband ist der Träger der Sparkasse, welche wiederum eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts ist. Die Beteiligungsquote ergibt sich aus dem in der Satzung bestimmten Verhältnis für die Ausschüttung von Überschüssen an die Träger.

Der Verband haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse Minden-Lübbecke nach den Bestimmungen des Sparkassengesetzes NRW (SpKG NRW) und fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder.

Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind der*die Vorstandsvorsteher*in und die Verbandsversammlung. Der Verbandsversammlung gehören insgesamt 30 Mitglieder an, davon 15 vom Kreistag des Kreises Minden-Lübbecke, 13 vom Rat der Stadt Minden und zwei vom Rat der Stadt Petershagen.

Verbandsvorsteher*in:

Peter Kienzle	Stadt Minden
Stv.: Dirk Breves	Stadt Petershagen

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in der Verbandsversammlung:

Verbandsversammlung:

Ali Doğan
Liane Spilker
Sven Öpping
Bent-Maria Grote
Rolf Dieter Schütte
Andreas Holdmann
Thomas Darlath
Claudia Strobel
Ulrike Grannemann
Jürgen Gläser
Siegfried Gutsche
Thomas Dippert
Susanne Engelking
Thomas Röckemann
Jörg Beste

Stellvertretung:

*Jörg-Michael Schrader
Wolfgang Koopmann
Ulrich Koors
Lutz Abrusztat
Brigitte Sawade-Meyer
Anja Kittel
Andreas Hoppe
Birgit Härtel
Melanie Ochsenfarth
Axel Brauckmüller
Petra Walter-Bußmann
Dr. Petra Spona
Kuno Diekmeier
Jan Aussieker
Cathrin Marin*

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

Der Sparkassenzweckverband erbringt keine Leistungen und hat kein eigenes Personal. Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsarbeiten werden durch die Sparkasse Minden-Lübbecke durchgeführt. Auf die Aufstellung eines Haushaltsplanes, den Erlass einer Haushaltssatzung und auf die überörtliche Prüfung wird verzichtet, da der Sparkassenzweckverband nicht über eigene Einnahmen und Ausgaben verfügt. Alle Aufwendungen werden unmittelbar von der Sparkasse Minden-Lübbecke getragen.

5.7.1.1

Sparkasse Minden-Lübbecke
Anstalt des öffentlichen Rechts
Königswall 2; 32423 Minden



Telefon	0571 / 806-0
E-Mail	mailbox@spk-milue.de
Internet	www.sparkasse-minden-luebbecke.de
Gründungsjahr	1855 (in der jetzigen Form seit 1980)
Eigenkapital	193.549.527 €
<u>Träger:</u> Sparkassenzweckverband des Kreises Minden- Lübbecke und der Städte Minden und Petershagen	<u>Beteiligungsquote:</u> 100 %

Grundlagen des Unternehmens

Die Sparkasse Minden-Lübbecke ist die Zweckverbandssparkasse des Kreises Minden-Lübbecke sowie der Städte Minden und Petershagen. Gegründet wurde die Sparkasse Minden-Lübbecke 1855 als Anstalt des öffentlichen Rechts. Die Sparkasse Minden-Lübbecke hat die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere innerhalb des Geschäftsgebietes, zu dienen. Die Geschäftsbereiche der Sparkasse sind das Kreditgeschäft inkl. der Kommunalkredite, das Einlagengeschäft mit kurz- bis langfristigen Spar-, Termin- und Sichteinlagen von Privat- und Geschäftskunden, das Interbankengeschäft sowie weitere Dienstleistungen mit Beratung, Vermittlung und Verkauf von Wertpapieren, Kapitallebens- und Sachversicherungen, Bau-sparverträgen und Immobilien. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes. Die Sparkasse Minden-Lübbecke ist in ihrem Geschäftsgebiet mit 31 Geschäftsstellen vertreten. Am 31.12.2023 waren 529 Mitarbeiter*innen beschäftigt.

Der Kreis Minden-Lübbecke wickelt hauptsächlich über die Sparkasse Minden-Lübbecke seinen Zahlungsverkehr ab.

Aus den erwirtschafteten Jahresüberschüssen der Sparkasse Minden-Lübbecke fließen an den Kreis Minden-Lübbecke Gewinnausschüttungen im Verhältnis der Beteiligung des Kreises Minden-Lübbecke und der Städte Minden und Petershagen an den Sparkassenzweckverband. Die Gewinnausschüttungen sind gemäß § 25 Abs. 3 SpkG NRW zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben der Träger oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

Organe/Gremien

Organe der Sparkasse sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat besteht aus 21 Mitgliedern. Die Sparkasse verfügt des Weiteren über einen Risikoausschuss und über einen Bilanzprüfungsausschuss mit jeweils sechs Mitgliedern. Die Hauptverwaltungsbeamte*innen der Verbandsmitglieder nehmen, falls sie weder Vorsitzende des Verwaltungsrates noch Mitglied des Verwaltungsrates und auch nicht Beanstandungsbeamte*innen sind, an den Sitzungen des Verwaltungsrates mit beratender Stimme teil.

An den Sitzungen des Risikoausschusses und des Bilanzprüfungsausschusses nehmen die Hauptverwaltungsbeamte*innen beratend teil, die auch im Verwaltungsrat mit beratender Stimme teilnehmen.

Vorstand:

Markus Schaly (*Vors.*)

Volker Böttcher (*stv. Vors.*)

Thomas Beuchel (*Vorstandsmitglied - ab 01.10.2023*)

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Verwaltungsrat:

Ali Doğan (*Vors.*)

Susanne Rongen

Sven Öpping

Thomas Darlath

Birgit Härtel

Uwe Lämmel

Sebastian Landwehr

Stellvertretung:

Andreas Holdmann

Liane Spilker

Axel Brauckmüller

Ulrike Grannemann

Dr. Petra Spona

Thomas Röckemann

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanzdaten:</u>	31.12.2023 in Mio. €	31.12.2022 in Mio. €	31.12.2021 in Mio. €
Geschäftsvolumen	3.223	3.208	3.166
Kundeneinlagen (Verbindlichkeiten)	2.546	2.542	2.503
<i>davon Spareinlagen</i>	751	949	953
<i>davon Sparkassenbriefe</i>	134	9	14
<i>davon Sichteinlagen*</i>	1.372	1.510	1.526
<i>davon Termineinlagen*</i>	289	74	10
Forderungen an Kunden	1.970	1.961	1.839
Kernkapital (<i>gem. CRR</i>)	297	295	287
Bilanzielles Eigenkapital	194	191	188

<u>GuV Positionen:</u>	2023 in Mio. €	2022 in Mio. €	2021 in Mio. €
Erträge (Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, sonstige)	89,4	68,9	61,9
Aufwendungen (Personal, Verwaltung, sonstige, Steuern)	62,3	50,9	50,3
Bewertung, Risikovorsorge und Zuführung Fonds für allg. Bankrisiken	-22,9	-13,9	-7,0
Jahresergebnis	4,3*	4,1	4,6

* Rundungsdifferenz

Die Vermögenslage der Sparkasse ist gekennzeichnet durch einen Anteil des Kundenkreditvolumens an der Bilanzsumme in Höhe von 62,0 % (Vj.: 61,8 %) und einen Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden an der Bilanzsumme in Höhe von 80,2 % (Vj.: 80,1 %). Der Anteil der Wertpapieranlagen an der Bilanzsumme verringerte sich weiter von 19,3 % auf 14,6 %. Die Gesamtkapitalquote und auch die Kernkapitalquoten übersteigen deutlich die aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften wurden Guthaben bei der Deutschen Bundesbank geführt.

Wesentliche Erfolgskomponenten sind ertragsseitig der Zins- und der Provisionsüberschuss und auf der Aufwandsseite der Personal- und der Verwaltungsaufwand. Maßgeblich für den Anstieg der Erträge ist der höhere Zinsüberschuss infolge des hohen Zinsniveaus in 2023.

Bei den Aufwendungen ist der höhere Steueraufwand aufgrund des höheren Ergebnisses vor Bewertung und Risikovorsorge Hauptgrund für die gestiegenen Aufwendungen.

Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen sowie der seltenen Situation der inversen Zinsstruktur, bei der kurzfristige Zinsen höher sind als langfristige, bewertet der Vorstand die Geschäftsentwicklung 2023 als erfreulich.

Der Vorstand beurteilt die Perspektiven der Sparkasse für das Geschäftsjahr 2024 als günstig.

Chancen sieht der Vorstand in einer besser als erwartet laufenden Konjunktur mit einer daraus resultierenden stärkeren Kreditnachfrage, die zu einer Verbesserung des geplanten Zinsüberschusses führen könnte.

5.7.2

Volksbank PLUS eG



Bahnhofstraße 3; 32312 Lübbecke

Telefon	05741 / 328-0
E-Mail	kontakt@vbplus.de
Internet	www.vbplus.de

Gründungsjahr/Fusion	1887/2023
----------------------	-----------

<u>Beteiligung des Kreises:</u>	<u>Beteiligungshöhe:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Kreis Minden-Lübbecke	150 €	0,0001%

Grundlagen des Unternehmens

Die Volksbank PLUS eG ist eine Genossenschaftsbank. Sie ist aus der Fusion der Volksbank Lübbecker Land eG und der Volksbank Schnathorst eG in 2023 entstanden.

Der Fusionsprozess begann am 1. Januar 2023, die technische Fusion wurde im Oktober 2023 vollzogen.

Die Volksbank PLUS eG erbringt in 28 Filialen Kreditgeschäfte mit einem Volumen von 1,04 Mrd. €, Einlagengeschäfte mit einem Bestand an Kundeneinlagen von 1,23 Mrd. € und sonstige Dienstleistungen mit Beratung, Wertpapiervermittlung- und Verkauf, Versicherungsleistungen und Immobilien für ihre Mitglieder. In 2023 sind 278 Mitarbeiter*innen bei der Bank beschäftigt. Die Volksbank PLUS hat 65.200 Kunden*innen, von denen 32.700 Mitglieder der Genossenschaft sind.

Bei einer Bilanzsumme von 1,69 Mrd. € beläuft sich der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 auf 1,28 Mio. €.

Der Geschäftsanteil des Kreises beträgt 150 € und entspricht einer Beteiligungsquote von weniger als 0,0001%. Die Beteiligung war Voraussetzung für eine Kreditaufnahme bei der damaligen Volksbank Lübbecker Land eG.

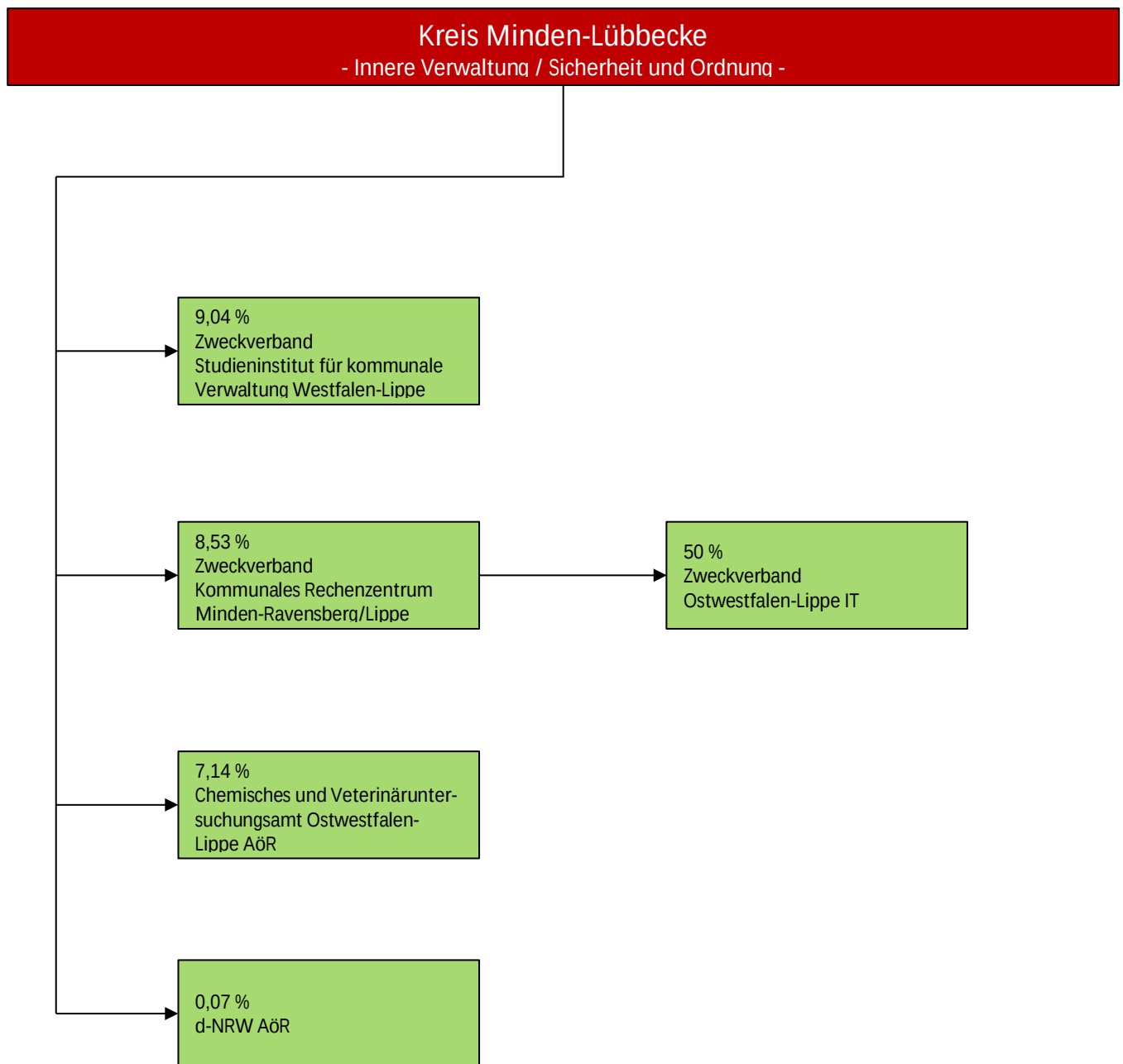
Organe/Gremien

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand und der Aufsichtsrat. Die Mitglieder der Bank sind in der Vertreterversammlung organisiert. Die Vertreterversammlung ist die Interessenvertretung der genossenschaftlichen Mitglieder der Bank.

Der Kreis Minden-Lübbecke ist in den Gremien der Gesellschaft nicht vertreten.

5. DARSTELLUNG DER EINZELNEN BETEILIGUNGEN

5.8 INNERE VERWALTUNG / SICHERHEIT UND ORDNUNG



5.8.1

Zweckverband Studieninstitut für
kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe

Rohrteichstraße 71; 33602 Bielefeld



Telefon

0521 / 557 577-10

E-Mail

zweckverband@stiwl.de

Internet

www.stiwl.de

Gründungsjahr

2005 (durch Fusion)

Allgemeine Rücklage

8.217.817 €

Mitgliederstruktur:Beteiligungsquote:

Kreis Borken

10,85 %

Kreis Steinfurt

10,84 %

Kreis Gütersloh

10,64 %

Kreis Lippe

10,06 %

Stadt Bielefeld

9,70 %

Kreis Minden-Lübbecke

9,04 %

6 weitere kommunale Verbandsmitglieder

38,87 %

Grundlagen des Unternehmens

Der Zweckverband ist Träger des Studieninstituts für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe und unterhält auf Dauer gleichwertige Abteilungen an den Standorten Bielefeld und Münster. Das Studieninstitut hat die Aufgabe, den Dienstkräften der Gemeinden und Gemeindeverbände des Institutsbezirks die nach den Prüfungsordnungen vorgeschriebenen Prüfungen abzunehmen und sie auf diese vorzubereiten. Es unterstützt die Verwaltungen durch ein Personalberatungsverfahren bei der Auswahl geeigneter Nachwuchskräfte. Das Studieninstitut kann auch Personal anderer Verwaltungen, Körperschaften und Einrichtungen, die öffentlichen Zwecken dienen, ausbilden, prüfen, fortbilden und beraten sowie Fortbildungen in den verschiedenen Bereichen der kommunalen Aufgabenwahrnehmung anbieten. Das Institut gliedert sich in die Bereiche Ausbildung, Fortbildung sowie Medizin- und Rettungswesen. Die Beteiligungsquoten entsprechen dem Verhältnis der Einwohnerzahl der jeweiligen Mitgliedskörperschaft zu den gesamten Einwohnern im Verbandsgebiet. Bemessungsgrundlage sind hierbei die im Verbandsgebiet registrierten Einwohnerzahlen des Vorvorjahres. Die Beteiligungsquote verändert sich daher laufend.

Organe/Gremien

Die Organe sind die Verbandsversammlung und den*die Vorstandsvorsteher*in. Zu ihrer Unterstützung wird ein Institutsausschuss gebildet. Der Zweckverband bestellt eine*n hauptamtliche*n Studienleiter*in. Die Verbandsversammlung besteht aus Vertretern*innen der Verbandsmitglieder.

Verbandsvorsteher*in:

Pit Clausen

Stadt Bielefeld

Studienleitung:

Dr. Sabine Seidel

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Verbandsversammlung:

Nicole Streitz

Stellvertretung:

nicht besetzt

Kai Schäkel

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Bilanzierungshilfe	902	902	902
Anlagevermögen	14.229	8.871	8.835
Umlaufvermögen (einschl. ARAP)	15.147	18.243	16.587
davon liquide Mittel	5	9	5
Eigenkapital	13.052	12.327	10.572
Sonderposten	57	71	7
Rückstellungen	12.376	12.002	12.084
Verbindlichkeiten (einschl. PRAP)	4.793	3.616	3.661
Bilanzsumme	30.278	28.016	26.324

<u>GuV Positionen:</u>	2023	2022	2021
Erträge	15.939	14.473	13.073
Aufwendungen	15.214	12.718	11.677
Jahresergebnis	725	1.755	1.396

Das Institut finanziert sich im Wesentlichen über die erhobenen Leistungsentgelte und plant jährlich ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Soweit der Finanzbedarf des Zweckverbandes nicht durch Entgelte und weitere sonstige Einnahmen gedeckt ist, wird von den Verbandsmitgliedern eine Umlage erhoben. Die Finanzierung des Zweckverbandes ist somit auch langfristig gesichert. Im Berichtsjahr hat der Kreis Minden-Lübbecke eine Umlage von knapp 40 T€ gezahlt.

5.8.2

Kommunales Rechenzentrum

Minden-Ravensberg/Lippe

Am Lindenhaus 19; 32657 Lemgo



Telefon	05261 / 252-0
E-Mail	info@krz.de
Internet	www.krz.de

Gründungsjahr	1971
Eigenkapital	5.703.352 €

Trägerstruktur:	<u>Beteiligungsquote:</u>
Kreis Lippe	9,48 %
Kreis Minden-Lübbecke	8,53 %
Kreis Herford	6,87 %
36 Kommunen aus den 3 Kreisgebieten und 1 Kommune aus dem Kreis Höxter	75,12 %

<u>Beteiligungen der Gesellschaft:</u>	<u>Beteiligungshöhe:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Zweckverband Ostwestfalen-Lippe IT	100.000 €	50 %

Grundlagen des Unternehmens

Das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz) ist ein kommunaler Zweckverband. Es ist der Informatik-Dienstleister der Verbandsmitglieder. Entwicklung, Einführung und Wartung klassischer Kommunalanwendungen sowie professioneller Rechenzentrumsbetrieb bilden die Tätigkeitsschwerpunkte, wobei durch die Entwicklung der IT-Landschaft verstärkt die Erbringung von Dienstleistungen im Vordergrund steht. Das krz kann auch für weitere Kommunen Leistungen erbringen soweit sich dadurch Vorteile für die Verbandsmitglieder ergibt. Das Unternehmen beschäftigte in 2023 im Durchschnitt 358 Mitarbeiter*innen.

Der Kreis Minden-Lübbecke berechnet die Beteiligungsquote anhand des Anteils des Kreises an der vom Zweckverband gesamten festgesetzten Verbandsumlage. Diese Umlage orientiert sich an der Einwohnerzahl der jeweiligen Verbandsmitglieder (Stand 31.12. des Vorjahres). Demnach ergibt sich für den Stichtag 31.12.2023 eine Beteiligungsquote in Höhe von 8,53 %.

Organe/Gremien

Die Organe des krz sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat, der*die Verbandsvorsteher*in. Die Verbandsversammlung besteht aus Vertretern*innen der Verbandsmitglieder. Je-

des Verbandsmitglied hat eine Stimme und entsendet einen*e Vertreter*in. Der Verwaltungsrat besteht aus neun aus der Mitte der Verbandsversammlung benannten Mitgliedern sowie dem*der Vorsitzenden der Verbandsversammlung, dem*der Verbandsvorsteher*in und dessen*deren Stellvertreter*in. Neben den Organen verfügt das krz über einen Beirat mit beratenden Funktionen. Jedes Verbandsmitglied entsendet ein Mitglied in den Beirat. Da die Funktion des*der Verbandsvorstehers*in ein Ehrenamt ist, wird das krz von einem*einer Geschäftsleiter*in geführt.

Verbandsvorsteher*in:

Rüdiger Meier

Stv.: Kai Abrusztat

Geschäftsleitung:

Lars Hoppmann

Stv.: Martin Kroeger

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Verbandsversammlung und Verwaltungsrat:

Nicole Streitz

Stv.: Jörg-Michael Schrader

Beirat:

Florian Staab

Stv.: Andreas Hoppe

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	20.441	21.297	23.026
Umlaufvermögen (einschl. ARAP)	20.341	16.414	14.590
davon liquide Mittel	88	3.270	892
Eigenkapital	5.703	5.149	6.093
Rückstellungen	22.292	21.137	19.794
Verbindlichkeiten	12.787	11.425	11.729
Bilanzsumme	40.782	37.711	37.616

<u>GuV Positionen:</u>	2023	2022	2021
Erträge	88.482	83.222	82.501
Aufwendungen	87.928	84.166	81.337
Jahresergebnis	554	-944	1.164

Kennzahlen:	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	14,0 %	13,7 %	16,2 %
Investitionen in T€	1.051	1.268	4.065
Ø Personalbestand	358	348	340

Der Zweckverband hat keine Gewinnerzielungsabsicht. Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2023 schließt gegenüber der Planung mit einem Überschuss i. H. v. 544 T€ ab. Die mit dem Wirtschaftsplan 2023 getroffene Prognose eines ausgeglichenen Ergebnisses wurde weit übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Jahresergebnis um rd. 1,5 Mio. € verbessert. Die Steigerung der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus Preiserhöhungen und dem gestiegenen Liefer- und Leistungsverkehr. Der Personalbestand wurde aufgabenbedingt weiter aufgestockt.

Die vollständige Fusion der drei Zweckverbände krz, Ostwestfalen-Lippe IT (OWL-IT) und Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung (GKD) Paderborn wurde am 19.12.2023 von der Kommunalaufsicht genehmigt. Zum 01.01.2024 sind die Zweckverbände OWL-IT und GKD in das krz eingegliedert worden. Zeitgleich erfolgte die Umfirmierung des krz in die Ostwestfalen-Lippe-IT (OWL-IT).

Die Wirtschaftsplanung 2024 wurde erstmals gemeinsam für den fusionierten Zweckverband aufgestellt und konnte den neuen Verbandsgremien ausgeglichen vorgelegt werden.

5.8.2.1

Zweckverband Ostwestfalen-Lippe IT



Am Lindenhaus 21; 32657 Lemgo

Telefon

05261 / 252-0

Technologiepark 11; 33100 Paderborn

Telefon

05251 / 130-0

E-Mail

info@owl.it.de

Internet

www.owl-it.de

Gründungsjahr

2018

Gesellschafter:Beteiligungsquote:

Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz)

50 %

Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und

50 %

Datenverarbeitung Paderborn (GKD)

Beteiligung des Kreises:Beteiligungsquote:

Indirekt über

Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe

50 %

Grundlagen des Unternehmens

Die Ostwestfalen-Lippe-IT wurde mit Wirkung zum 01. Januar 2018 gemeinsam von der Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung Paderborn (GKD) und dem Kommunalen Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz) gegründet, um ihre Leistungen im technischen Bereich zu bündeln und zum Nutzen ihrer Verbandsmitglieder wirtschaftlicher zu erbringen. Die Ostwestfalen-Lippe-IT hat die Aufgabe, für ihre Verbandsmitglieder Dienstleistungen in dem Geschäftsfeld Rechenzentrum durchzuführen. Dies umfasst die Beschaffung und den Betrieb der technischen Infrastruktur, der Netze, der Netzwerktechnik einschließlich der zum Betrieb notwendigen Sicherheitsarchitektur sowie der Annex Tätigkeiten im Rahmen der Bereitstellung der technischen Infrastruktur. Die Leistungserbringung der Ostwestfalen-Lippe-IT gegenüber den Verbandsmitgliedern erfolgt ausschließlich gegen genaue Kostenerstattung. Gewinnaufschläge werden nicht erhoben.

Organe/Gremien

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der*die Verbandsvorsteher*in. Die Geschäftsleitung wird durch die Geschäftsleiter*innen der beiden beteiligten kommunalen Rechenzentren wahrgenommen. Zur Bearbeitung fachspezifischer Themen kann die Geschäftsleitung zudem beratende Arbeitskreise bilden.

Der Kreis Minden-Lübbecke ist in den Gremien der Gesellschaft nicht direkt vertreten.

5.8.3

Chemisches und Veterinäruntersuchungs-
amt Ostwestfalen-Lippe AöR

Westerfeldstraße 1; 32758 Detmold



Telefon	05231 / 911–9
Internet	www.cvua-owl.de
Gründungsjahr	2008
Stammkapital	250.000 €

<u>Träger:</u>	<u>Beteiligungsquote:</u>
Land Nordrhein-Westfalen	50,00 %
Kreis Minden-Lübbecke	7,14 %
Stadt Bielefeld	7,14 %
Kreis Herford	7,14 %
Kreis Lippe	7,14 %
Kreis Höxter	7,14 %
Kreis Paderborn	7,14 %
Kreis Gütersloh	7,14 %

Grundlagen des Unternehmens

Im Jahr 2007 wurde der rechtliche Grundstein gelegt, um in Nordrhein-Westfalen integrierte Untersuchungsanstalten im Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes zu bilden. In der Zeit von 2008 bis 2014 hat das Verbraucherschutzministerium in jedem Regierungsbezirk ein Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt (CVUA) als Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet. Für den Regierungsbezirk Detmold war das die CVUA Ostwestfalen-Lippe AöR (CVUA-OWL). Sie entstand am 01.01.2008 als erste eigenständige Anstalt des öffentlichen Rechts auf der Grundlage der §§ 3 und 5 des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) aus der Zusammenlegung dreier ehemaliger Untersuchungsämter (Stadt Bielefeld, Kreis Paderborn und Land NRW).

Als amtliche Untersuchungseinrichtung für den gesundheitlichen Verbraucherschutz und der Tiergesundheit ist das CVUA-OWL für Untersuchungen, Bewertungen und Begutachtungen im Bereich Tiergesundheit, Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, Tabakerzeugnisse und Umwelt verantwortlich. Darüber hinaus sind dem CVUA-OWL vergleichbare Aufgaben auf dem Gebiet des Gentechnikrechts, der Strahlenschutzvorsorge und Untersuchungen auf Tierarzneimittel übertragen.

Darüber hinaus ist das CVUA-OWL privatrechtlich auf dem Gebiet der Wasseruntersuchungen tätig.

Die Anstalt finanziert sich im Wesentlichen durch die Umlage der Träger.

Organe/Gremien

Organe des CVUA-OWL sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat besteht aus neun von den Trägern berufenen Mitgliedern.

Vorstand:

Dr. Ulrich Kros

Vertretung des Kreises Minden-Lübbecke in den Gremien:

Verwaltungsrat:

Jörg-Michael Schrader

Stv.: Dr. Detlef Grote

Entwicklung der Beteiligung und wesentliche Kennzahlen

<u>Bilanz Positionen:</u>	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
Anlagevermögen	24.133	22.568	22.455
Umlaufvermögen (<i>einschl. ARAP</i>)	7.323	4.408	3.208
<i>davon liquide Mittel</i>	6.498	3.457	2.667
Eigenkapital	9.498	4.828	4.179
Sonderposten	686	782	921
Rückstellungen	20.837	21.122	20.344
Verbindlichkeiten (<i>einschl. PRAP</i>)	435	244	219
Bilanzsumme	31.456	26.976	25.663

<u>GuV Positionen:</u>	2023	2022	2021
Erträge	18.190	16.698	16.005
Aufwendungen	13.275	14.852	15.733
Betriebsergebnis	4.915	1.846	272
Finanzergebnis	-245	-1.197	-322
Jahresergebnis	4.670	649	-50

Das CVUA-OWL hat das Geschäftsjahr mit einem Überschuss von 4.670 T€ abgeschlossen. Die Ergebnisverbesserung resultiert inbs. aus den Erträgen aus dem Wertzuwachs des Versorgungsfonds der kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw) nach dem Verlust und der notwendigen Abschreibung im Vorjahr.

Die Umlage der Träger macht mit 70 % (Vj. rd. 76 %) den Großteil der Erträge des CVUA-OWL aus. Die vom Kreis Minden-Lübbecke im Jahr 2023 gezahlte Umlage belief sich auf 738 T€ (Vj. 736 T€).

5.8.4

d-NRW AÖR



Rheinische Straße 1; 44137 Dortmund

Telefon

0231 / 222 438-10

E-Mail

info@digitales.nrw.de

Internet

www.d-nrw.de

Gründungsjahr

2017

Stammkapital

1.385.000 €

Träger:

Kapitalanteile:

Land Nordrhein-Westfalen

1.000.000 €

2 Landschaftsverbände NRW

2.000 €

31 Kreise aus NRW

31.000 €

352 Städte und Gemeinden

352.000 €

Beteiligung des Kreises:

Kapitalanteile:

Beteiligungsquote:

Kreis Minden-Lübbecke

1.000 €

0,07 %

Grundlagen des Unternehmens

Die d-NRW unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Die d-NRW entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen. Ziele sind die Förderung der kommunalstaatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes.

Gemeinsame Träger der d-NRW AÖR sind das Land-Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das für Digitalisierung zuständige Ministerium, sowie die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen, die der Anstalt beitreten.

Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AÖR erhebt die Anstalt für Ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Organe/Gremien

Organe der Anstalt sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

Der Kreis Minden-Lübbecke ist in den Gremien der Gesellschaft nicht vertreten.